

Inhalt

E.3.1 Kreis Borken.....	3
E.3.1.1 Ahaus	3
E 3.1.1.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	3
E 3.1.1.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	14
E 3.1.1.3 Freiraum	26
E.3.1.2 Bocholt	28
E 3.1.2.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P, ASB-Z).....	28
E 3.1.2.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	42
E 3.1.2.3 Freiraum	64
E.3.1.3 Borken	66
E 3.1.3.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	66
E 3.1.3.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	79
E 3.1.3.3 Freiraum	88
E.3.1.4 Gescher	90
E 3.1.4.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	90
E 3.1.4.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	97
E 3.1.4.3 Freiraum	101
E.3.1.5 Gronau	103
E 3.1.5.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	103
E 3.1.5.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	120
E 3.1.5.3 Freiraum	128
E.3.1.6 Heek	130
E 3.1.6.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	130
E 3.1.6.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	134
E 3.1.6.3 Freiraum	140
E.3.1.7 Heiden	142
E 3.1.7.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	142
E 3.1.7.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	144
E 3.1.7.3 Freiraum	148
E.3.1.8 Isselburg	150
E 3.1.8.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	150
E 3.1.8.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	160
E 3.1.8.3 Freiraum	171
E.3.1.9 Legden.....	173
E 3.1.9.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	173
E 3.1.9.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	179
E 3.1.9.3 Freiraum	191
E.3.1.10 Raesfeld.....	193
E 3.1.10.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	193
E 3.1.10.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	196
E 3.1.10.3 Freiraum	201
E.3.1.11 Reken	203
E 3.1.11.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	203
E 3.1.11.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	214
E 3.1.11.3 Freiraum	219
E.3.1.12 Rhede	221
E 3.1.12.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	221
E 3.1.12.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	232
E 3.1.12.3 Freiraum	241
E.3.1.13 Schöppingen.....	243
E 3.1.13.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	243

E 3.1.13.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	248
E 3.1.13.3 Freiraum	253
E.3.1.14 Stadtlohn.....	255
E 3.1.14.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	255
E 3.1.14.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	265
E 3.1.14.3 Freiraum	269
E.3.1.15 Südlohn	271
E 3.1.15.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	271
E 3.1.15.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	278
E 3.1.15.3 Freiraum	283
E.3.1.16 Velen	285
E 3.1.16.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	285
E 3.1.16.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	289
E 3.1.16.3 Freiraum	295
E.3.1.17 Vreden.....	297
E 3.1.17.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P).....	297
E 3.1.17.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P).....	304
E 3.1.17.3 Freiraum	315

E.3.1 Kreis Borken

Der NABU Coesfeld hat in den Jahren 2021, 2022, 2023 auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld die ihm bekannten Horste des Rotmilans (*Milvus milvus*) kartiert. In der Überlagerung der Horststandorte mit den Windeignungsgebieten zeigen sich bei den Windeignungsgebieten Gescher 3 und 4 Konflikte. Für nähere Details siehe Ausführungen unter E.1.2 Kreis Coesfeld.

E.3.1.1 Ahaus

E.3.1.1.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-AHAU-001 (a+b)

1a: 4 ha, 1b: 12 ha

Ablehnung von 1b, keine Bedenken bei 1a

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs 1b

Begründung:

In der Fläche 1b besteht teilweise Überflutungsgefahr bei Starkregen. Zudem findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 1: BOR-AHAU-001, Bei Starkregenereignissen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 24.08.2023



Abbildung 2: BOR-AHAU-001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengesche; TIM online 24.08.2023

Es handelt sich nahezu vollflächig um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

BOR-AHAU-002

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

In der Fläche besteht großflächig Überflutungsgefahr bei Starkregen.



Abbildung 3: BOR-AHAU-002, Bei Starkregeneignissen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 24.08.2023

BOR-AHAU-003

16 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Weite Teile im Nordwesten der Fläche liegen im Überschwemmungsgebiet der Ahauser Aa und werden bereits bei einem HQ_{häufig} überschwemmt. Hierbei handelt es sich in Teilen um festgesetztes bzw. vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet. Hier ist grundsätzlich keine Siedlungsentwicklung möglich.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte)). Der Plaggenesch weist ein großes Wasserrückhaltevermögen auf (Kühlfunktion, Wasserhaushalt). Der im zentralen Bereich großflächig verbreitete Anmoorgley unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

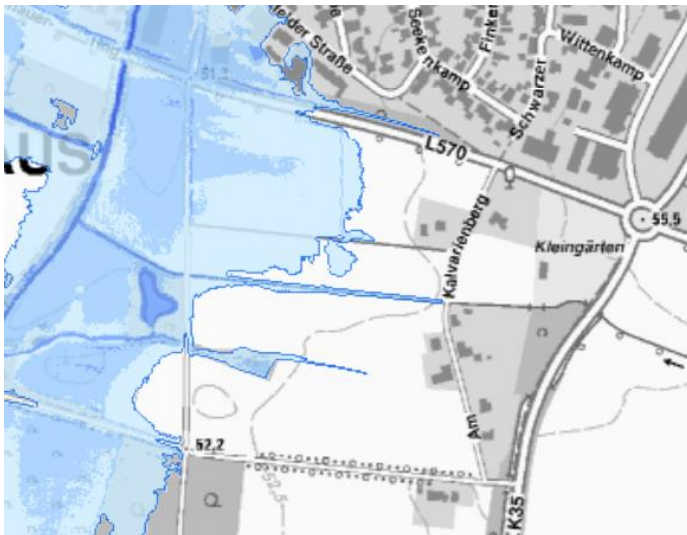


Abbildung 4: BOR-AHAU-003, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023



Abbildung 5: BOR-AHAU-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche mit großem Wasserrückhaltevermögen; grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

BOR-AHAU-004

14 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Flächen südöstlich der Flörbachstraße liegen im Überschwemmungsgebiet des Flörbaches. Hierbei handelt es sich in Teilen um festgesetztes bzw. vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet. Hier ist grundsätzlich keine Siedlungsentwicklung möglich.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der Plaggenesch weist ein großes Wasserrückhaltevermögen auf (Kühlfunktion, Wasserhaushalt). Der im zentralen Bereich großflächig verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.



Abbildung 6: BOR-AHAU-004, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023



Abbildung 7: BOR-AHAU-004, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche; grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley TIM online 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

BOR-AHAU-005

9 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

In der Fläche besteht teilweise Überflutungsgefahr bei Starkregen. Zudem findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch). Die Fläche liegt vollständig in dem Wasserschutzgebiet "Ortwick", Zone III A. Unter Verweis auf das Vorsorgeprinzip wird abgelehnt.



Abbildung 8: BOR-AHAU-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

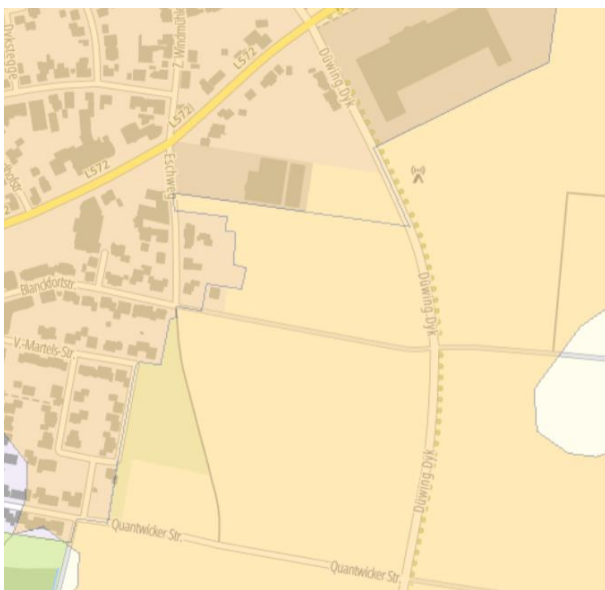


Abbildung 9: BOR-AHAU-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche; TIM online 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

BOR-AHAU-006

17 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche liegt vollständig in einem Bereich mit Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) und der Landesmoorkulisse. Zudem sind weite Bereiche bei Starkregen überflutet.



Abbildung 10: BOR-AHAU-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

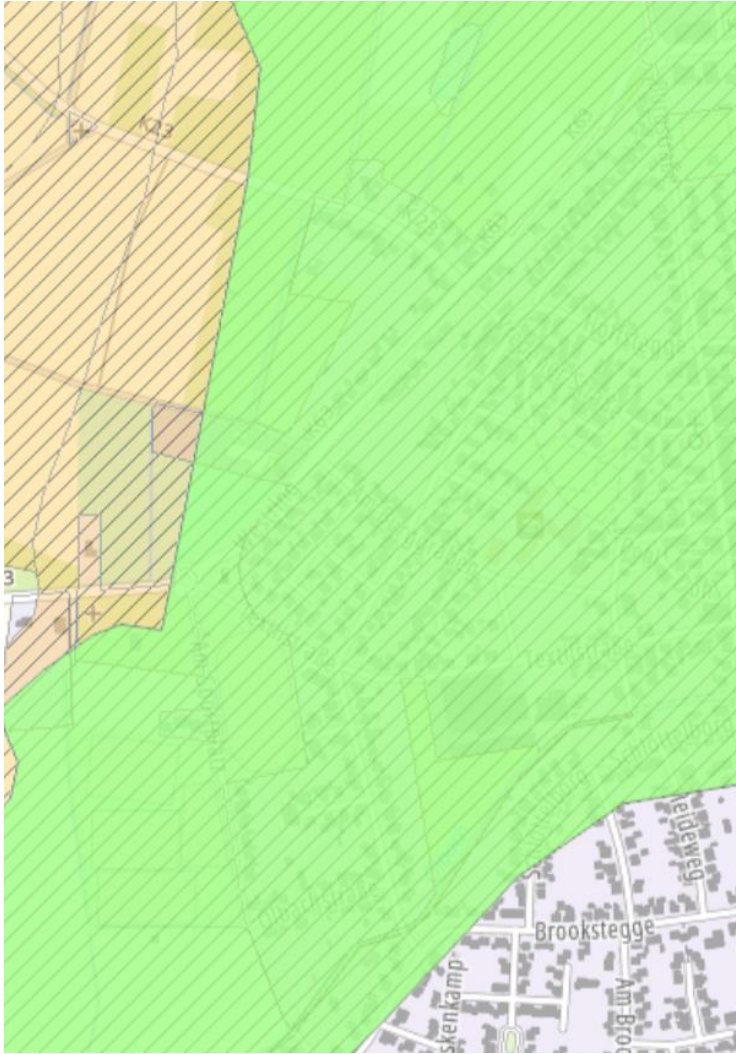


Abbildung 11: BOR-AHAU-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher oder sogar höchster thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

BOR-AHAU-007

2 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen bis zu einem Meter Tiefe überschwemmt



Abbildung 12: BOR-AHAU-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

BOR-AHAU-008

9 ha

Keine Bedenken

BOR-AHAU-009

15 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche liegt fast vollständig in dem Wasserschutzgebiet "Ortwick", Zone III A. Unter Verweis auf das Vorsorgeprinzip wird abgelehnt. Es besteht ein erheblicher Konflikt durch die zu erwartende Versiegelung der Fläche. Es sollte zum Vorsorgeprinzip der Behörden gehören, den Boden zu schützen und nicht durch Planungen in seiner Speicher- und Filterfunktionen weiter zu beeinträchtigen.

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-AHAU-010

9 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in Teilen bis zu einem Meter Tiefe überschwemmt.

Südlich grenzt die Fläche an den Stickebach. Das Gewässer ist in einem schlechten ökologischen Zustand. Zur Herrichtung des Guten Ökologischen Potenzials/Zustands ist dem Gewässer der typspezifische Gewässerentwicklungskorridor zu sichern.

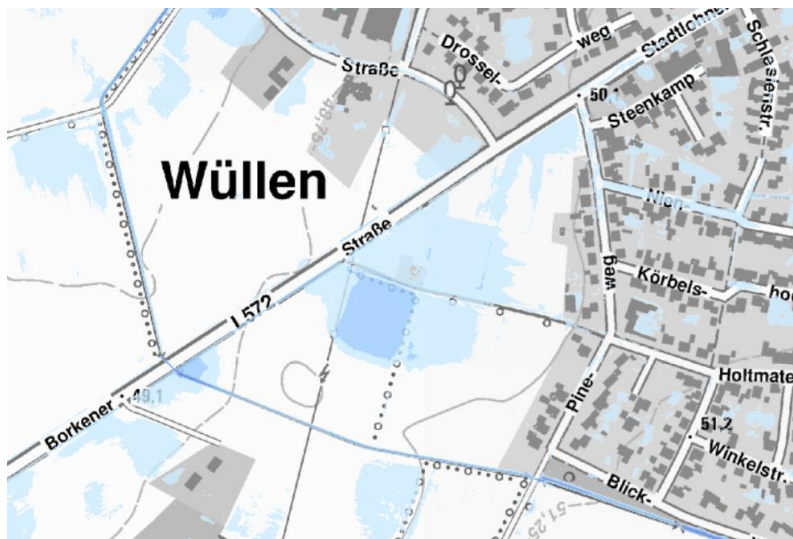


Abbildung 13: BOR-AHAU-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

BOR-AHAU-011

14 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB- Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in Teilen überschwemmt.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggensch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der Plaggensch weist ein großes Wasserrückhaltevermögen auf (Kühlfunktion, Wasserhaushalt). Der großflächig verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.



Abbildung 14: BOR-AHAU-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

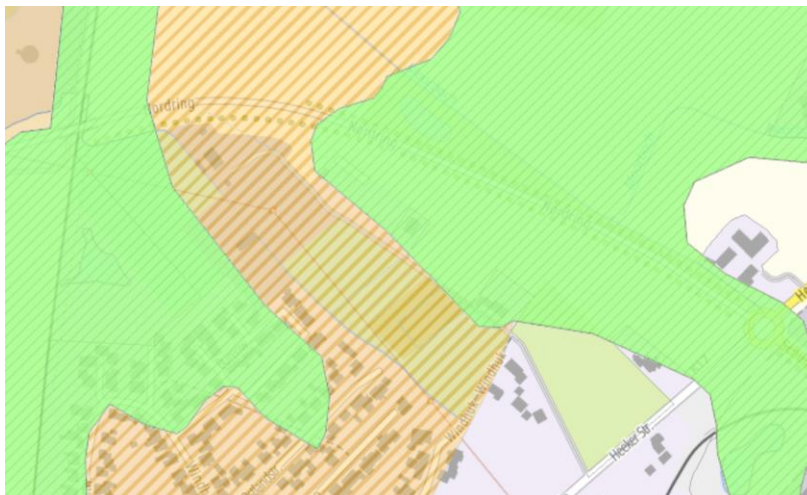


Abbildung 15: BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggensch (sehr hoch); grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08 BOR-AHAU-011, .2023

Nördlich grenzt ein Biotopverbundsystem besonderer Bedeutung an (Moorbach, VB-MS-3808-018). Hier droht eine Beeinträchtigung durch z.B. zunehmende Lichtverschmutzung.

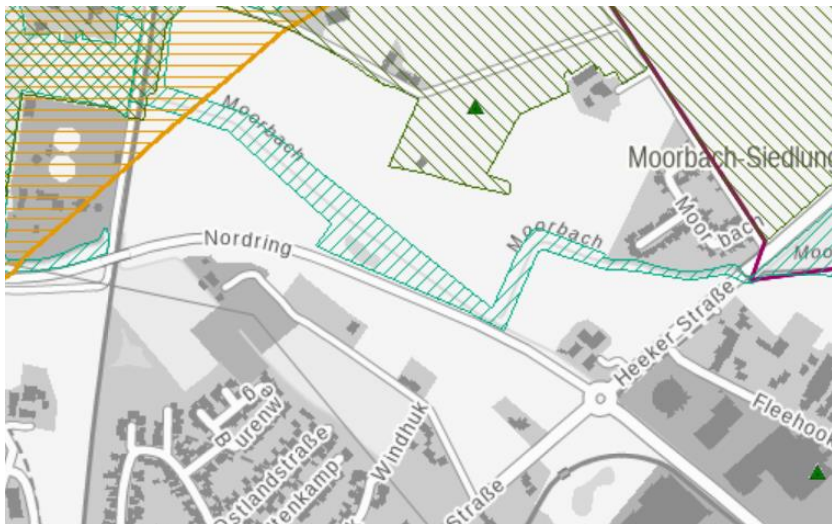


Abbildung 16: BOR-AHAU-011, Biotopverbund Moorbach, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

E 3.1.1.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-AHAU-012

16 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in Teilen überschwemmt.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

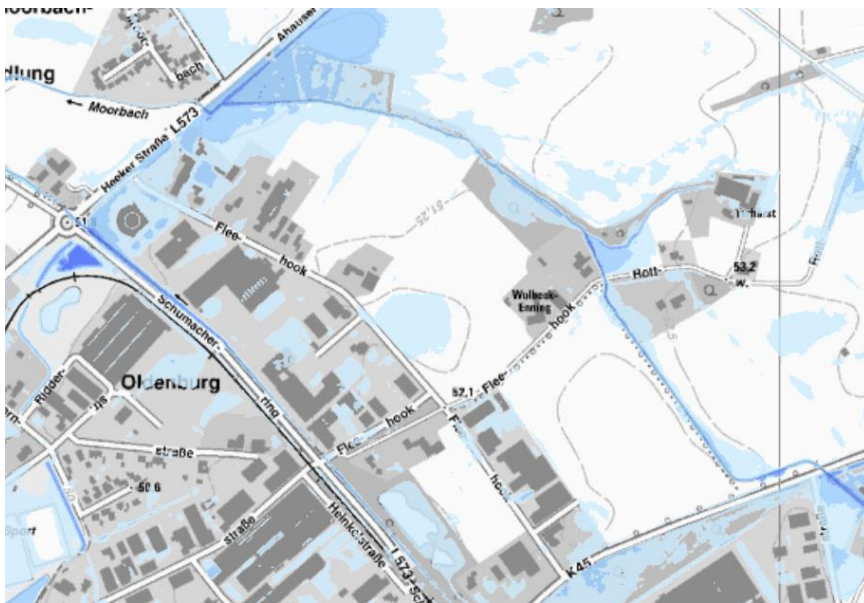


Abbildung 17: BOR-AHAU-012, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023



Abbildung 18: BOR-AHAU-012, BK50 Bodenkarte NRW; grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

Nord- und nordöstlich grenzt die Fläche an den Moorbach und überlagert zum Teil das mit dem Moorbach verbundene Biotopverbundsystem besonderer Bedeutung (Moorbach, VB-MS-3808-018). Hier droht eine Beeinträchtigung durch die direkte Inanspruchnahme und durch z.B. zunehmende Lichtverschmutzung, Stäube, Lärm. Das Gewässer ist in einem schlechten ökologischen Zustand. Zur Herrichtung des Guten Ökologischen Potenzials/Zustands ist dem Gewässer der typspezifische Gewässerentwicklungskorridor zu sichern.

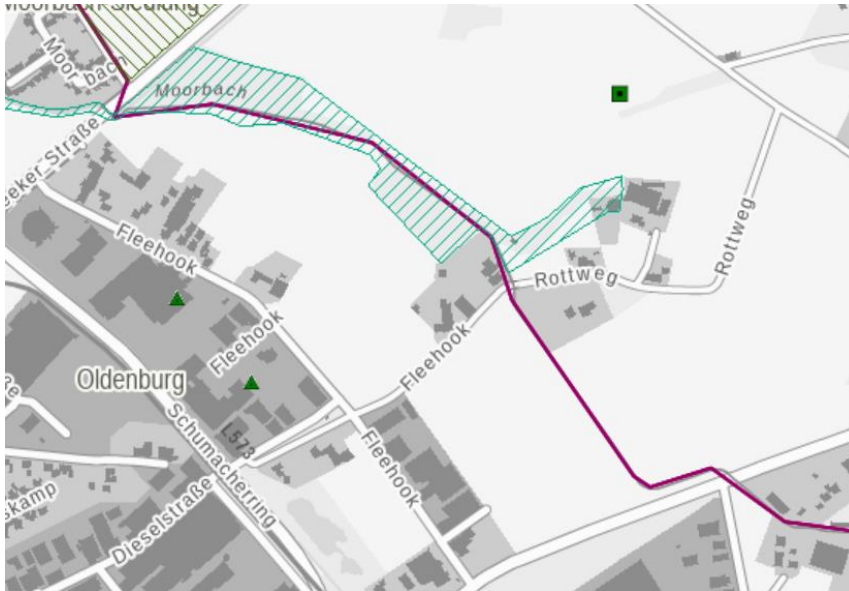


Abbildung 19: BOR-AHAU-012, Biotopverbund Moorbach, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-AHAU-013 (a+b)

13a: 4,2 ha; 13b: 131,2

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Flächen sind bei Starkregen in Teilen überschwemmt.

Es finden sich verbreitet schutzwürdige Böden (Nassgley, sehr hohe Funktionserfüllung; Anmoorgley, sehr hohe Funktionserfüllung; Pseudogley, sehr hohe Funktionserfüllung; Plaggenesch sehr hohe Funktionserfüllung, Plaggenesch hohe Funktionserfüllung). Der Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

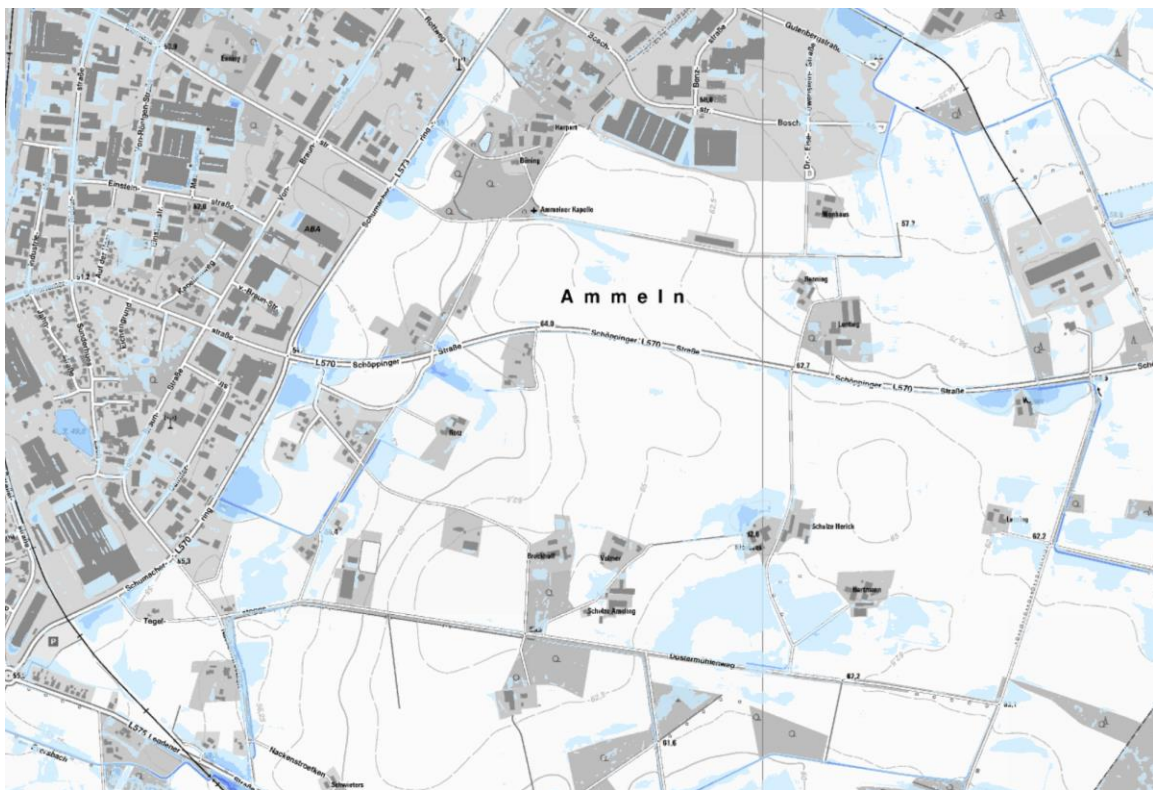


Abbildung 20: BOR-AHAU-013, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 24.08.2023

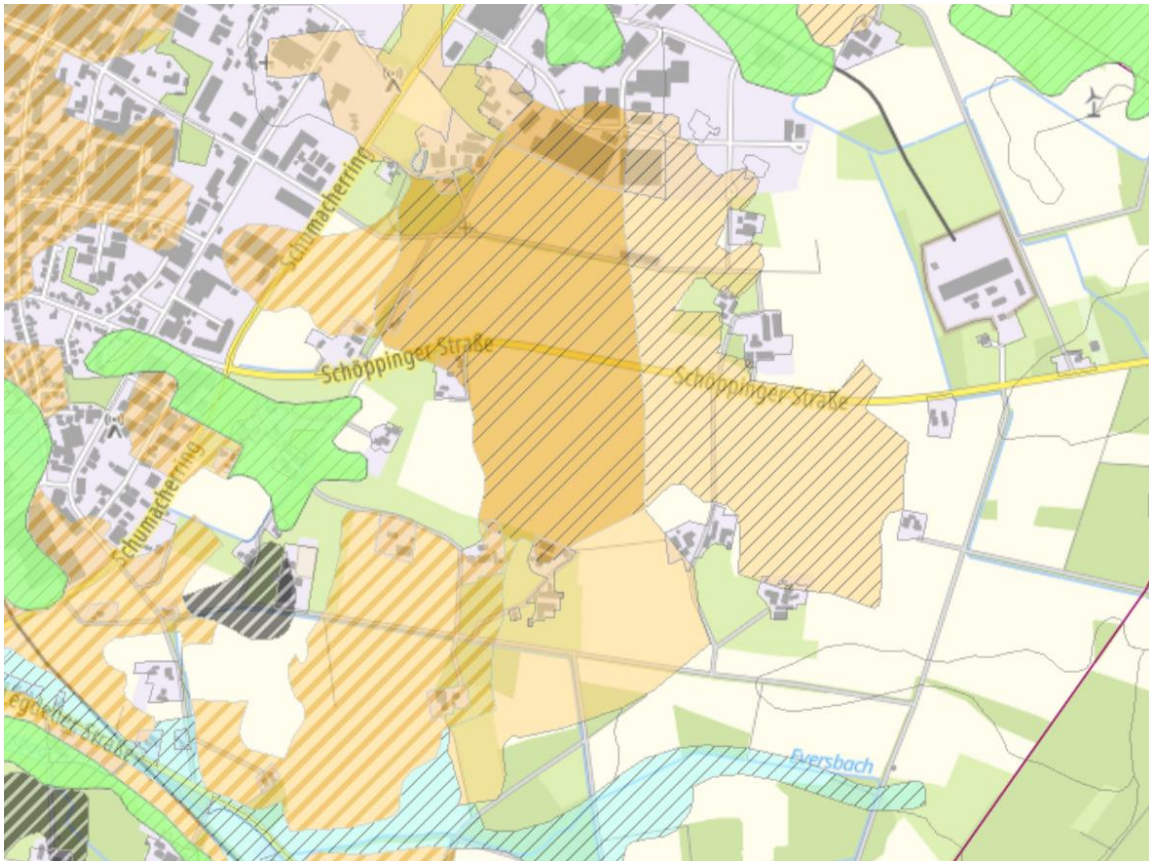


Abbildung 21: BOR-AHAU-013, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch bis sehr hoch) sowie in Teilen mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

Es handelt sich überwiegend um Grünfläche mit thermischer Ausgleichsfunktion mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

Es werden diverse geschützte Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen.

BOR-AHAU-014 (a+b)

14a: 3ha, 14b: 24 ha

Keine Bedenken bei 14a, Ablehnung/Verkleinerung bei 14b

Forderung: Verkleinerung des GIB – Potentialbereichs 14b

Begründung:

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch, Pseudogley sehr hohe Funktionserfüllung).

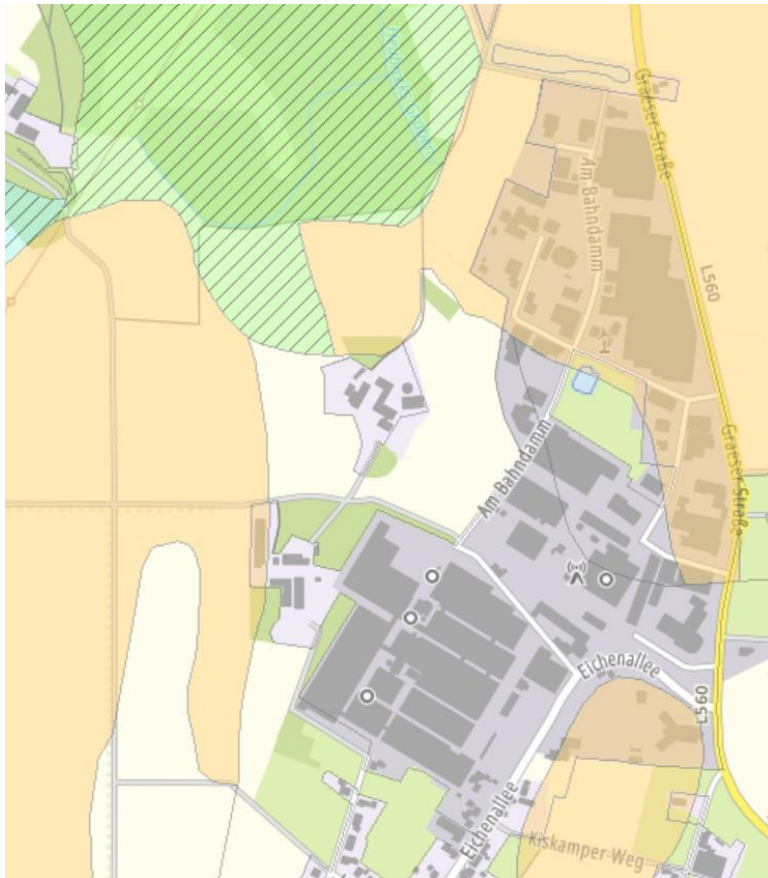


Abbildung 22: BOR-AHAU-014, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche, grün Böden aus kreidezeitlichem Lockergestein; TIM online 24.08.2023

Die Fläche grenzt im Nord-Westen unmittelbar an ein BSN-Gebiet, das zudem dem Biotopverbund der Stufe 2 (besondere Bedeutung) zugeordnet ist und als schutzwürdiges Biotop ausgewiesen wurde. Der Eichen-Hainbuchenwaldgebiet in Aversch bei Ahaus droht durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

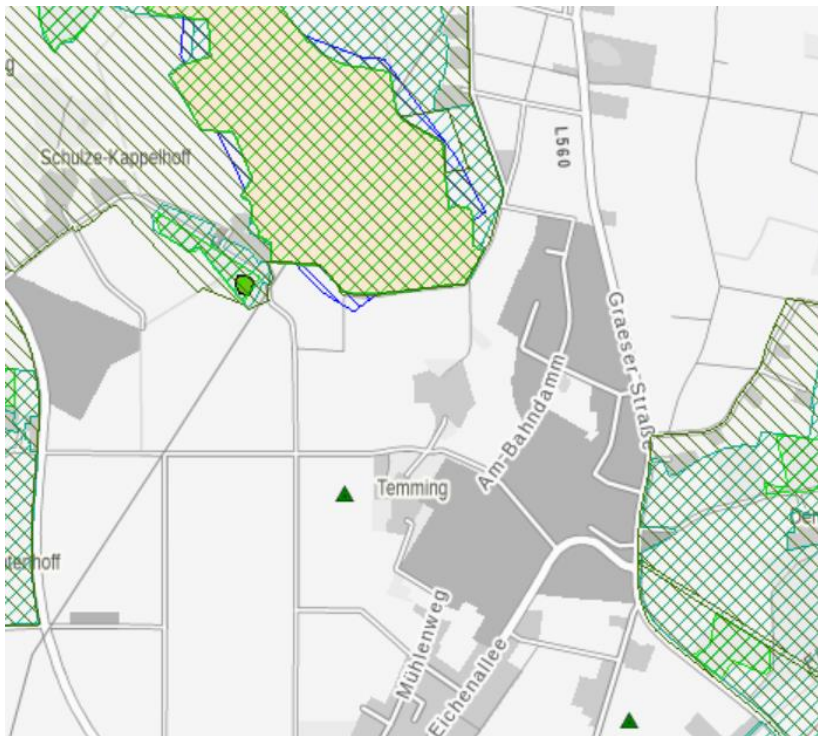
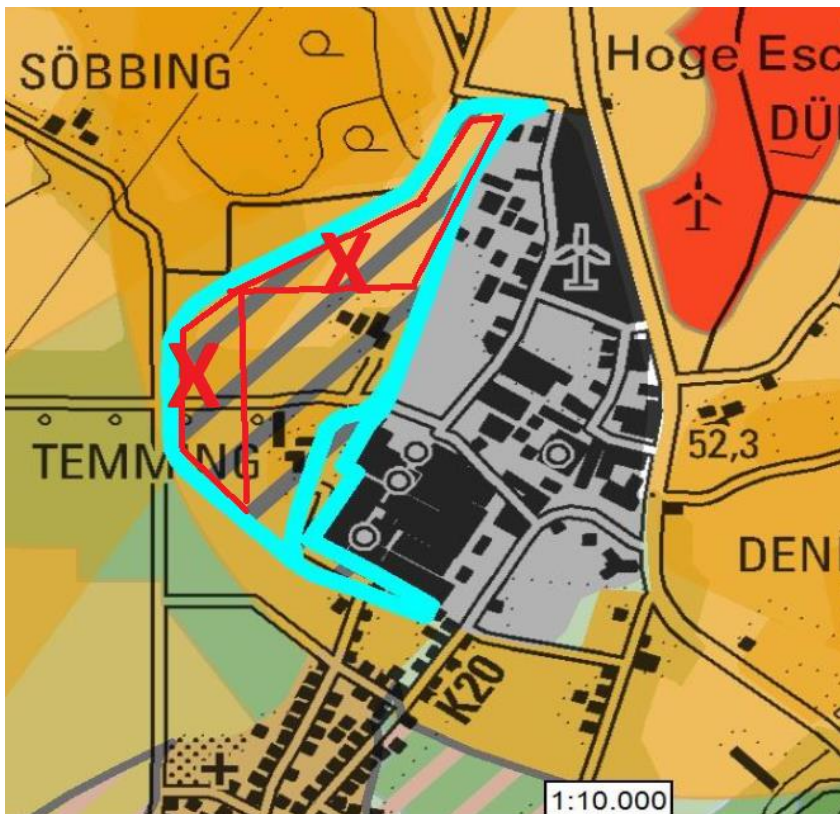


Abbildung 23: BOR-AHAU-014, Eichen-Hainbuchenwaldgebiet mit verschiedenen unterliegenden Schutzkategorien, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 24.08.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

In der Zusammenschau ist der geplante GIB-Bereich unter Berücksichtigung der Umwelt- und Naturschutzaspekte in Teilbereichen für eine Bebauung ungeeignet. Der rot gekennzeichnete Bereich in der Abbildung unten ist daher zu streichen.



BOR-AHAU-015

10 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in weiten Teilen überschwemmt, teils bis mehr als 0,5 m. Zudem liegen Teilflächen im Überschwemmungsgebiet des Ölbachs bzw. Sticktebachs.

Der Sticktebach ist nach WRRL ein nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Er ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind. Hier ist grundsätzlich keine Siedlungsentwicklung möglich.



Abbildung 24: BOR-AHAU-015, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 24.08.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der Plaggenesch weist ein großes Wasserrückhaltevermögen auf (Kühlfunktion, Wasserhaushalt). Der großflächig verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

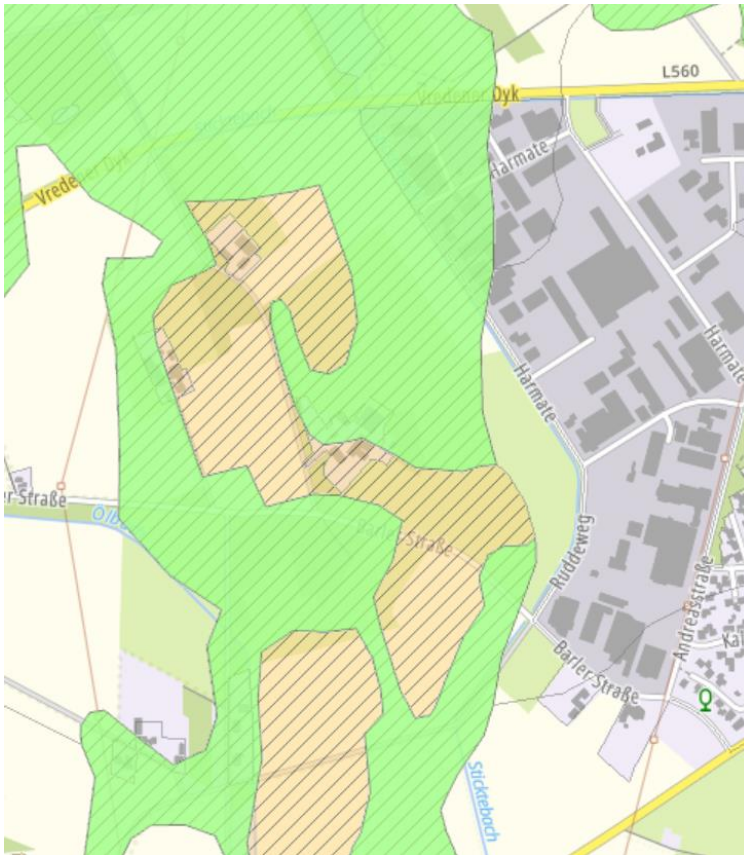


Abbildung 25: BOR-AHAU-015, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

Die Flächen wurden als Seggen- und binsenreiche Nasswiesen kartiert (*Lolio-Cynosuretum cristati typicum*, Var. v. *Card. prat.*, Subvar. v. *Alop. geniculatus* (GL) (C4o), VA-3907-055), (*Lolio-Cynosuretum cristati typicum*, Var. v. *Cardamine pratensis* (GL) (C4), VA-3907-050), (*Lolio-Cynosuretum cristati lotetosum uliginosi* (GL) (C5), VA-3907-051)

BOR-AHAU-016

9 ha

Keine Ablehnung

Forderung: Berücksichtigung des Flächenbedarfs für die Gewässerentwicklung

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

Der Stickebach ist nach WRRL ein nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Er ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

BOR-AHAU-017

19 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 26: BOR-AHAU-017, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche wird durch ein nach WRRL ein nicht-berichtspflichtiges Gewässer durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Anmorrhgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.



Abbildung 27: BOR-AHAU-017, BK50 Bodenkarte NRW; grün Landesmoorkulisse, deckt sich mit Anmoorgley; TIM online 24.08.2023

Die Fläche grenzt im Westen unmittelbar an ein BSN-Gebiet, das zudem dem Biotopverbund der Stufe 2 (besondere Bedeutung) zugeordnet ist und als schutzwürdiges Biotop ausgewiesen wurde. Der Sumpf-, Moor- bzw. Bruchwald (Carici elongatae-Alnetum, BT-3907-226-9) droht durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Die Fläche liegt vollständig in der Kulisse „Grünlandkomplexe nordöstlich Ottenstein“ (VB-MS-3907-012)". Als Schutzziel ist die Erhaltung eines durch Gehölze gut strukturierten Grünlandbereiches mit artenreichem Feucht- und Magergrünlandes angegeben.



Abbildung 28: BOR-AHAU-017, Sumpf-, Moor-, Bruchwald mit verschiedenen unterliegenden Schutzkategorien sowie Grünlandkomplexe, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Ferner gibt es Hinweise auf Vorkommen von Kiebitz, Steinkauz, Waldschnepfe, Rauch- und Mehlschwalbe. Es gibt eine Kopfbaumreihe aus 38 Kopfbäumen.

BOR-AHAU-018

47 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 29: BOR-AHAU-018, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche wird durch ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

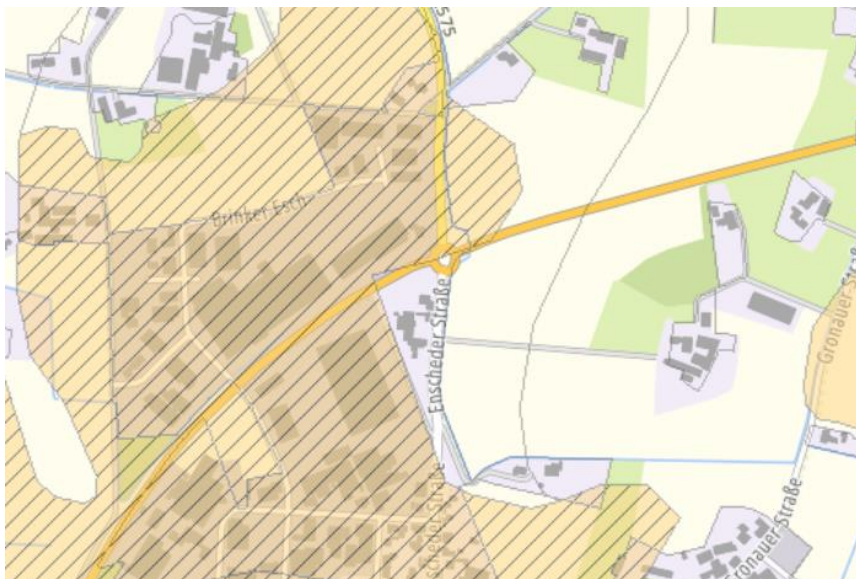


Abbildung 30: BOR-AHAU-018, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 31.08.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

In der Fläche liegt ein etwa 1,5 ha großes Waldstück. Dieser droht durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Es findet sich eine Feldhecke (LB 2.4.33) mit Bäumen auf der Ostseite des Feldweges, östlich des Hofes Rensing- Löhning.

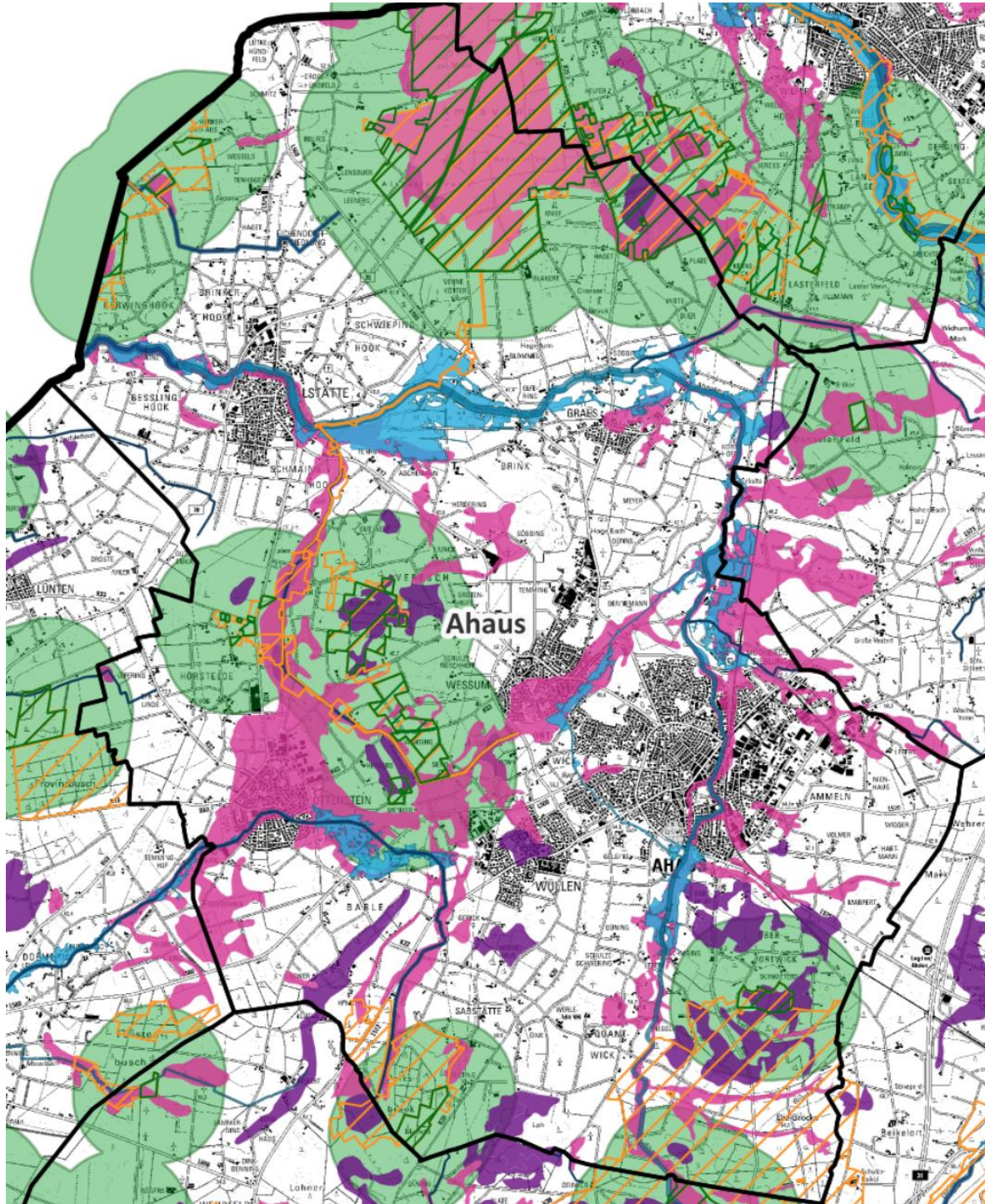
Die Fläche liegt in einem UZVR > 10-50 qkm.

E 3.1.1.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Ahaus dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.2 Bocholt

E 3.1.2.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P, ASB-Z)

In Anlage 1 zu § 1 BaulandmobilisierungsVO NRW wird Bocholt als Gemeinde mit angespanntem Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen nach § 201a BauGB aufgelistet. Das bedeutet, dass in diesen Gemeinden die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist.

Hieraus muss planerisch eine höhere Dichtezahl von mindestens 60 Wohneinheiten pro ha resultieren, da Mietwohnungen in aller Regel im Geschosswohnungsbau realisiert werden.

BOR-BOCH-001

23 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs, mindestens der Flächen südlich einer Linie Schlieve und Straße „Zur Eisenhütte“

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt. Im südlichen Bereich ist die Fläche durch Überschwemmungsgebiet der Bocholter Aa überlagert.

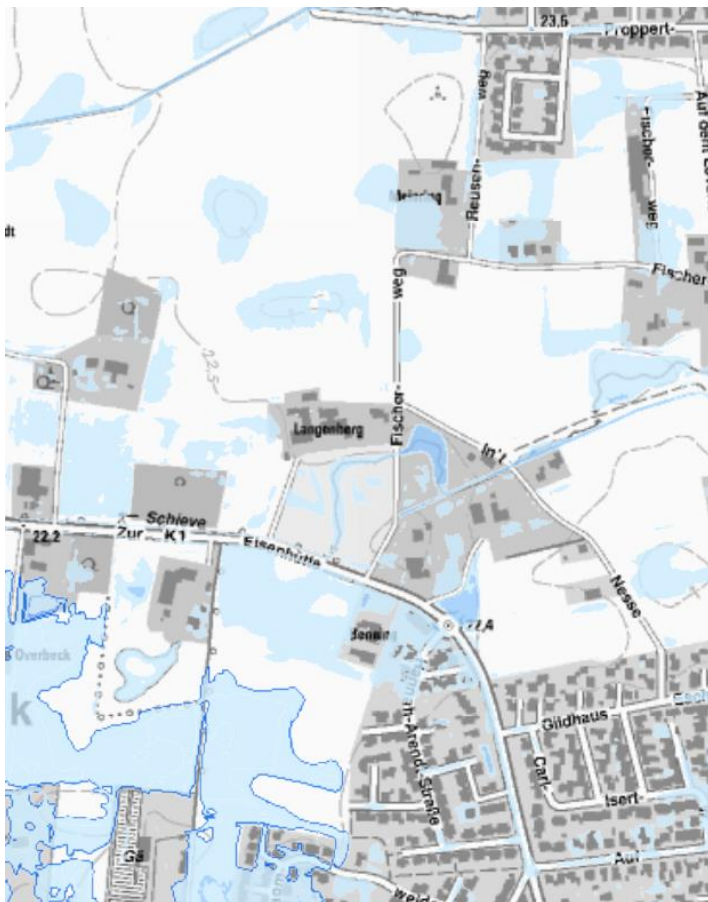


Abbildung 31: BOR-BOCH-001, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 31.08.2023

Die Fläche wird durch die Schieve, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer, durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Im südlichen Bereich wird das Wasserschutzgebiet "Liedern" Zone 3B in Anspruch genommen.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggengeschiebe: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

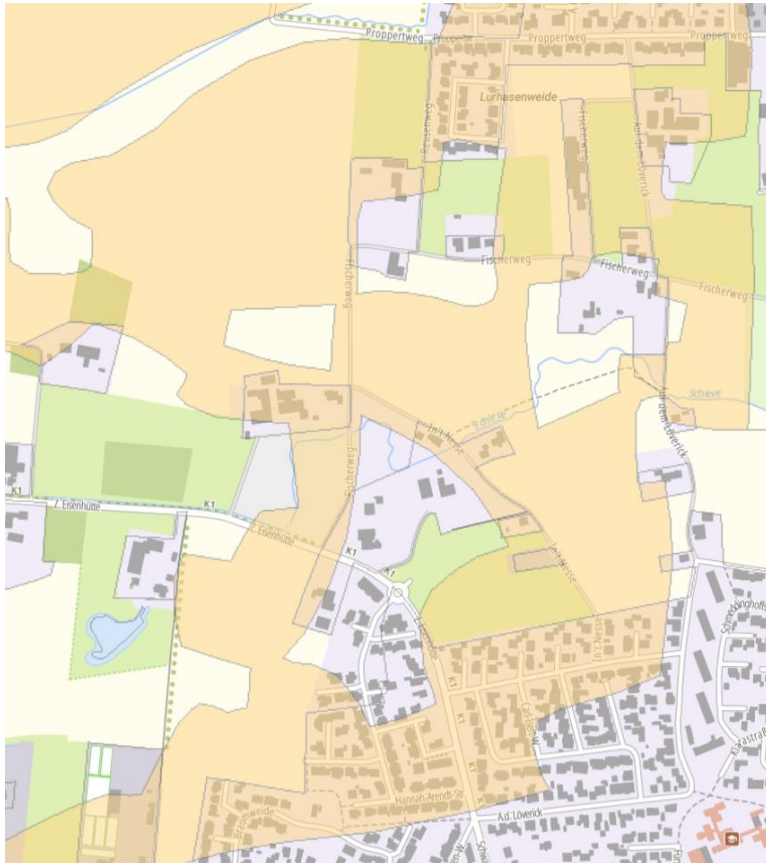


Abbildung 32: BOR-BOCH-001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengeschiebe (hoch); TIM online 31.08.2023

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit teils mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

Zudem werden geschützte Landschaftsbestandteile in Form von Hofbäumen beeinträchtigt (LB 2.4.40 und LB 2.4.41).

BOR-BOCH-002

60 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs um die Flächen des Wasserschutzgebietes und eines hinreichend breiten Gewässerentwicklungskorridors um die Schlieve. Zudem sollten hinreichend breite Frischluftschneisen insbesondere über Böden sehr hoher klimaökologischer Bedeutung freigehalten werden.

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 33: BOR-BOCH-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche wird durch die Schlieve, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer, durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Im süd-westlichen Bereich wird das Wasserschutzgebiet "Liedern" Zone 3B in Anspruch genommen.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 34: BOR-BOCH-002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit teils mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-003

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche überlagert vollständig ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Hemden, LSG-BOR-00078). Die Streuobstwiese ist als Biotop zu erhalten.



Abbildung 35: BOR-BOCH-003, Streuobstwiese und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit teils mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-004

21 ha

Bedenken

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs um das Grünland mit sehr hoher thermischer Ausgleichsfunktion und Einhaltung eines hinreichenden Abstandes zu der angrenzenden Waldfläche, Erhalt der Baumgruppen

Begründung:

Die Baumgruppen (LB 2.4.69, LB 2.4.65) sind als geschützte Landschaftsbestandteile zu erhalten.

Im Nordosten der Fläche grenzt ein etwa 3 ha großes Waldstück an. Dieses droht durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit teils mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-005

19 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 36: BOR-BOCH-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggensch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 37: BOR-BOCH-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Im Nordosten der Fläche liegt ein BSN. Dieses droht durch näher rückende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen große Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-006

10 ha

Starke Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 38: BOR-BOCH-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 39: BOR-BOCH-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Im Süden der Fläche grenzt unmittelbar ein Biotopverbund besonderer Bedeutung an (Kulturlandschaft Hohe Heide bei Biemenhorst, VB-MS-4105-127). Dieses droht durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Ein Feldgehölz entlang einer Geländekante in Biemenhorst (LB 2.4.10) wird in Mitleidenschaft gezogen.

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen nennenswerte Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-007

2 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 40: BOR-BOCH-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Bei der Siegeheide handelt es sich um eine aufgeforstete ehemalige Heidefläche. Zwischen dieser und dem bereits bestehenden Siedlungsbereich befindet sich eine kleine Streuobstwiese, die als Biotoptyp BT-BOR-14999 kartiert wurde.



Abbildung 41: BOR-BOCH-007, Streuobstwiese, darunter grau hinterlegt aufgeforstete Siegeheide, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit höchster und sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-008

9 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

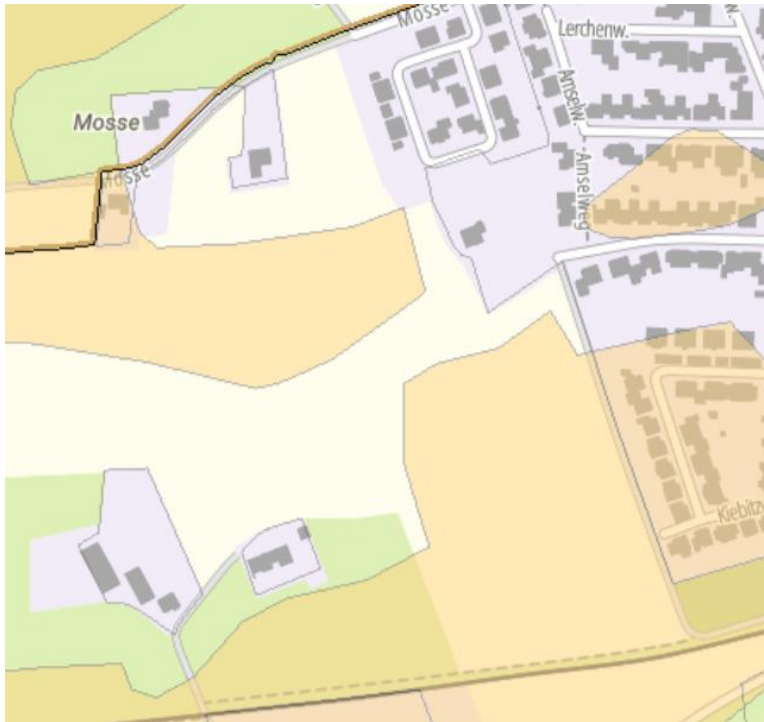


Abbildung 42: BOR-BOCH-008, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

BOR-BOCH-009

10 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

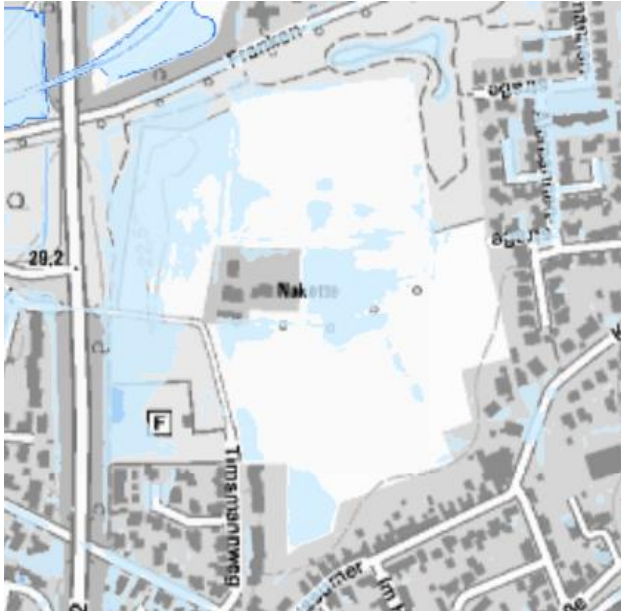


Abbildung 43: BOR-BOCH-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

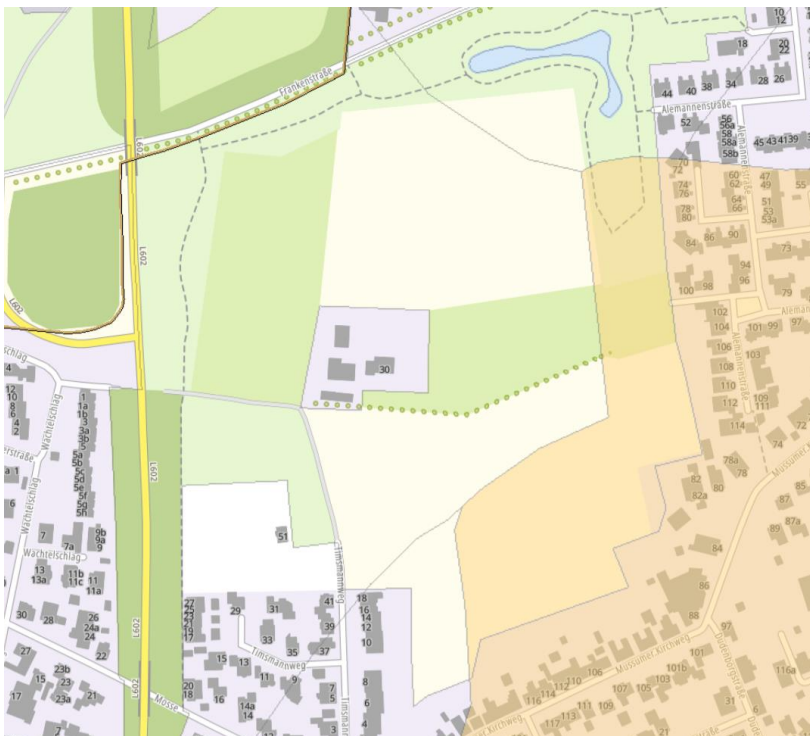


Abbildung 44: BOR-BOCH-009, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Es werden Biotopverbundflächen besonderer Bedeutung in Anspruch genommen (Alte Aa südwestlich von Bocholt, VB-MS-4105-123).

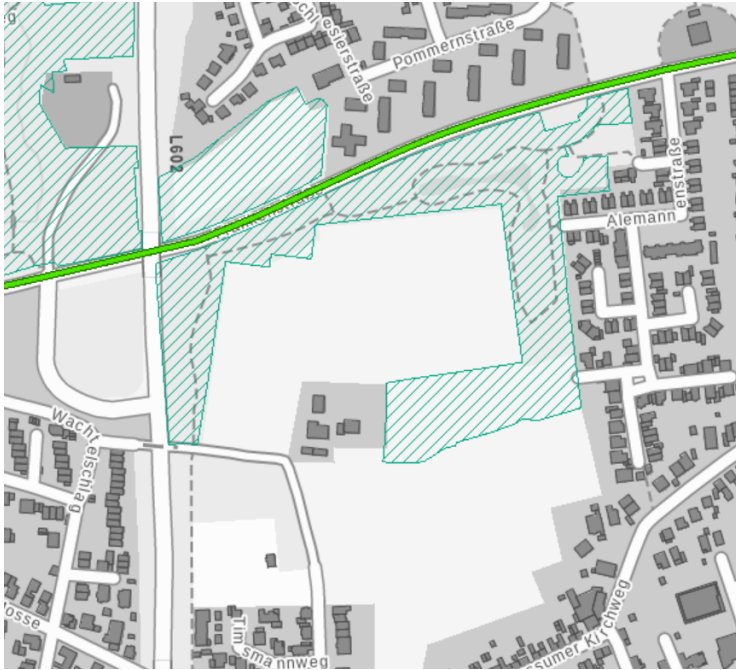


Abbildung 45: BOR-BOCH-009, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Die Stadt Bocholt leidet bereits heute an nächtlicher Überwärmung. Hier sollen Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-022 (ASB-Z)

32 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Z, zumindest der Flächen östlich der Straße „In der Kickheide“

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

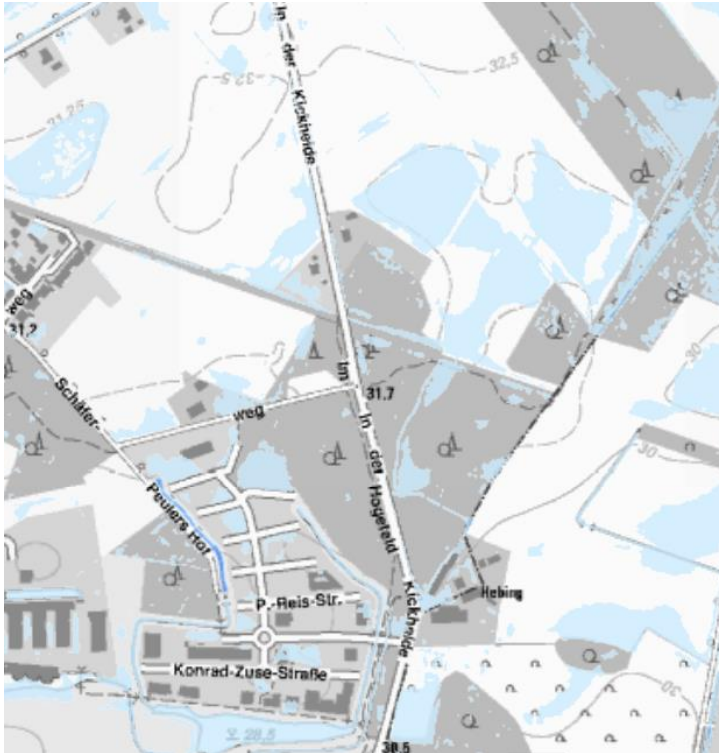


Abbildung 46: BOR-BOCH-022, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es werden Biotopverbundflächen besonderer Bedeutung in Anspruch genommen bzw. „umzingelt“ (teils Wald) (Stillgelegte Bahntrasse von Bocholt bis Rhedebrügge, VB-MS-4105-117; Parklandschaft östlich von Bocholt, VB-MS-4105-110). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Die Fläche liegt teils im Landschaftsschutzgebiet "Bocholt-Rhede", "Bocholter Stadtwald, Hasenwald, Ziegelheide, Tenking, Kretier" (LSG-4105-0009).

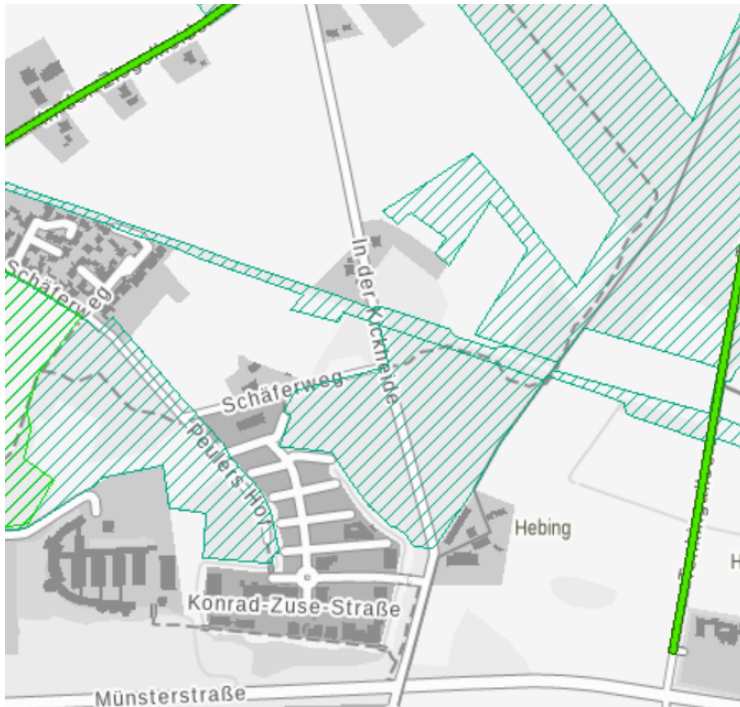


Abbildung 47: BOR-BOCH-022, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://linfo.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfo/de/atlinfo.extent>; 31.08.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

E 3.1.2.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-BOCH-010

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung, mindestens Verkleinerung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen und oder Hochwasser in großen Teilen überschwemmt, teils sogar schon bei HQ₁₀₀. Teilweise ist festgesetztes & vorläufiges Überschwemmungsgebiet bzw. Überschwemmungsbereich betroffen.

Die Fläche wird durch ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer, durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

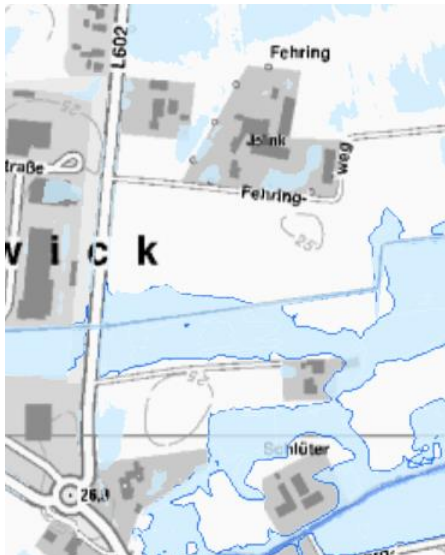


Abbildung 48: BOR-BOCH-010, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 31.08.2023

Es findet sich überwiegend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

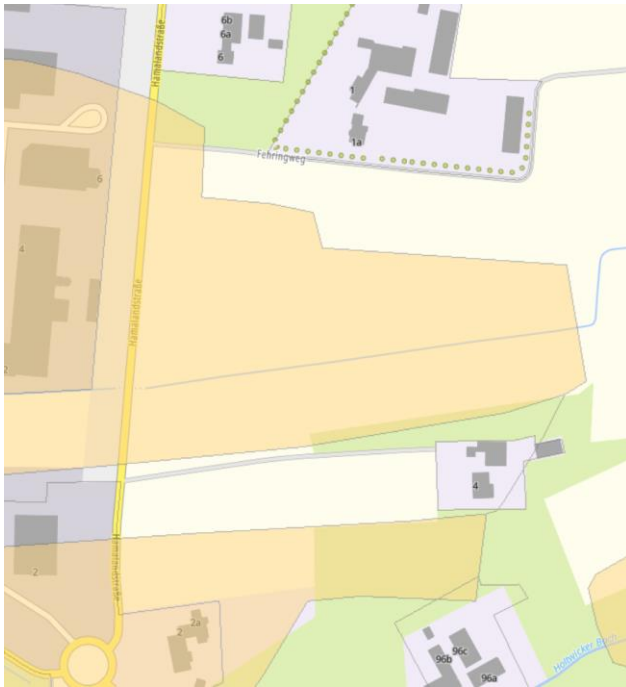


Abbildung 49: BOR-BOCH-010, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Im südlichen Bereich grenzt die Fläche an Gebiete mit unterschiedlichen Schutzkategorien:

- BSN (BSN-2022)
- Schutzwürdiger Biotop (BK), „Holtwicker Bach zwischen Bocholter Aa und Bocholt“ (BK-4104-0002)
- Biotopverbund (VB) Stufe 1 herausragende Bedeutung, „Holtwicker Bach zwischen Sunderwick und Bocholt“ (VB-MS-4104-124)

Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

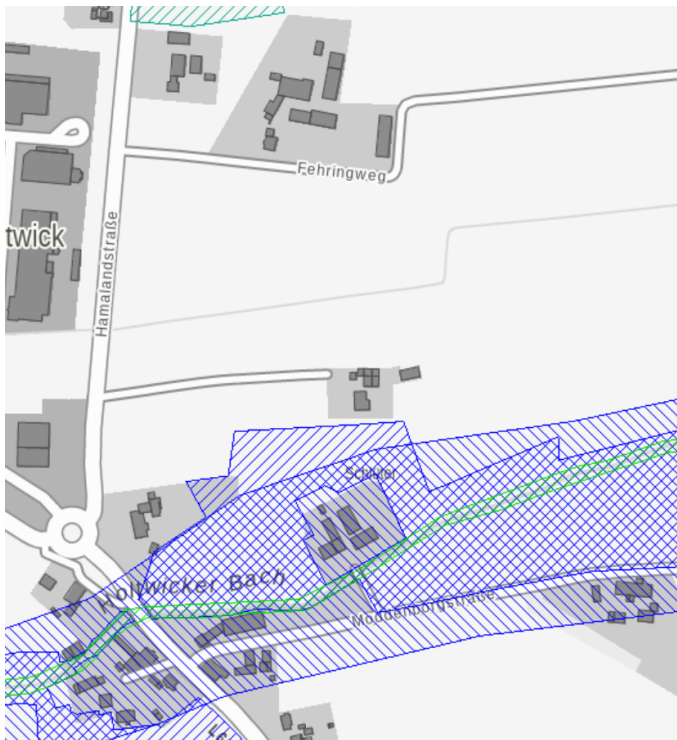


Abbildung 50: BOR-BOCH-010, Biotopverbund herausragender Bedeutung, BSN und Schutzwürdiger Biotop, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 31.08.2023

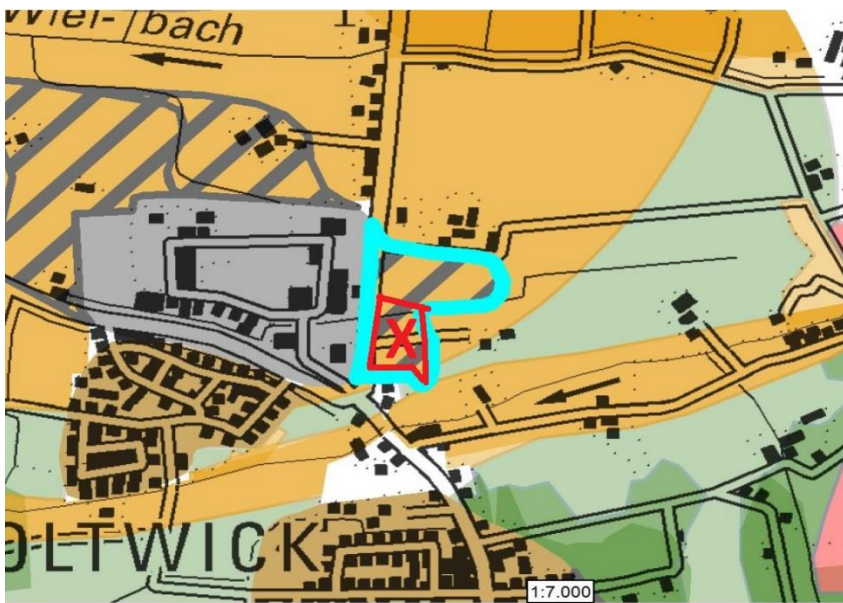


Abbildung 51: BOR-BOCH-010, zu streichender Flächenteil

BOR-BOCH-011

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

Sie befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebietes "Mussum" Zone IIIA.



Abbildung 52: BOR-BOCH-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich ausschließlich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

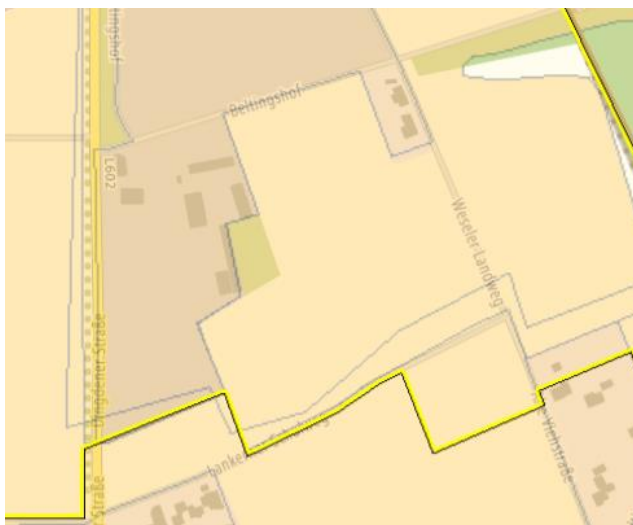


Abbildung 53: BOR-BOCH-011, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); Grenze des Wasserschutzgebietes "Mussum" Zone IIIA; TIM online 31.08.2023

Dieses GIB-P wird auch aufgrund seiner siedlungsfernen Lage außerhalb eines geschlossenen Siedlungsbereichs abgelehnt.

BOR-BOCH-012

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen und oder Hochwasser in großen Teilen überschwemmt, teils sogar schon bei HQ₁₀₋₅₀. In Teilen ist eine Ausweisung als festgesetztes & vorläufiges Überschwemmungsgebiet bzw. Überschwemmungsbereich erfolgt.

Sie befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebietes "Mussum" Zone IIIA.

Die Fläche wird durch den Laaker Bach, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer, durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

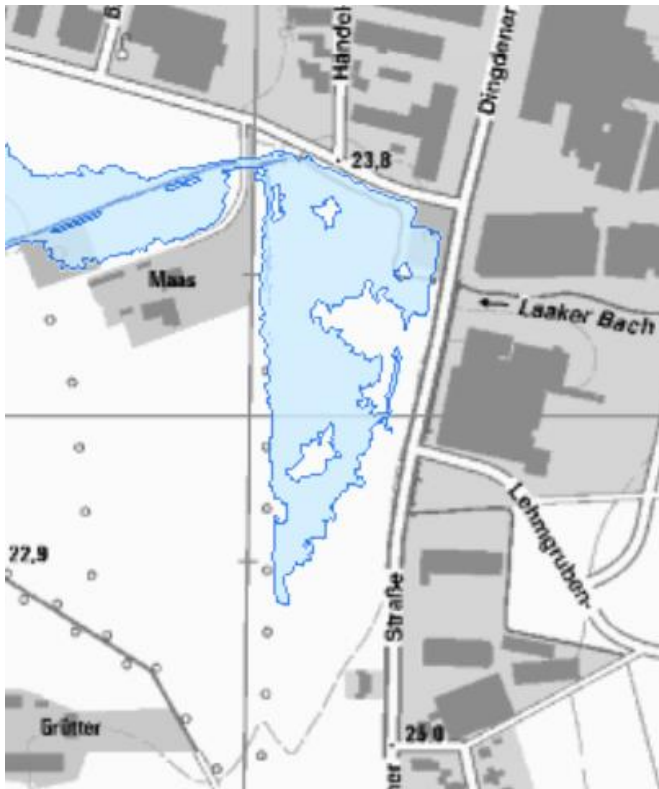


Abbildung 54: BOR-BOCH-012, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 31.08.2023

Das geplante GIB überlagert in Teilen geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Heckenkomplex am Hof Grütter VB-MS-4105-108, Laaker Bach VB-MS-4105-114). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung erheblich beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 55: BOR-BOCH-012, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BOCH-013

15 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen und oder Hochwasser in weiten Teilen überschwemmt, teils sogar schon bei HQ₁₀₋₅₀. In Teilen ist eine Ausweisung als festgesetztes & vorläufiges Überschwemmungsgebiet bzw. Überschwemmungsbereich erfolgt.

Sie befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebietes "Mussum" Zone IIIA.

Am südlichen Rand fließt der Laaker Bach, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

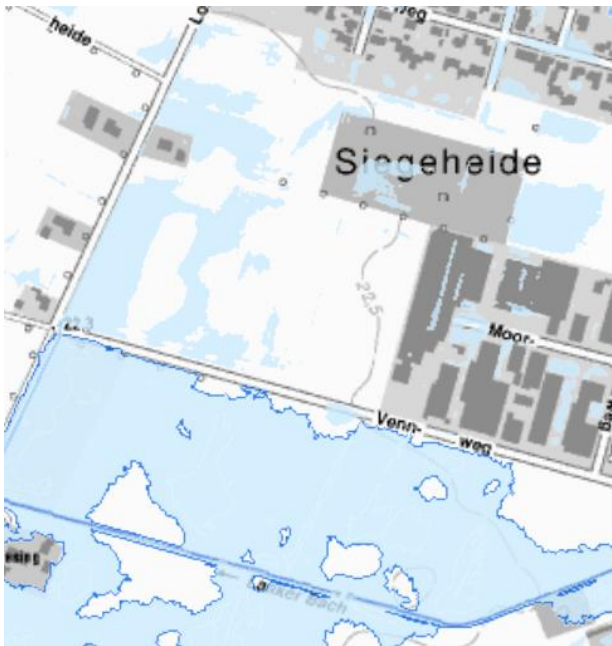


Abbildung 56: BOR-BOCH-013, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 31.08.2023

Das geplante GIB überlagert in Teilen geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Laaker Bach VB-MS-4105-114). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung erheblich beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 57: BOR-BOCH-013, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BOCH-014

17 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 58: BOR-BOCH-014, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich fast ausschließlich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 59: BOR-BOCH-014, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB grenzt im Nordwesten an geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Laaker Bach VB-MS-4105-114, Grünland-Ackerkomplex in Mussum VB-MS-4105-

128). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung erheblich beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 60: BOR-BOCH-014, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Dieses GIB-P wird auch aufgrund seiner siedlungsfernen Lage außerhalb eines geschlossenen Siedlungsbereichs abgelehnt.

BOR-BOCH-015

50 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung, mindestens Verkleinerung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen und oder Hochwasser in Teilen überschwemmt.

Am südlichen Rand fließt der Laaker Bach, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

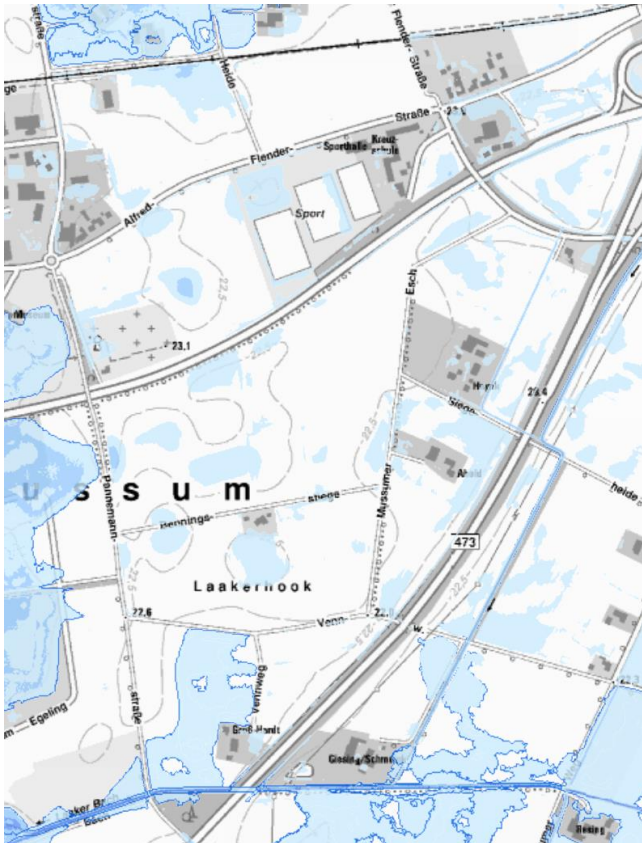


Abbildung 61: BOR-BOCH-015, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 31.08.2023

Es findet sich fast ausschließlich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 62: BOR-BOCH-014, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB grenzt im Westen unmittelbar und im Süden mittelbar an geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Laaker Bach VB-MS-4105-114, Grünland-Ackerkomplex in Mussum VB-MS-4105-128). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

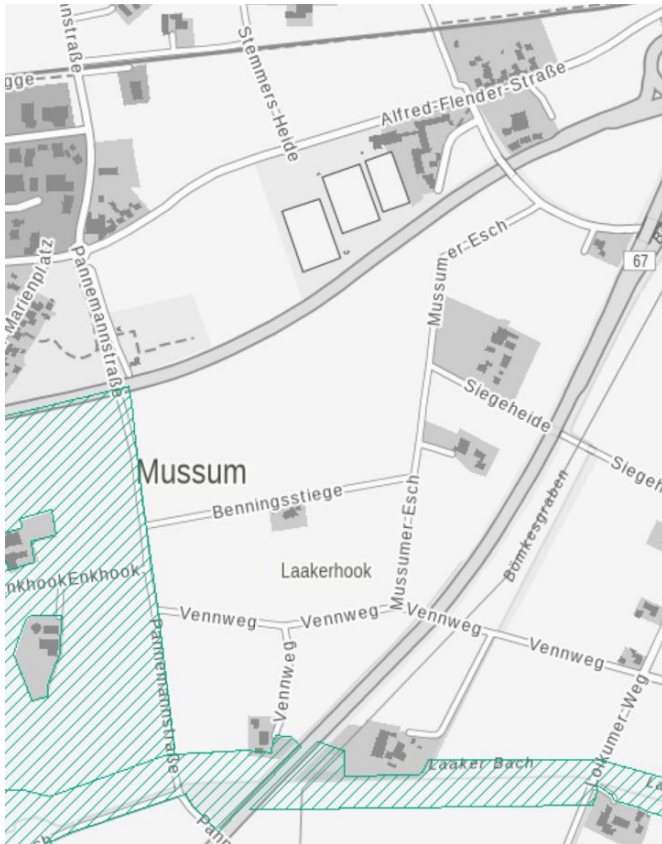


Abbildung 63: BOR-BOCH-015, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 31.08.2023

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.



Abbildung 64: BOR-BOCH-015, zu streichender Flächenteil

BOR-BOCH-016 (a+b)

16a: 35ha, 16b: 14 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

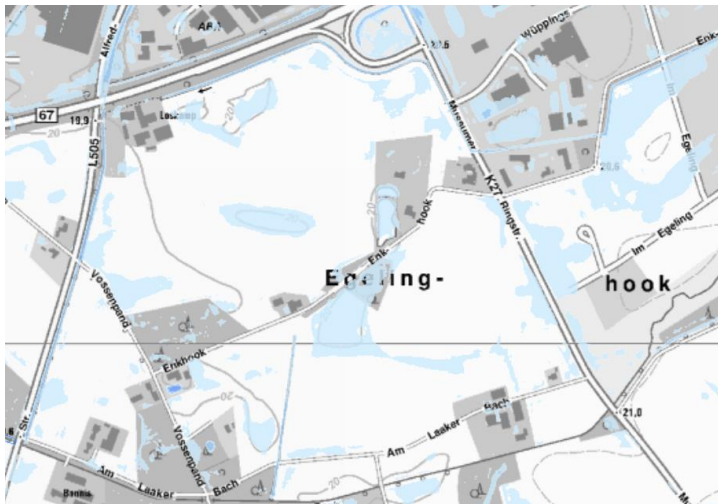


Abbildung 65: BOR-BOCH-016, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in weiten Teilen und verbreitet mit Tiefen von 1-2 m überschwemmt. Nördliche und westliche Bereiche sind bereits bei HQ_{100} . Von Überschwemmung betroffen. Einrichtungen des technischen Hochwasserschutzes für die Fläche sind nicht bekannt. Solche sollten auch keinesfalls, etwa im Zuge der Entwicklung des GIB, umgesetzt werden dürfen. Damit gingen wertvolle Retentionsflächen für Hochwasser verloren.

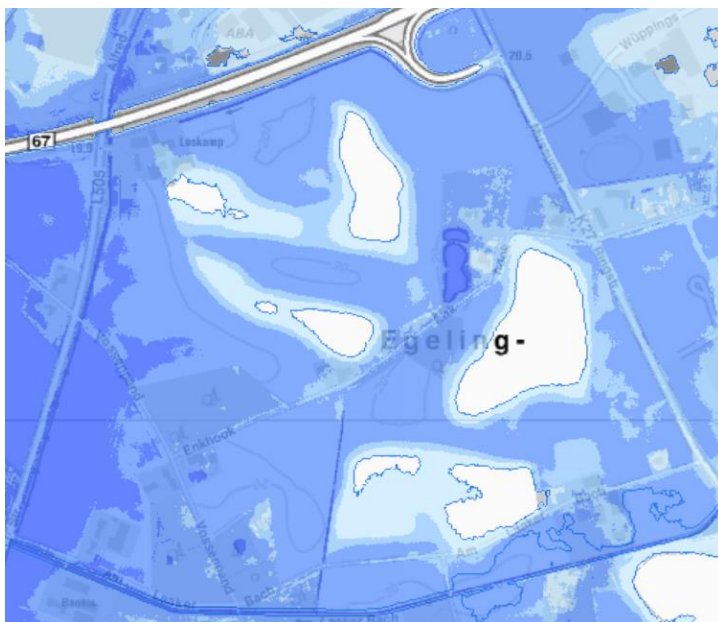


Abbildung 66: BOR-BOCH-016, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 67: BOR-BOCH-016, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB grenzt im Süden unmittelbar an geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Laaker Bach VB-MS-4105-114). Diese drohen durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt zu werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

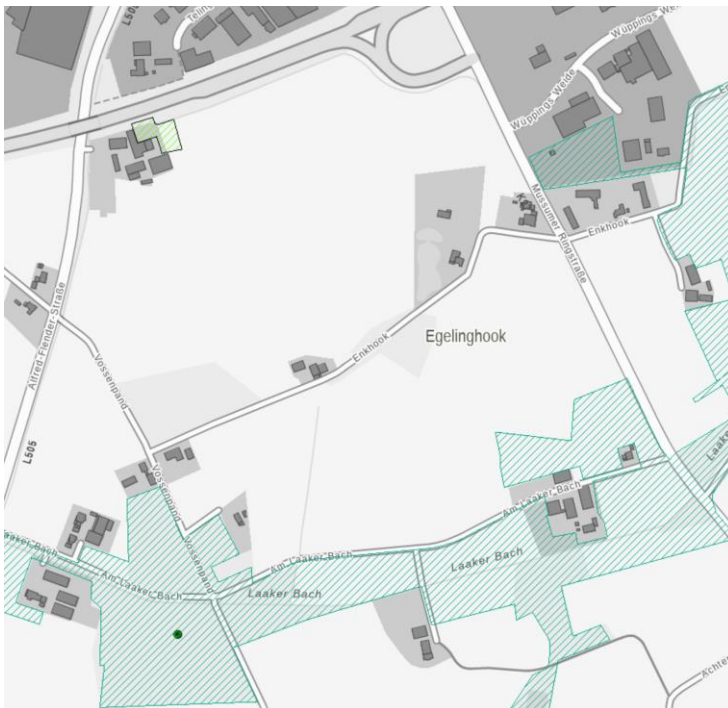


Abbildung 68: BOR-BOCH-016, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Im südwestlichen Bereich wird das LSG "Isselpende" (LSG-4105-002) in überlagert. Der Schutzzweck, „Optimierung der Grünlandflächen im Sinne von Naturschutz und Landschaftspflege, Erhaltung des offenen Landschaftscharakters, Entwicklung eines Biotopverbundsystems“ steht in starkem Widerspruch zu dem GIB.

Es werden Flächen mit hoher thermischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-017

20 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

Größtenteils liegt sie im Wasserschutzgebiet "Liedern" Zone IIIB.

Am nördlichen Rand fließt die Alte Aa, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 69: BOR-BOCH-017, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in weiten Teilen und verbreitet mit Tiefen von 0,5-1 m überschwemmt.



Abbildung 70: BOR-BOCH-017, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 71: BOR-BOCH-017, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB überschneidet geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Alte Aa südwestlich von Bocholt VB-MS-4105-123). Diese würden direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 72: BOR-BOCH-017, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Der betroffenen Waldbereich von etwa 1 ha Größe würde in seiner Funktion als Lebensraum für viele Organismen durch die Isolation weitgehend verloren gehen.

Es werden Flächen mit hoher thermischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-018

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist vollständig bei Starkregen teils überschwemmt.

Sie liegt vollständig im Wasserschutzgebiet "Liedern" Zone IIIB.

Am nördlichen Rand fließt die Heggenaa, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-

berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind. Aufgrund der Lage des Gewässers kann der typspezifische Entwicklungskorridor nur in der überplanten Fläche Raum finden.



Abbildung 73: BOR-BOCH-018, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in weiten Teilen überschwemmt.



Abbildung 74: BOR-BOCH-018, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 75: BOR-BOCH-018, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB überschneidet geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Heggenaa und Park westlich von Bocholt VB-MS-4105-120). Diese würden direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 76: BOR-BOCH-018, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BOCH-019

6 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.



Abbildung 77: BOR-BOCH-019, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in weiten Teilen bis zu 4 m überschwemmt. Selbst bei $HQ_{häufig}$ stünde die Fläche ohne Hochwasserschutz bis zu 2 m unter Wasser.

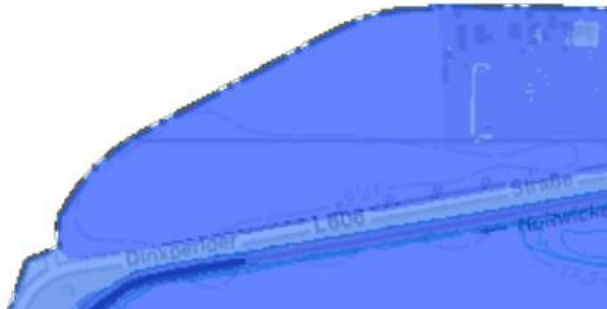


Abbildung 78: BOR-BOCH-019, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich in großen Teilen schutzwürdiger Boden (Plaggensch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 79: BOR-BOCH-019, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB grenzt südlich an und überschneidet BSN, geschützte Biotopverbundflächen herausragender Bedeutung und schutzwürdige Biotope (Holtwicker Bach zwischen Suderwick und Bocholt VB-MS-4104-124, Holtwicker Bach zwischen Bocholter Aa und Bocholt BK-4104-0002). Diese würden durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

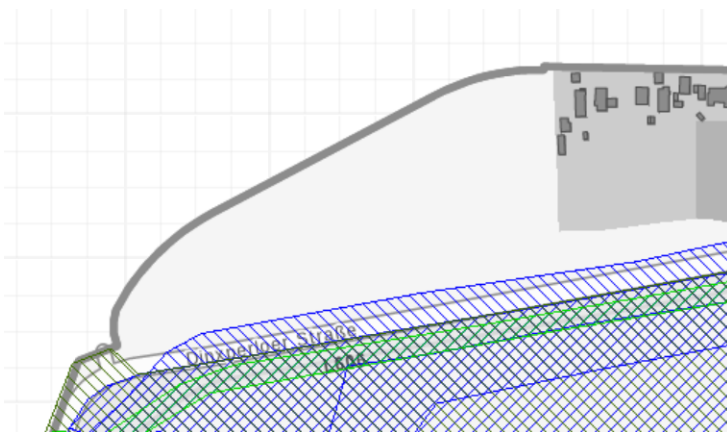


Abbildung 80: BOR-BOCH-019, BSN, Biotopverbund herausragender Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, schutzwürdiger Biotop, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

In der Zusammenschau ist auf der überplanten Fläche eine verantwortungsvolle Siedlungsentwicklung nicht möglich.

BOR-BOCH-020 (a+b)

20a: 15 ha, 20b: 7 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des GIB - Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

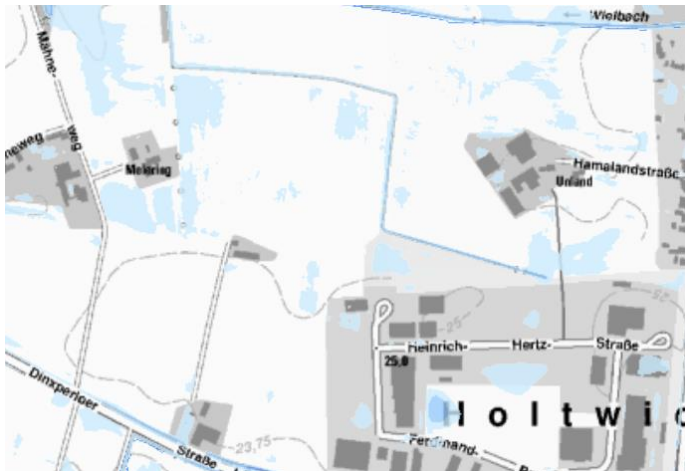


Abbildung 81: BOR-BOCH-020, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich im südlichen Bereich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

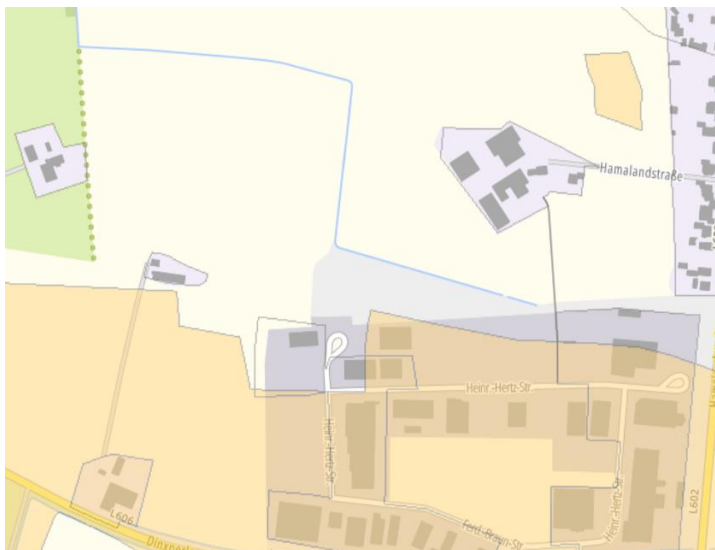


Abbildung 82: BOR-BOCH-020, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Das geplante GIB überschneidet geschützte Biotopverbundflächen besondere Bedeutung (Wielbach VB-MS-4104-108). Diese würden teils direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

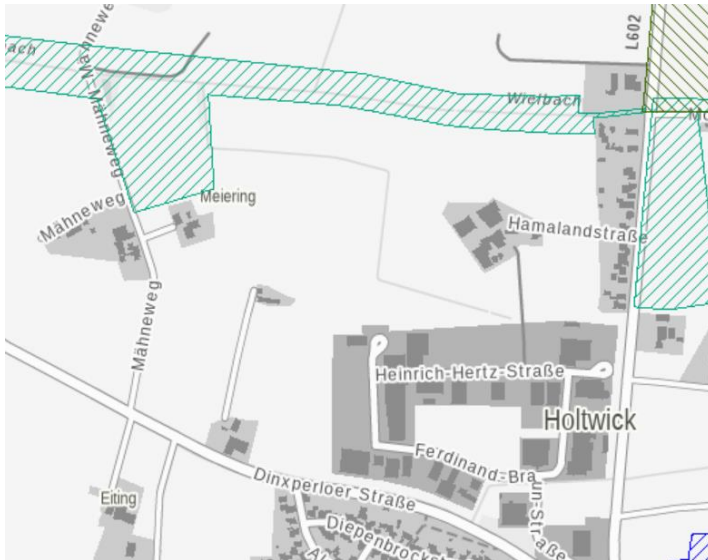


Abbildung 83: BOR-BOCH-020, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.

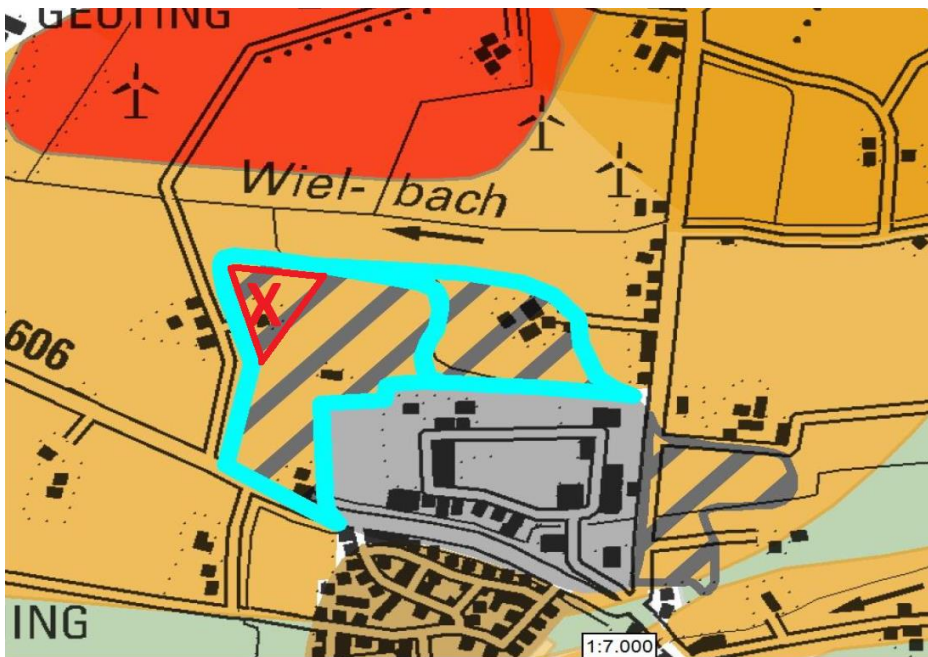


Abbildung 84: BOR-BOCH-020, zu streichender Flächenteil

BOR-BOCH-021

18 ha

Bedenken, keine Ablehnung

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

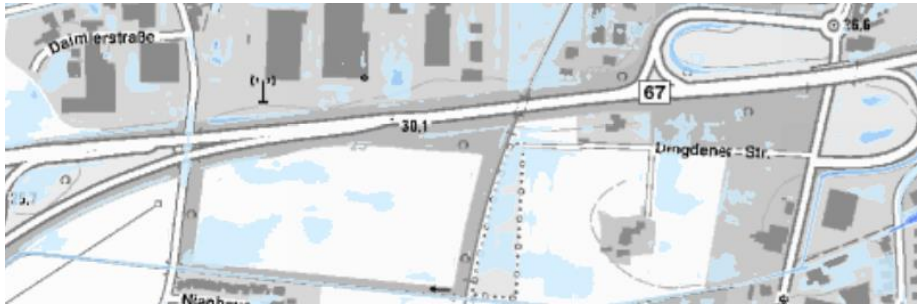


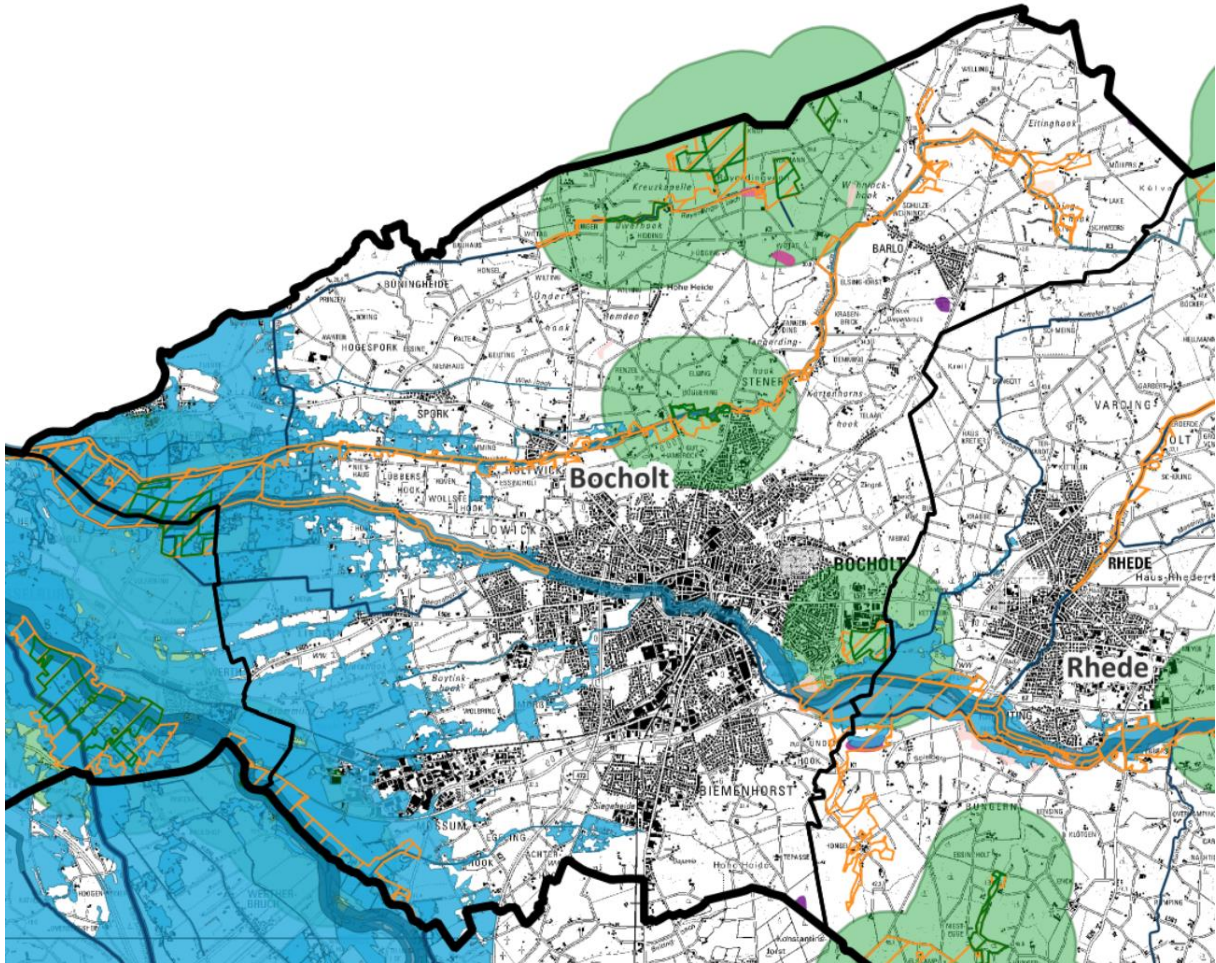
Abbildung 85: BOR-BOCH-021, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

E 3.1.2.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Bocholt dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.3 Borken

E 3.1.3.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

In Anlage 1 zu § 1 BaulandmobilisierungsVO NRW wird Borken als Gemeinde mit angespanntem Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen nach § 201a BauGB aufgelistet. Das bedeutet, dass in diesen Gemeinden die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist.

Hieraus muss planerisch eine höhere Dichtezahl von mindestens 60 Wohneinheiten pro ha resultieren, da Mietwohnungen in aller Regel im Geschosswohnungsbau realisiert werden.

BOR-BORK-001 (a+b)

1a: 2 ha, 1b: 32 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs 1a, Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs 1b

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

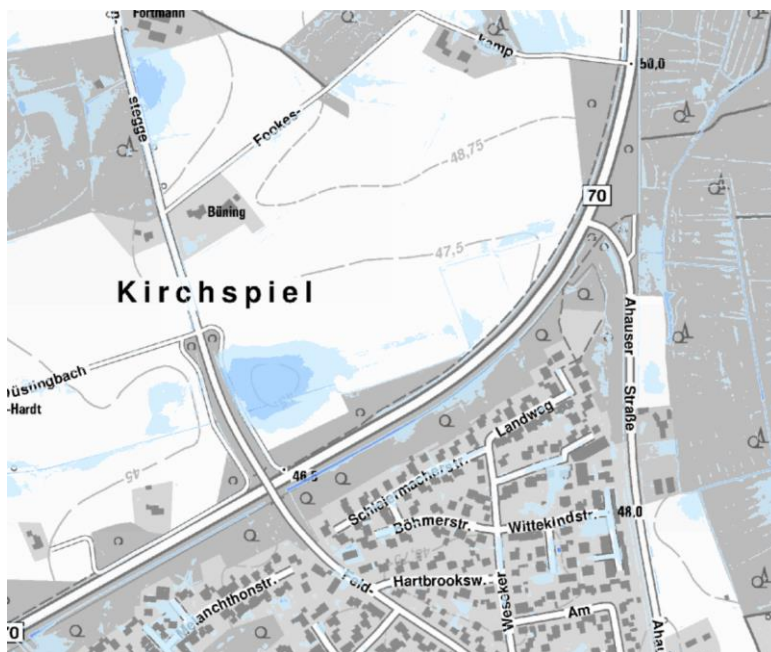


Abbildung 86: BOR-BORK-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Teils werden schutzwürdige Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt) überplant.



Abbildung 87: BOR-BORK-001, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 31.08.2023

Der geplante ASB 1a überschneidet geschützte Biotopverbundflächen herausragender Bedeutung (Waldgebiet Sternbusch VB-MS-4007-010) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Waldvelen / Ramsdorf-Süd / Gemenkrückling / Sternbusch, LSG-BOR-00086). Diese würden teils direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmmissionen.

Der geplante ASB 1b überschneidet geschützte Biotopverbundflächen besonderer Bedeutung (Parklandschaft nördlich von Gemen VB-MS-4107-008) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Holtbachtal, LSG-BOR-00090). Diese würden teils direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmmissionen.

Zusätzlich werden ein Streuobstbestand BT-BOR-15144 und eine Birnbaumallee (Birnbaumallee an der Straße "Uhlenstege" AL-BOR-9001) überplant.



Abbildung 88: BOR-BORK-001, Biotopverbund herausragender und besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, Allee, Obstbaumbestand Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.

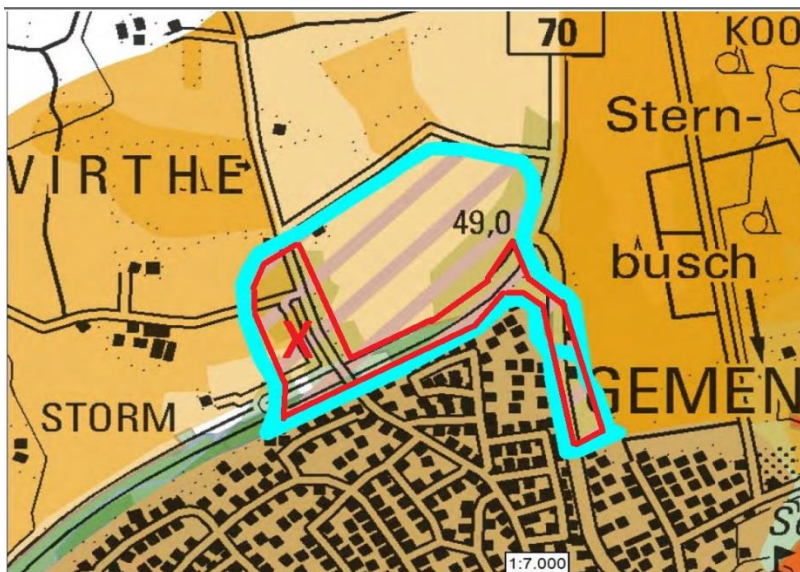


Abbildung 89: BOR-BORK-001, zu streichender Flächenteil

BOR-BORK-002

8 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Es findet sich im südlichen Bereich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

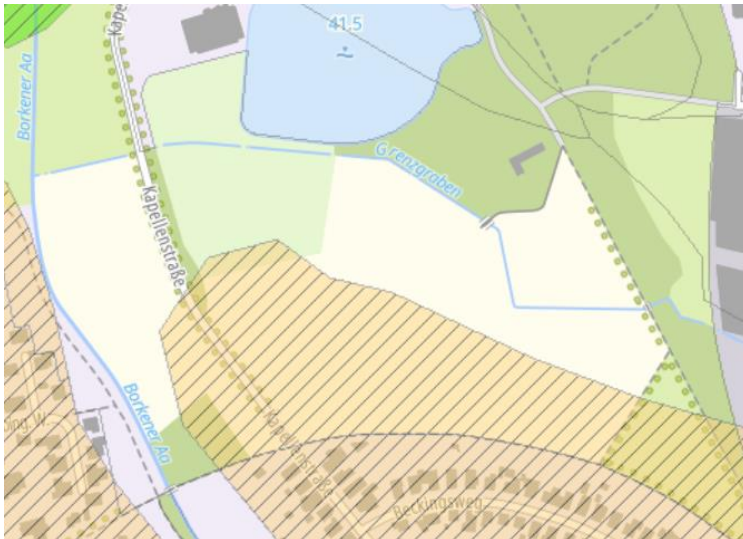


Abbildung 90: BOR-BORK-002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 31.08.2023

Der geplante ASB überschneidet vollständig geschützte Biotopverbundflächen besonderer Bedeutung (Borkener Aa VB-MS-4107-018) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Schönstatt Aue LSG-BOR-00087). Diese würden teils direkt verloren gehen oder durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 91: BOR-BORK-002, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BORK-003

33 ha

Bedenken

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs um die nördlichen überschwemmungsgefährdeten Bereiche

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

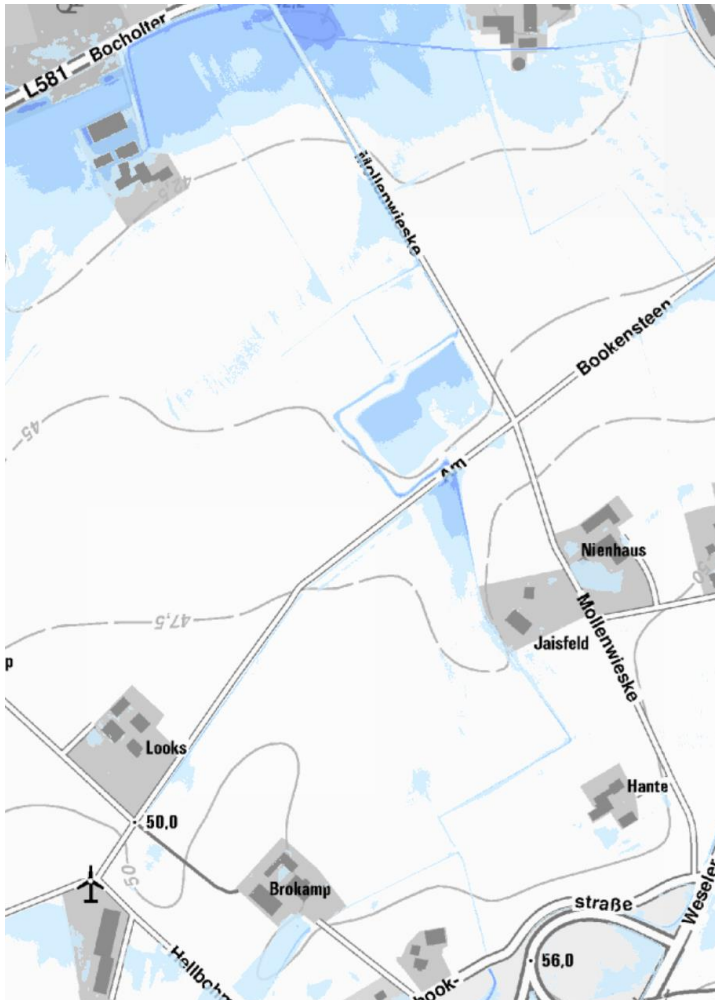


Abbildung 92: BOR-BORK-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Teils werden schutzwürdige Böden (Plaggenschicht: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt) überplant.

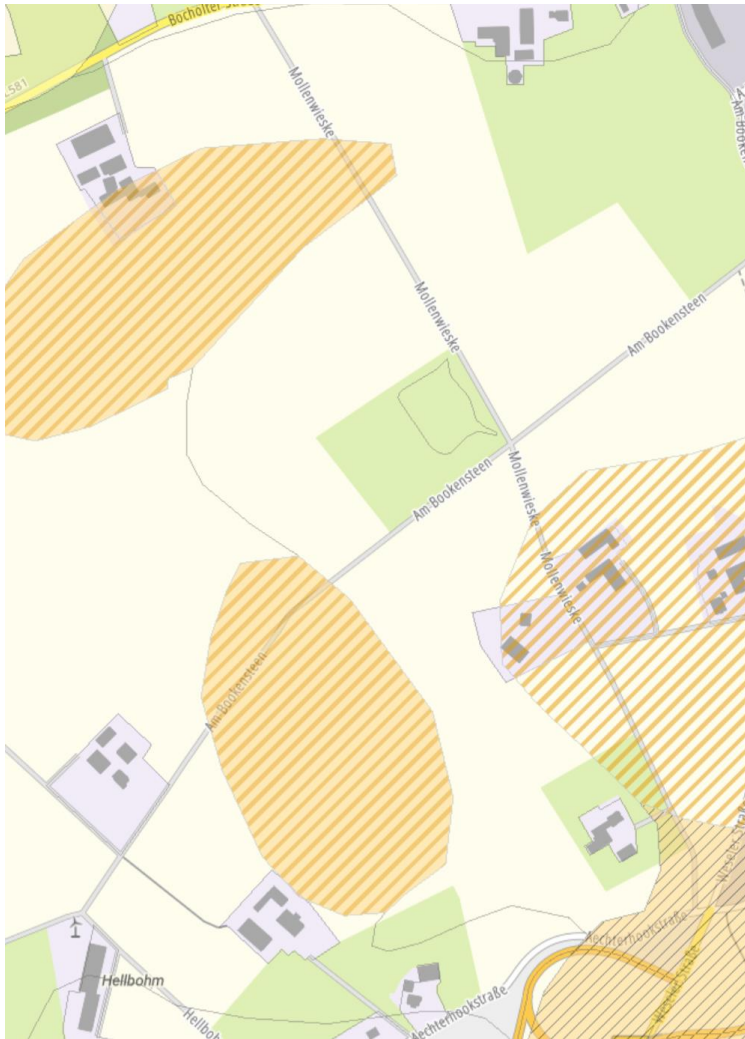


Abbildung 93: BOR-BORK-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengesche (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 31.08.2023

BOR-BORK-004

5 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.



Abbildung 94: BOR-BORK-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet (LSG Oedings Feld, Sternbusch LSG-BOR-00042). Nordöstlich befindet sich unmittelbar angrenzend ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Stillgelegte Bahnlinie zwischen Borken und Burlo VB-MS-4006-010). Dieser würde durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 95: BOR-BORK-004, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-005

2 ha

Bedenken

Begründung:

Nordöstlich befindet sich unmittelbar angrenzend ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Acker-Komplex westlich von Burlo VB-MS-4006-016). Dieser würde durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 96: BOR-BORK-005, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-006

3 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich im südlichen Bereich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 97: BOR-BORK-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 31.08.2023

BOR-BORK-007

7a: 8 ha, 7b: 11 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in großen Teilen überschwemmt.



Abbildung 98: BOR-BORK-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Südlich befindet sich unmittelbar angrenzend ein Waldstück, das zudem als Biotopverbund besonderer Bedeutung (Hecken- und Parklandschaft westlich von Borkenwirthe VB-MS-4106-007) ausgewiesen wurde. Dieses würde durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-BORK-008

2 ha

Keine Bedenken

BOR-BORK-009

3 ha

Bedenken

Begründung:

Nördlich befindet sich unmittelbar angrenzend ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Ge-
hölz-Grünland-Acker-Komplex westlich von Burlo VB-MS-4006-016). Dieser würde durch eine
unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemis-
sionen.



Abbildung 99: BOR-BORK-009, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-010

10 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in großen Teilen überschwemmt.

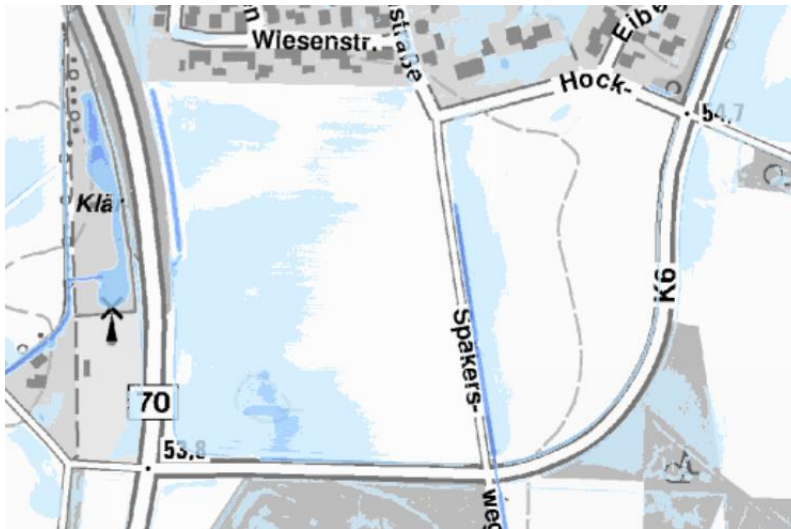


Abbildung 100: BOR-BORK-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Südlich befindet sich unmittelbar angrenzend ein Waldbereich der als schutzwürdiger Biotop (Laubwälder und Wallhecke bei "Nordkamp" BK-4107-0118) kartiert wurde. Ferner grenzt ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Weseker Mark LSG-BOR-00049) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Messlingbach mit Nebengewässern und angrenzender Landschaft VB-MS-4007-036) an. Diese Bereiche würden durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 101: BOR-BORK-010, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdiger Biotop, Landschaftsschutzgebiet Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-011 (a+b)

11a: 2 ha, 11b: 18 ha

Bedenken

Begründung:

Teils werden schutzwürdige Böden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturge-schichte hoch) mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt) über-plant.



Abbildung 102: BOR-BORK-011, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 31.08.2023

Die Fläche wird von einer Allee durchzogen (Allee an der Südlohner Straße (K 40) AL-BOR-2001).

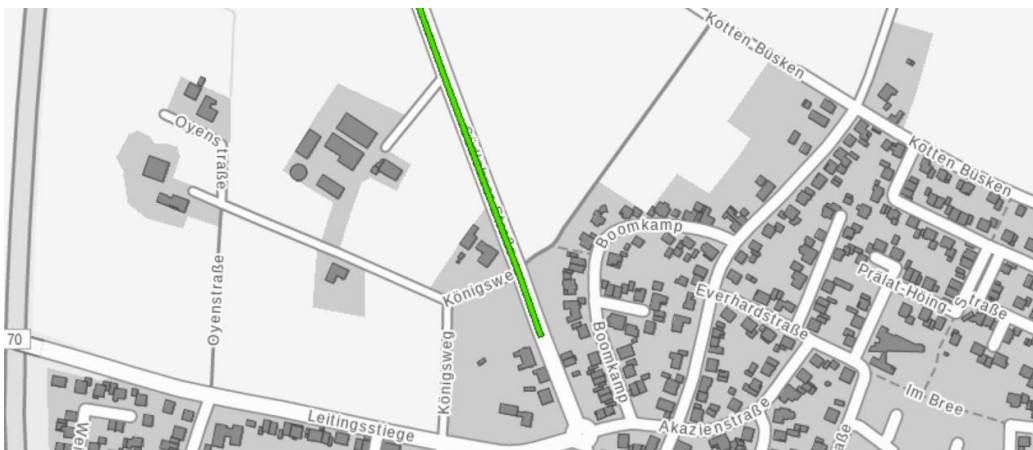


Abbildung 103: BOR-BORK-011, Allee Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-012

9 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche grenzt im geltenden Regionalplan Münsterland nicht an vorhandenen Siedlungsbereich, da der Ortsteil Marbeck als OT unter 2000 Einwohner und nicht als Siedlungsbereich festgelegt ist.

BOR-BORK-013

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche grenzt im geltenden Regionalplan Münsterland nicht an vorhandenen Siedlungsbereich, da der Ortsteil Marbeck als OT unter 2000 Einwohner und nicht als Siedlungsbereich festgelegt ist.

BOR-BORK-021

3 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 104: BOR-BORK-021, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 31.08.2023

E 3.1.3.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-BORK-014

87 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen teils überschwemmt.

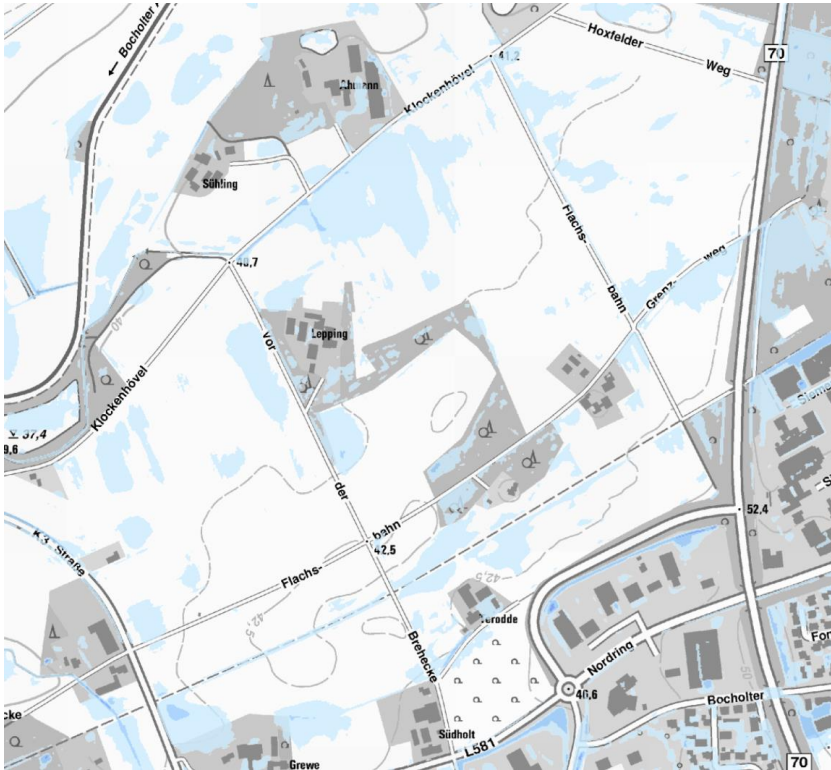


Abbildung 105: BOR-BORK-014, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich im südwestlichen Bereich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 106: BOR-BORK-014, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengesche (hoch); TIM online 31.08.2023

Nordwestlich grenzen unmittelbar Flächen unterschiedlicher Schutzkategorien an.

- Landschaftsschutzgebiet (LSG Weseker Geest LSG-BOR-00041)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Bocholter Aa zwischen Borken und Bocholt VB-MS-4106-043)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft "Schlottsheide" VB-MS-4106-017)
- Schutzwürdiger Biotop (Abschnitt der Bocholter Aa zwischen der L 600 westlich Borken und der B 67 in Rhedebrügge BK-4106-0047)
- BSN (BSN-2037)

Diese Bereiche würden durch eine unmittelbar angrenzende Bebauung beeinträchtigt werden, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

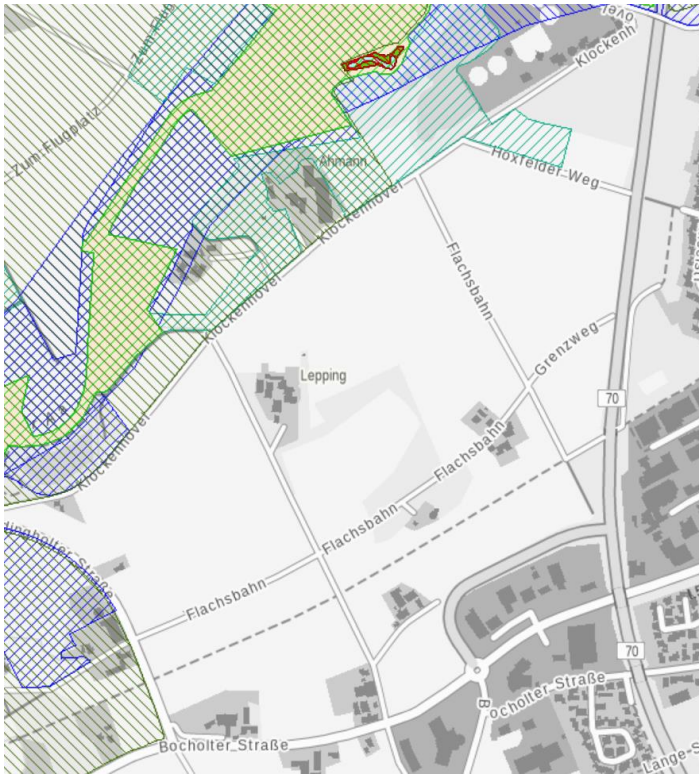


Abbildung 107: BOR-BORK-014, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer und herausragender Bedeutung, Schutzwürdiger Biotop und BSN Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

Es werden 4,5 ha Wald in Anspruch genommen. Der Wald verliert durch eine Umbauung wesentliche Funktionen als Lebensraum für Tiere. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 108: BOR-BORK-014, Luftbild; TIM online 31.08.2023

Es werden Flächen mit teils sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

BOR-BORK-015

12 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist im westlichen Bereich bei Starkregen bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.



Abbildung 109: BOR-BORK-015, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die gesamte Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet (LSG Waldvelen / Ramsdorf-Süd / Gemenkrueckling / Sternbusch LSG-BOR-00086).

Es werden 5 ha Wald in Anspruch vernichtet.



Abbildung 110: BOR-BORK-015 Luftbild; TIM online 31.08.2023

BOR-BORK-016

71 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

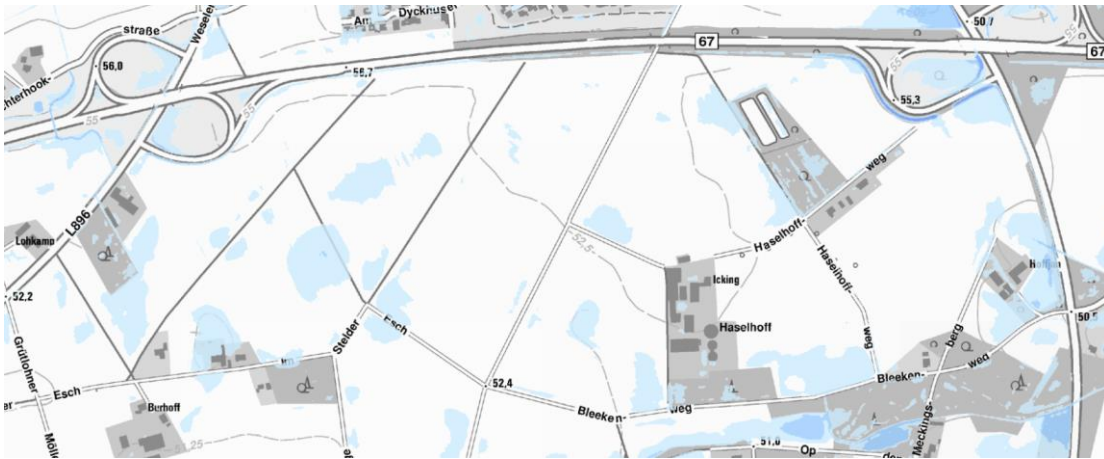


Abbildung 111: BOR-BORK-016, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Es findet sich überwiegend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

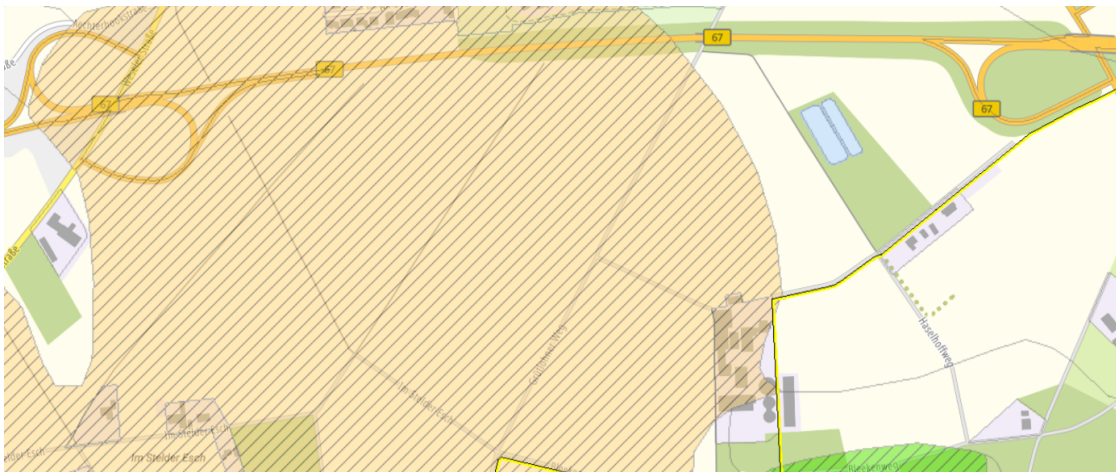


Abbildung 112: BOR-BORK-016, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 31.08.2023

Es werden Flächen mit überwiegend hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-BORK-017

3 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 113: BOR-BORK-017, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet (LSG Weseker Geest LSG-BOR-00041). Östlich schließt unmittelbar ein Waldstück an, das als Biotopverbund besonderer Bedeutung geschützt ist (Strukturreicher Grünland-Ackerkomplex Galgenbülten-Bietenschlatt VB-MS-4006-006).

Nördlich grenzt die Fläche unmittelbar an das NSG Bietenschlatt (BOR-016). Dabei handelt es sich um eine Feuchtwiesen Schutzgebiet mit besonderer Bedeutung für Limikolen. Dieses ist zudem als Biotopverbund herausragender Bedeutung ausgewiesen (NSG "Bietenschlatt" mit grünlandgeprägtem Umfeld VB-MS-4006-011). Hier finden sich u.a. seltene und stark gefährdete Wat-, Wiesen- und Wasservögeln. Es handelt sich um einen ausgedehnten Feuchtwiesenbereich als bedeutsames Brut- Rast- und Überwinterungsquartier für zahlreiche, z. T. stark gefährdete Vogelarten. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen. Da diese Lebensräume zunehmend unter Druck stehen und Limikolen besonders empfindlich auf Störungen reagieren, wird einer Entwicklung dieser Fläche entschieden widersprochen.

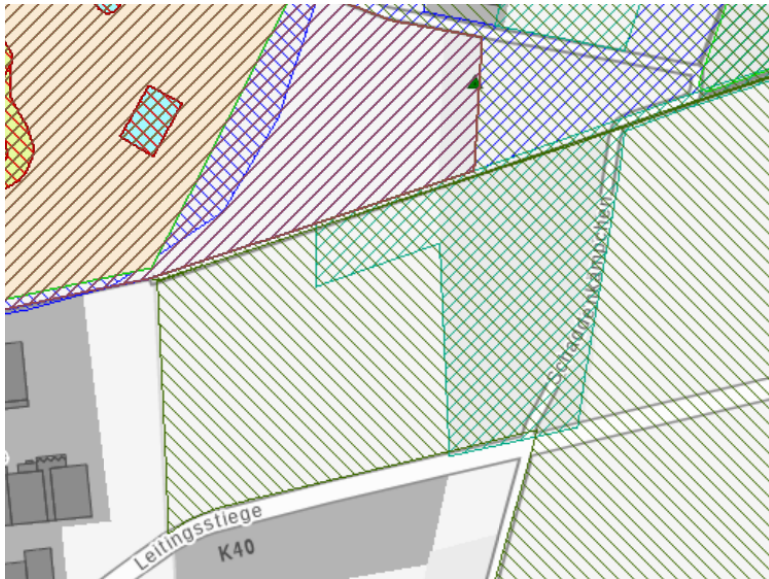


Abbildung 114: BOR-BORK-017, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer und herausragender Bedeutung, Schutzwürdiger Biotop und BSN Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-018

5 ha

Bedenken

Begründung:

Im Osten grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Weseker Geest LSG-BOR-00041) und im Südosten mittelbar ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft bei Galgenbuelten VB-MS-4006-013) an.

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 115: BOR-BORK-018, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 31.08.2023

BOR-BORK-019

19 ha

Bedenken

Begründung:

Flächendeckend werden schutzwürdige Böden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) mit teils großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt) überplant.

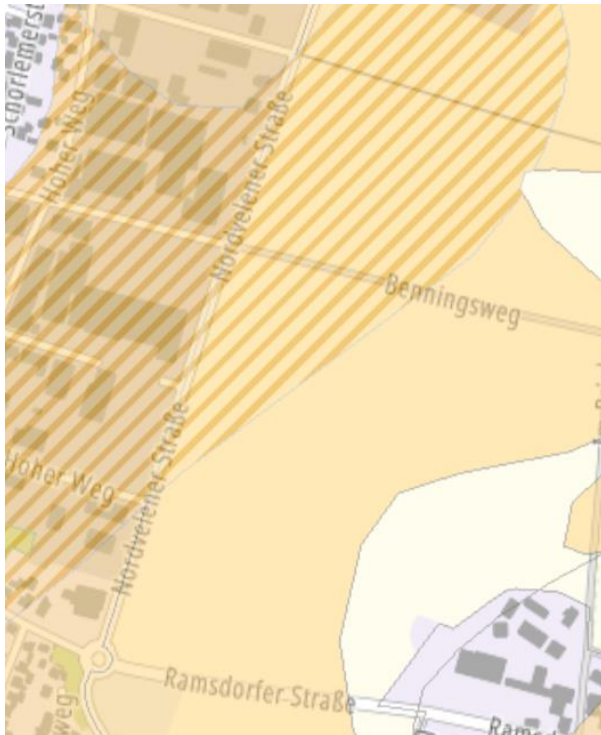


Abbildung 116: BOR-BORK-019, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühl-funktion, Wasserhaushalt); TIM online 31.08.2023

Es werden Flächen mit klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen werden.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-BORK-020

16 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Am nördlichen Rand fließt der Eschbach, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 117: BOR-BORK-020, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 31.08.2023

Östlich der Nordvelener Straße überlagert das GIB ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Weserker Mark LSG-BOR-00049) und im Norden ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Eschbach VB-MS-4006-005).

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

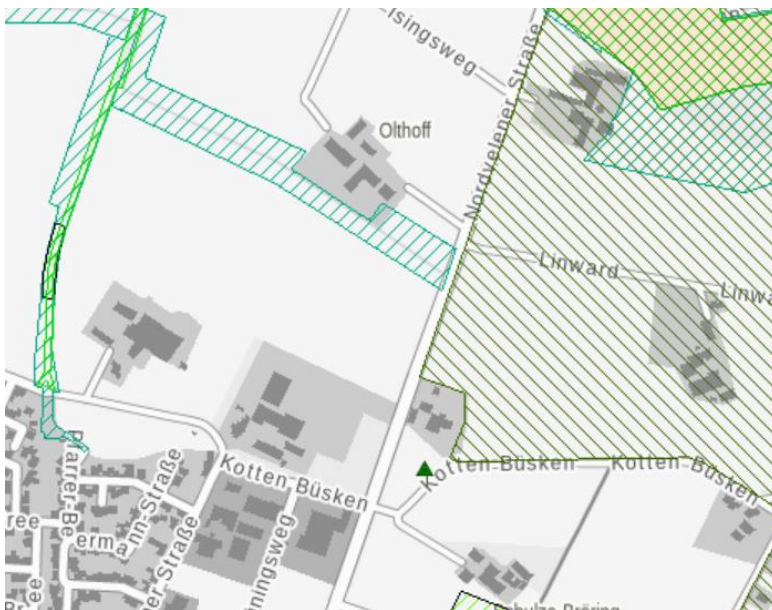


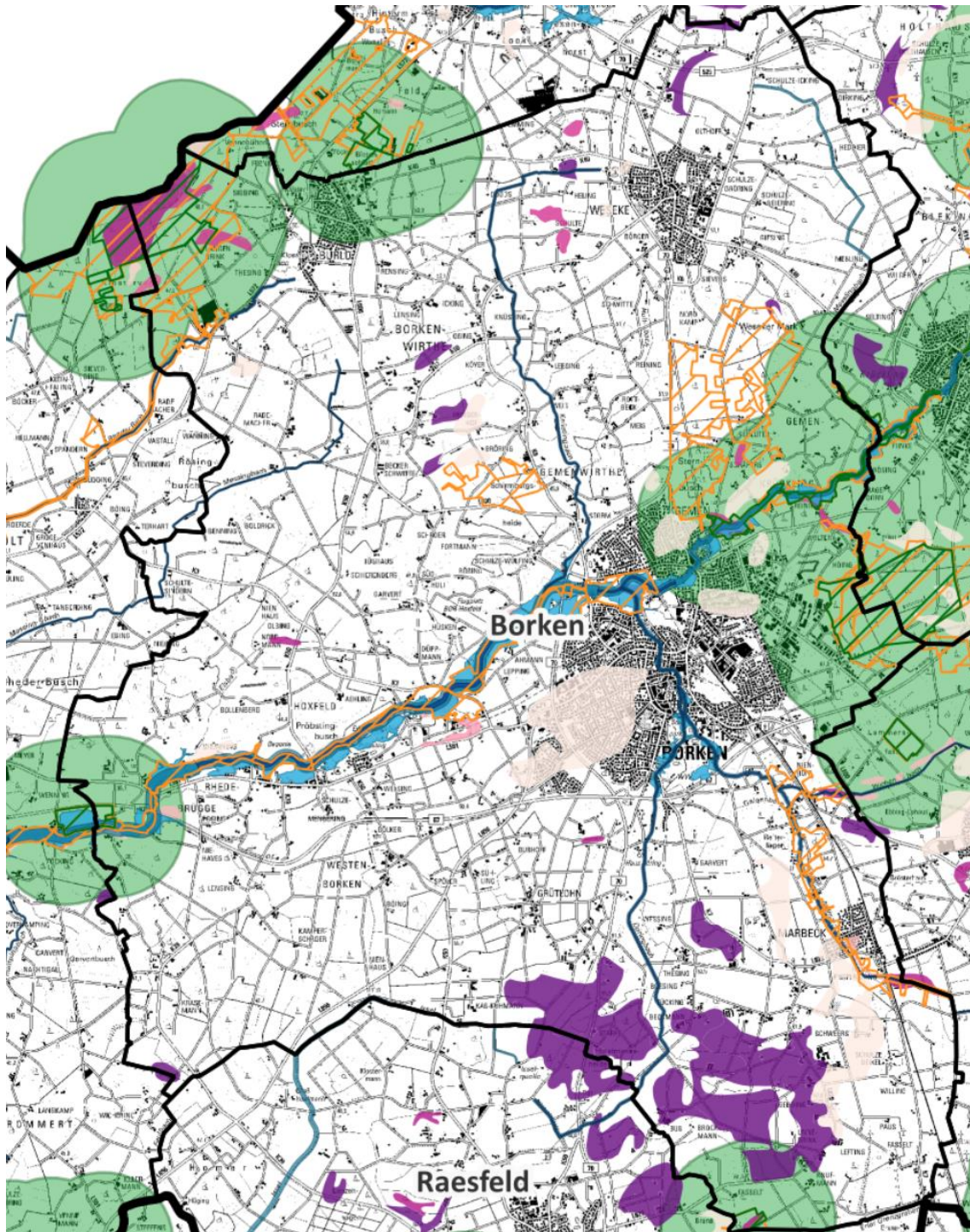
Abbildung 118: BOR-BORK-020, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 31.08.2023

E 3.1.3.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Borken dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.4 Gescher

E 3.1.4.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-GESC-001 (a+b)

1a: 13 ha, 1b: 3 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 119: BOR-GESC-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche überschneidet im östlichen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünland-Gehölzkomplex südlich von Gescher VB-MS-4007-023) und schutzwürdige Biotope (Grünland-Gehölz-Komplex südlich Gescher BK-4007-0059).

Darüber hinaus gibt es südlich der Fläche Nachweise der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*, FFH-Anh. II, FFH-Anh. IV, Rote Liste 2010 NRW: 1, Rote Liste D: 1, streng geschützt, Zielart NRW). Zum Schutz dieser Tiere verbietet sich eine weitere Entwicklung in potenzielles Habitat.



Abbildung 120: BOR-GESC 001, schutzwürdige Biotope, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Streuobstbestand und Nachweise der Mopsfledermaus Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Im westlichen Bereich wird ein Waldstück überplant, zwischen der Teilfläche 1b und dem östlichen Teil der Fläche 1a wird ein Waldstück „umzingelt“. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

BOR-GESC-002

8 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs, Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet

Begründung:

Teilbereiche werden bei Hochwasser überschwemmt.

Die Fläche wird von einem N.N.-Gewässer, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigem Gewässer, durchflossen. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 121: BOR-GESC-002, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, N.N.-Gewässer in der Fläche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

In großen Bereichen werden schutzwürdige Böden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) überplant.



Abbildung 122: BOR-GESC-002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche ist von Gebieten unterschiedlicher, teils hoher Schutzklassen unmittelbar angrenzend umrandet (z.B. FFH-Gebiet DE-4008-301: Berkel (Umfeld), BOR-065: NSG Berkelaue 2 (Umfeld)). Es entsteht der Eindruck, dass bei der Schutzgebietsausweisung „in voreilem Gehorsam“ eine zukünftige Siedlungsentwicklung unabhängig von fachlich begründeter Schutzwürdigkeit mitgedacht wurde. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoffeinträge, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 123: BOR-GESC 002, FFH-Gebiete, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer und herausragender Bedeutung, Schutzwürdiger Biotop, BSN und weitere Schutzkategorien Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/at-linfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-GESC-003 (a+b)

3a: 4 ha, 3b: 2 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Nordwestlich der Fläche grenzt ein N.N.-Gewässer an, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigem Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 124: BOR-GESC-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Im Nordosten der Fläche findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

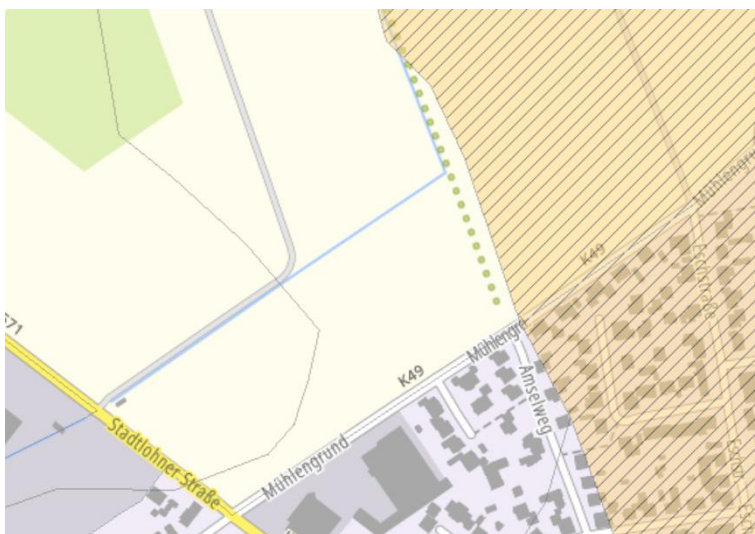


Abbildung 125: BOR-GESC 003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

BOR-GESC-004

9 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 126: BOR-GESC-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

In der überplanten Fläche findet sich bei genauerer Betrachtung ein sehr strukturreicher Bereich, der zudem mit Gewässerflächen überdeckt ist. Das Gewässer sollte erhalten bleiben. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer.

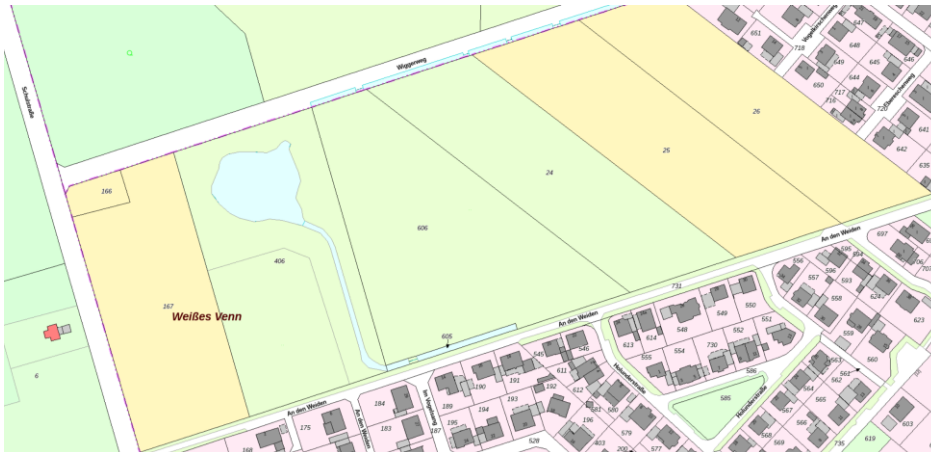


Abbildung 127: BOR-GESC 004, Gewässer in Flurstück 406; TIM online 06.09.2023



Abbildung 128: BOR-GESC-004 Luftbild; TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet im nördlichen Bereich randlich ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Nordvelen / Lobbenberg / Dorenfeld / Hochmoor LSG-BOR-00051). Im Nordwesten schließt ein Waldstück an. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 129: BOR-GESC 004, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.

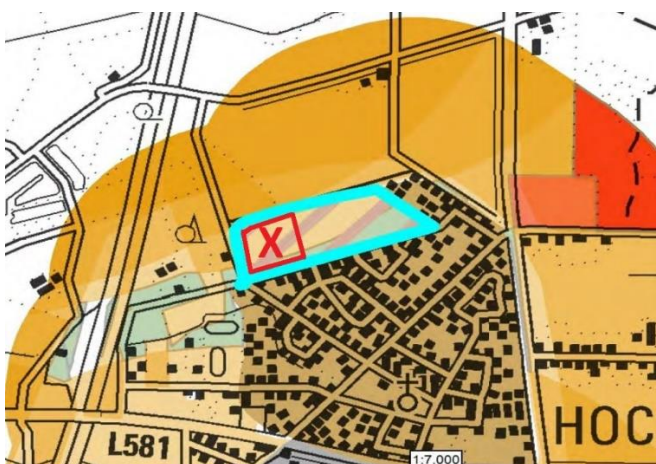


Abbildung 130: BOR-GESC-004, zu streichender Flächenteil

E 3.1.4.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-GESC-005

8 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des GIB – Potentialbereichs um das Flurstück 173

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

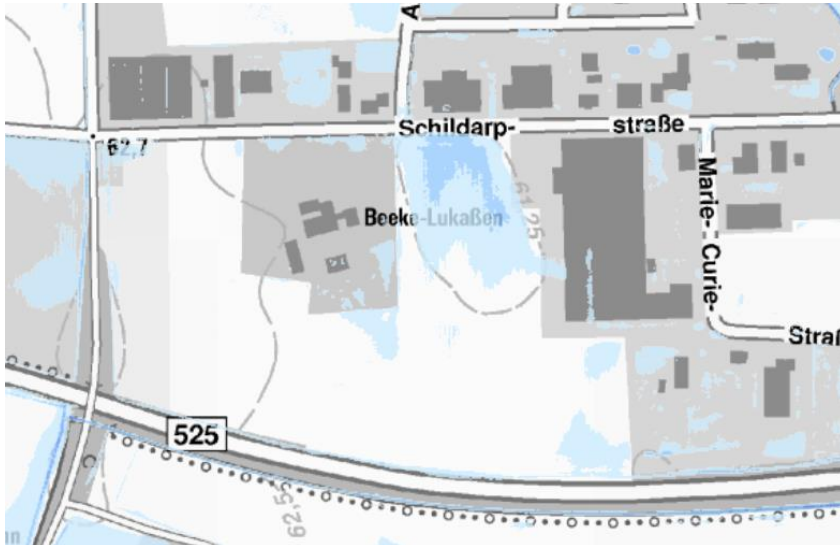


Abbildung 131: BOR-GESC-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

In der überplanten Fläche findet sich bei genauerer Betrachtung ein Gewässer. Das Gewässer sollte erhalten bleiben. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer.

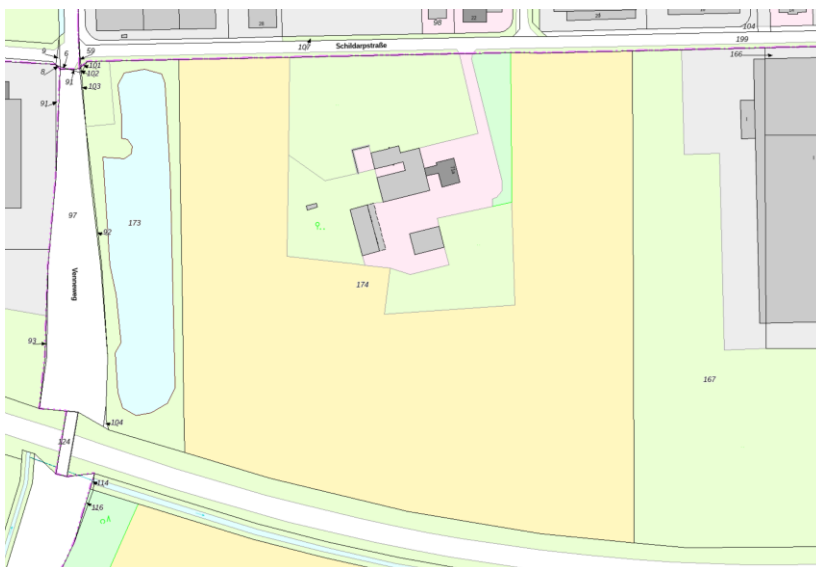


Abbildung 132: BOR-GESC 005, Gewässer in Flurstück 173; TIM online 06.09.2023

BOR-GESC-006

32 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Nördlich der Fläche grenzt ein N.N.-Gewässer an, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigem Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

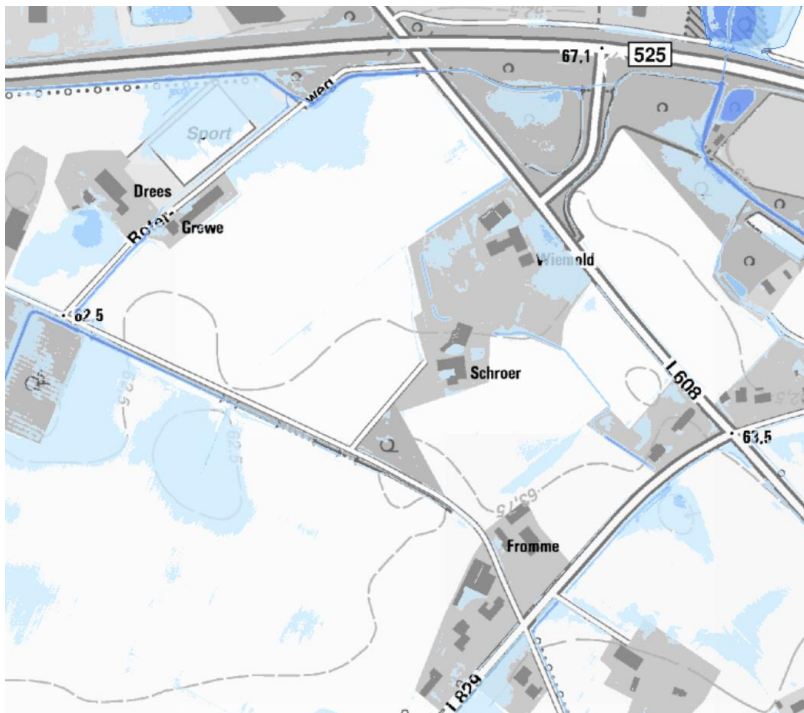


Abbildung 133: BOR-GESC-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Im Bereich östlich der L608 findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

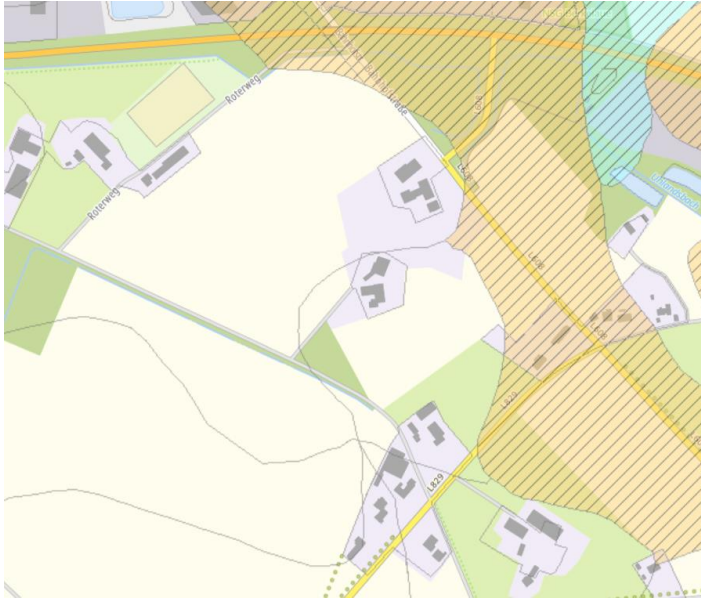


Abbildung 134: BOR-GESC 006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überlagert in großen Teilen Bereiche unterschiedlicher Schutzkategorien:

- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Komplex südöstlich von Gescher an der L 829 VB-MS-4008-013)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Uhlandsbach und angrenzende Flächen zwischen Berkel und Kuhlennenn VB-MS-4008-011)
- schutzwürdiger Biotop (Hecken-Grünland-Komplex in Tungerloh-Pröbsting BK-4008-0067)

Das nordöstlich der L608 kartierte Nass- und Feuchtgrünland (Bromo-Senecionetum aquatici caricetosum nigrae, Gescher VA-4008-061) scheint mittlerweile durch Ackernutzung zerstört.



Abbildung 135: BOR-GESC 006, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-GESC-007

29 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie wird durch ein N.N.-Gewässer durchflossen, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigem Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

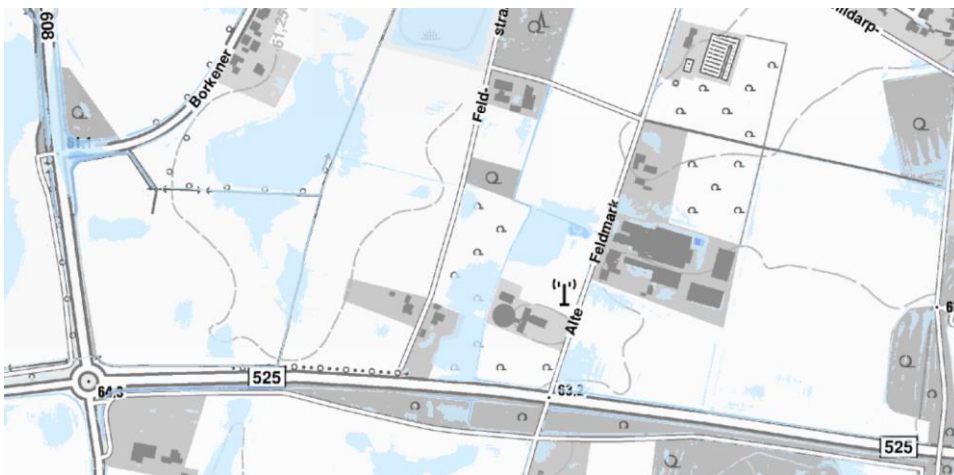


Abbildung 136: BOR-GESC-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert in signifikanten Teilen Bereiche unterschiedlicher Schutzkategorien:

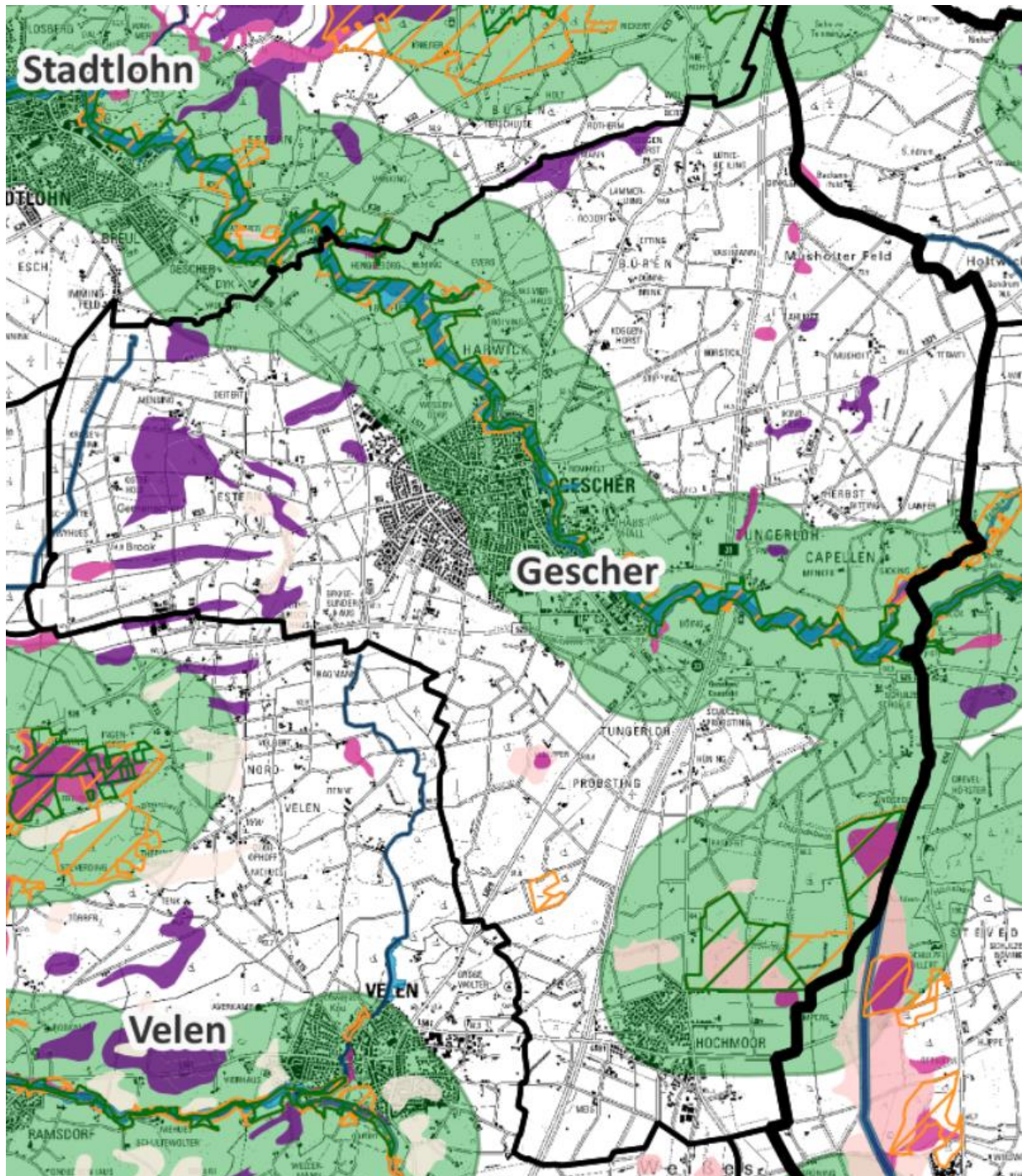
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Acker-Grünlandkomplexe südwestlich von Gescher VB-MS-4007-022, Grünland-Gehölzkomplex südlich von Gescher VB-MS-4007-023)
- schutzwürdige Biotope (Nass- und Feuchtgrünland BK-4007-0005, Grünland-Gehölz-Komplex südlich Gescher BK-4007-0059, Flutrasen gesetzl. geschützter Biotop: Seggen- und binsenreiche Nasswiesen BT-4007-217-9)

E 3.1.4.3 Freiraum


Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Gescher dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)


 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)


 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.5 Gronau

E 3.1.5.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-GRON-001

30 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt. Teilbereiche werden durch Hochwasser erfasst.



Abbildung 137: BOR-GRON-001, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggengeschiebe: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

BOR-GRON-002

22 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

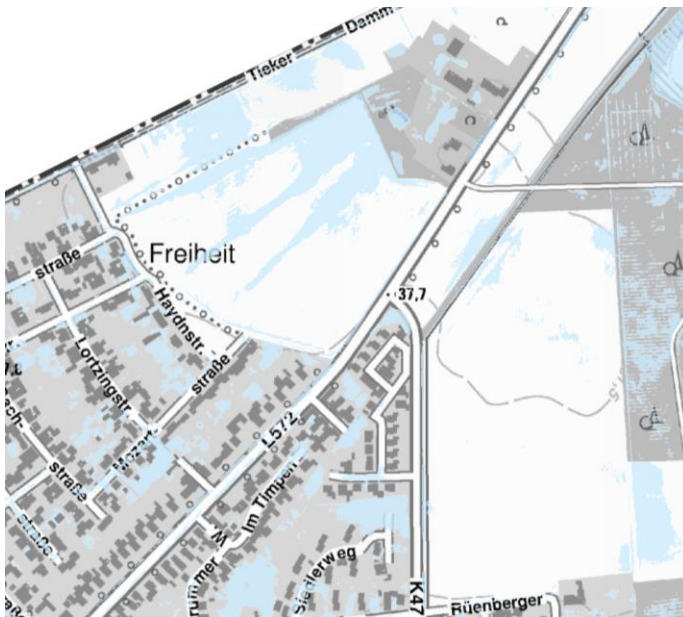


Abbildung 141: BOR-GRON-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 142: BOR-GRON 002, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden schützenswerte kartierte Biotope (Flutrasen, Nass- und Feuchtwiese, *Calthion palustris* Fragmentges. BT-3708-2006-2001) überlagert.

Westlich grenzen Flächen mit Bereichen unterschiedlicher und teils hoher Schutzkategorien unmittelbar an:

- Geschützte Biotope (Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen BT-3708-208-9, Bach-Wald-Grünlandkomplex in der Eiler Mark BK-3708-0040, Goorbach nördlich NSG Goorbach-Fürstentannen bei Gut Ruenberg BK-3708-0039)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Rünenberg - Füchte LSG-BOR-00008)
- BSN (BSN-2224)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Bach-Wald-Grünlandkomplex in der Eilermark VB-MS-3708-005)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Goorbach nördlich NSG "Goorbach-Fuerstentannen" VB-MS-3708-006)

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-GRON-003 (a+b)

3a: 6 ha, 3b: 23 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Im östlichen Bereich findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggensch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 143: BOR-GRON 003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggensch (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Es werden in großen Teilen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Südlich Gronau-Epe, Graes und Alstätte LSG-BOR-00010) und Biotopverbundflächen besonderer Bedeutung (Strukturreiche Acker- und Grünlandflächen südwestlich von Gronau VB-MS-3707-003) in Anspruch genommen.



Abbildung 144: BOR-GRON 003, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-GRON-004

8 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

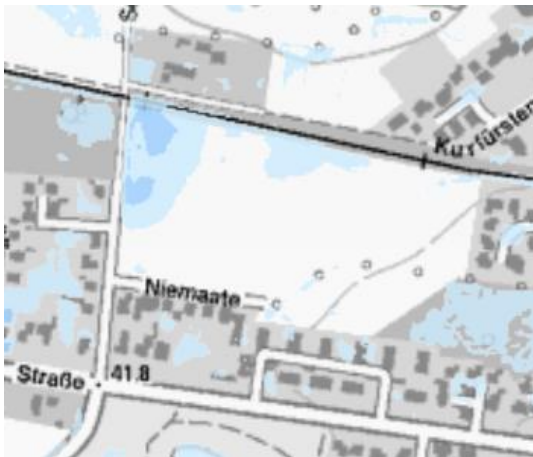


Abbildung 145: BOR-GRON-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert geschützte und stickstoffempfindliche Biotope (Magere und feuchte Grünlandbrachen sowie Großseggenriede und Weidengebüsch am östlichen Stadtrand von Gronau BK-3708-0047, Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen BT-3708-0040-2009, Sumpf-, Moor- und Bruchwälder BT-3708-0041-2009, Sümpfe, Riede und Röhrichte BT-3708-0042-2009). Diese sind nicht integrierbar, vielmehr sollten diese Bereiche über Biotopverbundmaßnahmen stärker an den Außenbereich angeknüpft werden.

Nördlich grenzen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Brook LSG-BOR-00104) und Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünlandgeprägter Landschaftsausschnitt um das ehemalige Kloster Glane VB-MS-3707-001) unmittelbar an. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 146: BOR-GRON 004, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-GRON-005

31 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Westlich angrenzend fließt der Flörbach, ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele der WRRL erreicht sind.



Abbildung 147: BOR-GRON-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggengeschiebe: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 148: BOR-GRON 005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengeschiebe (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überlagert im östlichen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gewässersystem Flörbach / Glane VB-MS-3707-002).

Südlich grenzen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Südlich Gronau-Epe, Graes und Alstätte LSG-BOR-00010) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Strukturreiche Acker- und

Grünlandflächen südwestlich von Gronau VB-MS-3707-003). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 149: BOR-GRON 005, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-GRON-006

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen sowie Hochwasser in Teilen überschwemmt.



Abbildung 150: BOR-GRON-006, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

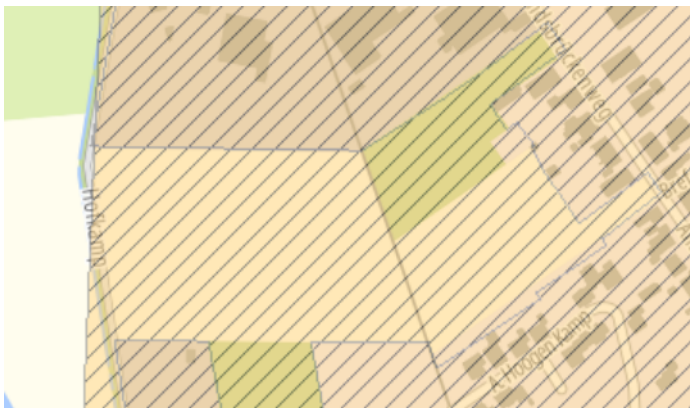


Abbildung 151: BOR-GRON 006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche grenzt westlich an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Dinkelniederung Gronau - Epe LSG-BOR-00009) und ein BSN (BSN-2028). Hier finden sich ein geschützter Biotop (Dinkel und naturbetonte, grünlandgeprägte Auenbereiche zwischen Epe und Gronau BK-3708-0049) und Biotopverbund herausragender Bedeutung (Dinkelaue zwischen Epe und Gronau VB-MS-3708-003)



Abbildung 152: BOR-GRON 006, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-GRON-007 (a+b+c)

7a: 4 ha, 7b: 24 ha, 7c: 16 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Flächen sind in Teilen bei Starkregen bzw. Hochwasser überschwemmt. Sie liegen vollständig im Wasserschutzgebiet „Gronau“ Zone III.



Abbildung 153: BOR-GRON-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch bis sehr hoch sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.

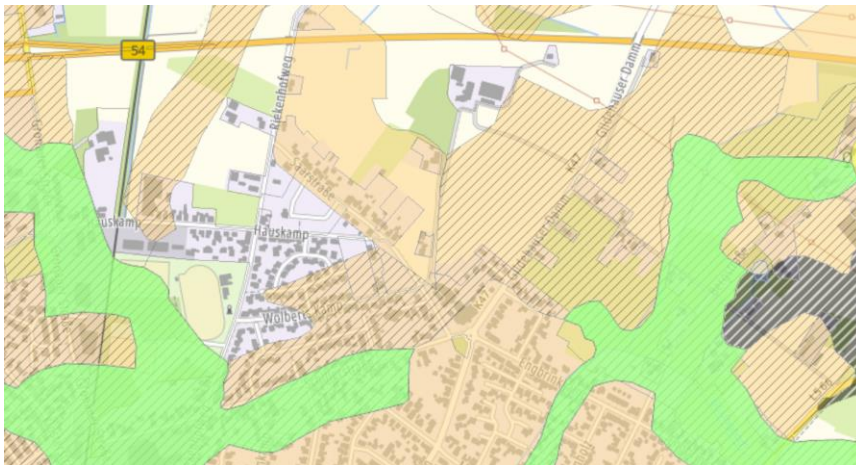


Abbildung 154: BOR-GRON 007, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch bis sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-GRON-008

38 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs, Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet

Begründung:

Die Flächen sind weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 155: BOR-GRON-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.



Abbildung 156: BOR-GRON 008, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch bis sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Es wird ein vielfältig strukturierter Landschaftsraum in Anspruch genommen, der auch außerhalb der dargestellten Flächen schutzwürdiger Biotop durch unterschiedliche Ausbildungen von Feuchtgrünland gekennzeichnet wurde (Grünland nordöstlich Epe BK-3808-0069).

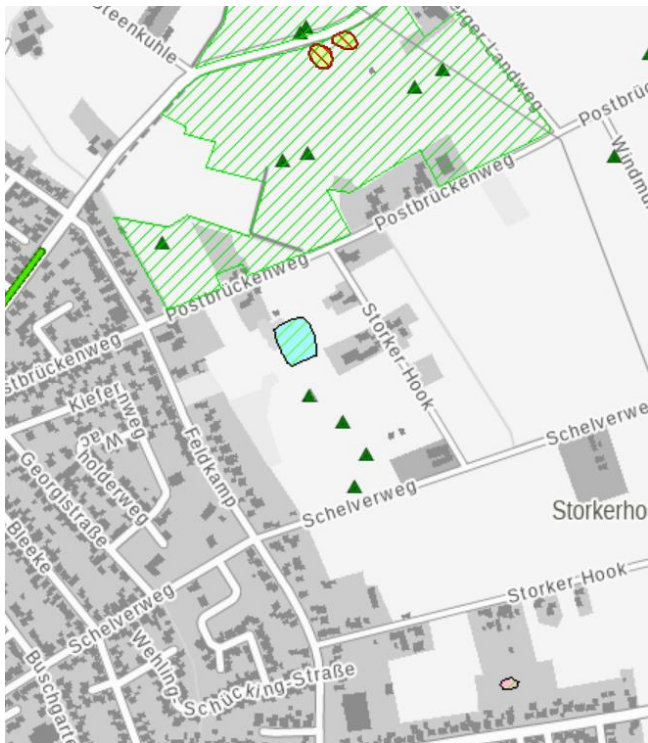


Abbildung 157: BOR-GRON 008, schutzwürdige Biotop, kartiertes Feuchtgrünland (Dreiecke), Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023



Abbildung 158: BOR-GRON-008 Luftbild; TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-GRON-009

5 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs, naturnahe Flächenentwicklung zugunsten der Dinkelniederung

Begründung:

Die Flächen sind bei Starkregen bzw. Hochwasser überschwemmt.

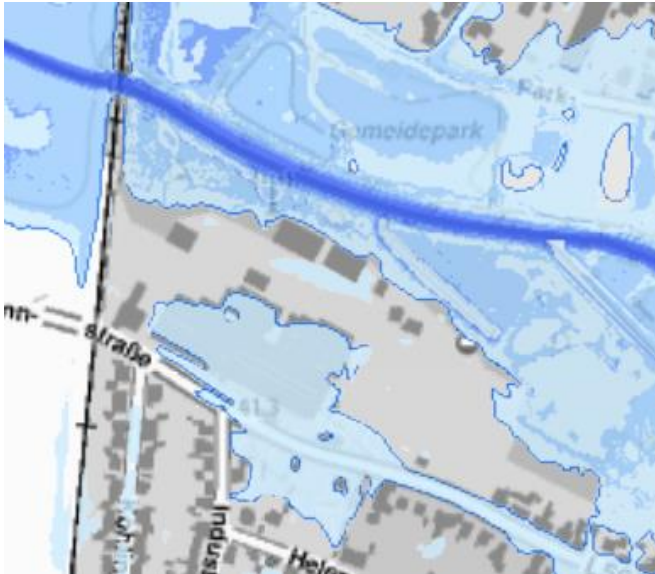


Abbildung 159: BOR-GRON-009, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Nördlich überschneidet bzw. grenzt die Fläche an die Dinkelniederung. Der typspezifische Gewässerentwicklungskorridor ist zwingend freizuhalten. Hier werden Flächen geschützte Landschaftsbestandteile teils herausragender Bedeutung in Mitleidenschaft gezogen:

- Landschaftsschutzgebiet LSG Dinkelniederung Gronau - Epe LSG-BOR-00009
- BSN (SBN-2028)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Dinkelaue zwischen Epe und Gronau VB-MS-3708-003)
- Stillgewässer BT-3808-014

Zudem sind diese Bereiche durch (Au-)Wald bedeckt. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 160: BOR-GRON 009, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Die Industriebrache sollte saniert und die Flächen der Dinkelniederung zugeschlagen werden.

BOR-GRON-014

14 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt. Teile der Fläche befinden sich im Wasserschutzgebiet „Epe“ Zone III.

Am nordöstlichen Rand grenzt sie an ein N.N.-Gewässer, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigem Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 161: v

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenschicht: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.

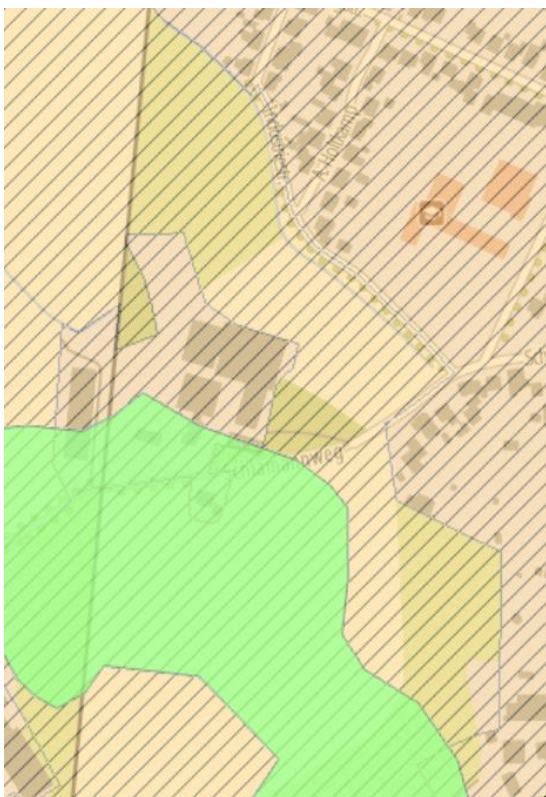


Abbildung 162: BOR-GRON 014, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenschicht (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.5.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-GRON-010

141 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs mindestens südlich der B 54, Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Innerhalb der riesigen Fläche befinden sich N.N.-Gewässer, einige nach WRRL nicht-berichtspflichtige Gewässer. Sie sind in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

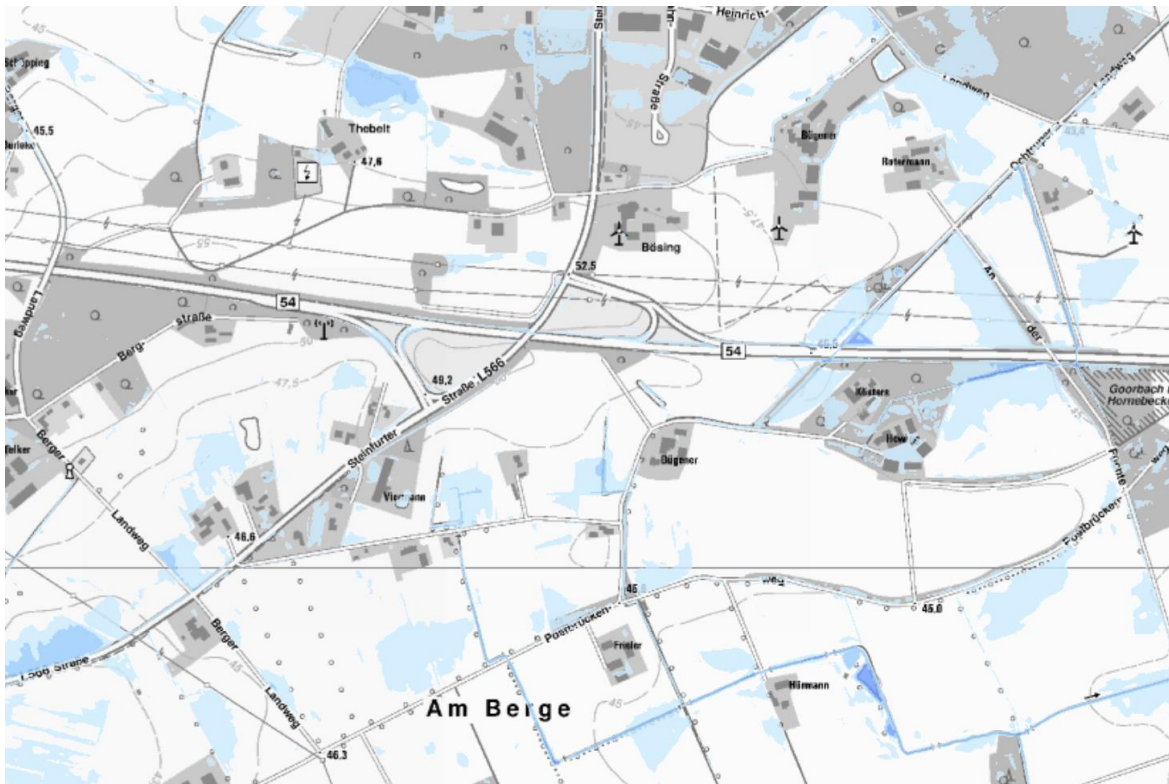


Abbildung 163: BOR-GRON-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Pseudogley sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.



Abbildung 164: BOR-GRON 010, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), schwarz Stauwasserböden (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Es wird ein vielfältig strukturierter Landschaftsraum in Anspruch genommen, der auch außerhalb der dargestellten Flächen schutzwürdiger Biotope durch unterschiedliche Ausbildungen von Feuchtgrünland gekennzeichnet wurde. Dies betrifft insbesondere die Flächen südlich der B 54.

Östlich der Fläche grenzen Bereiche mit zahlreichen hinterlegten Schutzkategorien:

- Naturschutzgebiet (NSG Goorbach und Hornebecke BOR-071)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Rünenberg - Füchte LSG-BOR-00008)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Goorbach zwischen den NSG Goorbach-Fuerstentannen und Fuechte-Kallenbeck VB-MS-3708-010)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Ackerkomplex in der Ammerter Mark VB-MS-3808-003)
- BSN (BSN-2224)
- Schutzwürdiger Biotop (Goorbach und Hornbecke südlich des NSGs Goorbach-Fürstentannen BK-3708-0045)
- Nenneswerte Kiebitzbestände (*Vanellus vanellus*)
- Zahlreiche geschützte Landschaftsbestandteile (LP Gronau)

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 165: BOR-GRON 010, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023



Abbildung 166: BOR-GRON-010 Luftbild; TIM online 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.

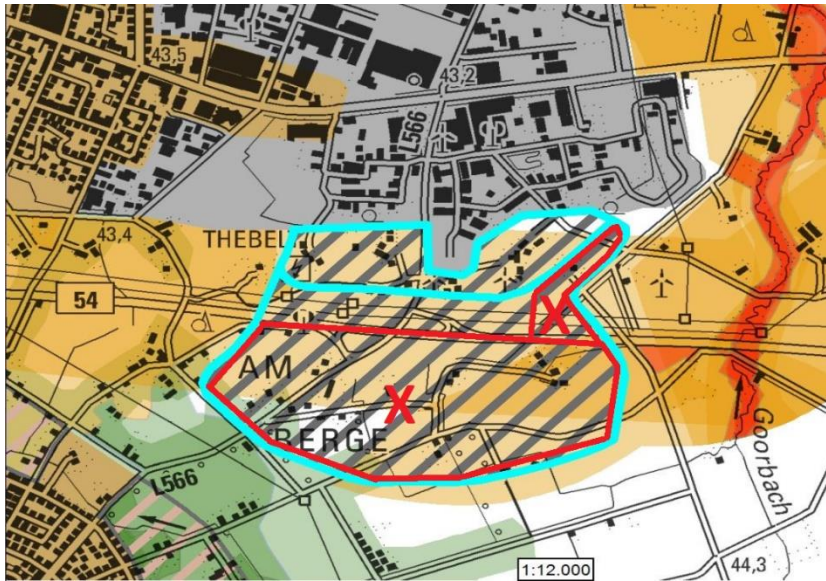


Abbildung 167: BOR-GRON-010, zu streichender Flächenteil

BOR-GRON-011 (a+b)

11a: 10 ha, 11b: 32 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Innerhalb der Fläche befinden sich N.N.-Gewässer, einige nach WRRL nicht-berichtspflichtige Gewässer. Sie sind in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

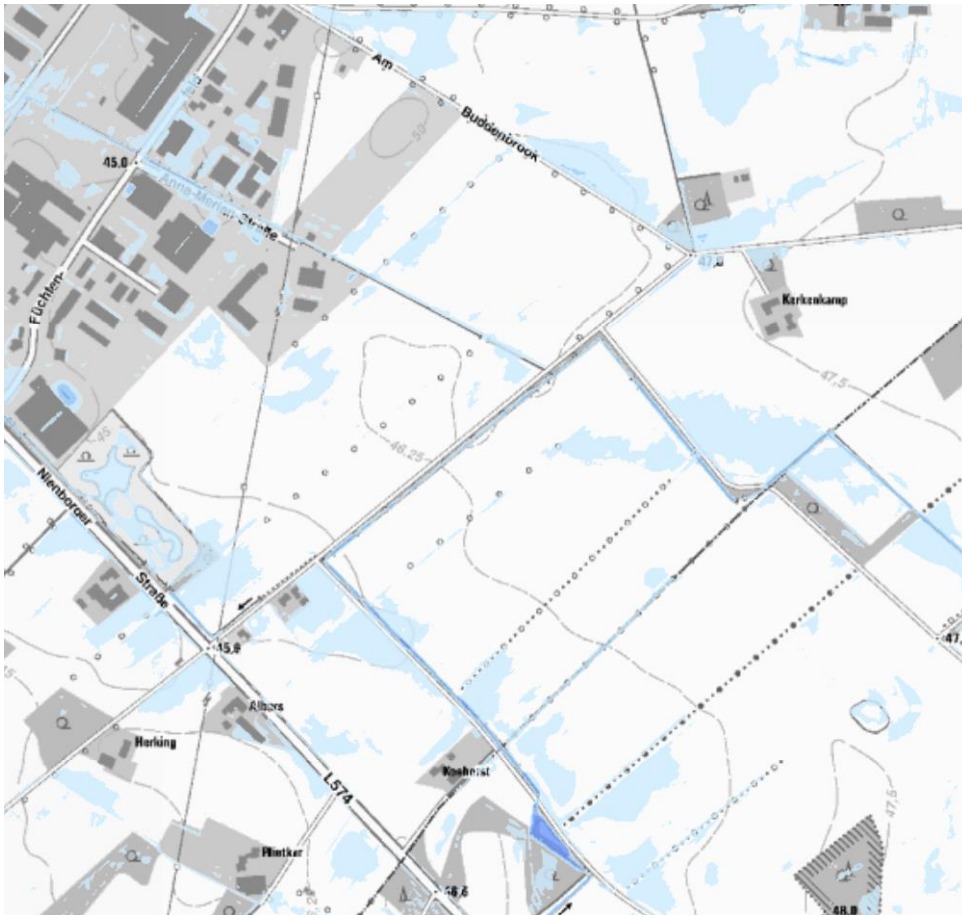


Abbildung 168: BOR-GRON-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Nordöstlich grenzen Schutzgebiete (Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Acker-Komplex östlich von Epe VB-MS-3808-004) und Landschaftsschutzgebiet (LSG Rünenberg - Füchte LSG-BOR-00008). Südwestlich grenzt das Landschaftsschutzgebiet (LSG Südlich Gronau-Epe, Graes und Alstätte LSG-BOR-00010). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 169: BOR-GRON 011, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiete, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

In der westlichen Ecke befindet sich ein Gewässer.



Abbildung 170: BOR-GRON-011 Luftbild; TIM online 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-GRON-012

21 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Innerhalb der Fläche befindet sich ein N.N.-Gewässer, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 171: BOR-GRON-012, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Die Fläche ist von zwei Seite durch ein Landschaftsschutzgebiet umrandet (LSG Südlich Gronau-Epe, Graes und Alstätte LSG-BOR-00010). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 172: BOR-GRON 012, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-GRON-013

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt. Die Fläche befindet sich im Wasserschutzgebiet „Gronau“ Zone III.



Abbildung 173: BOR-GRON-013, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.

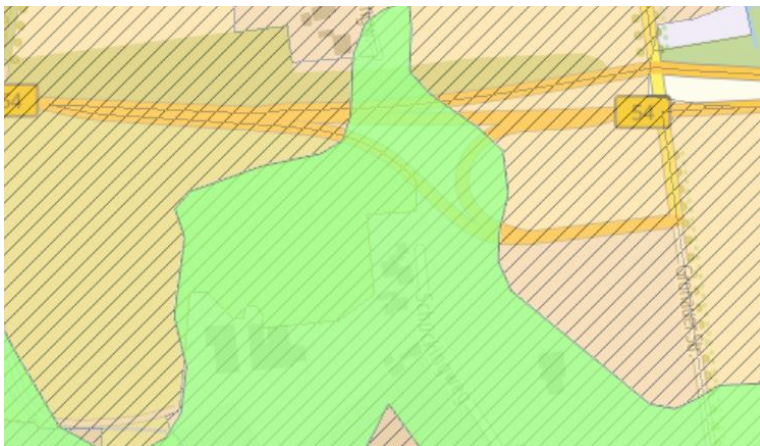


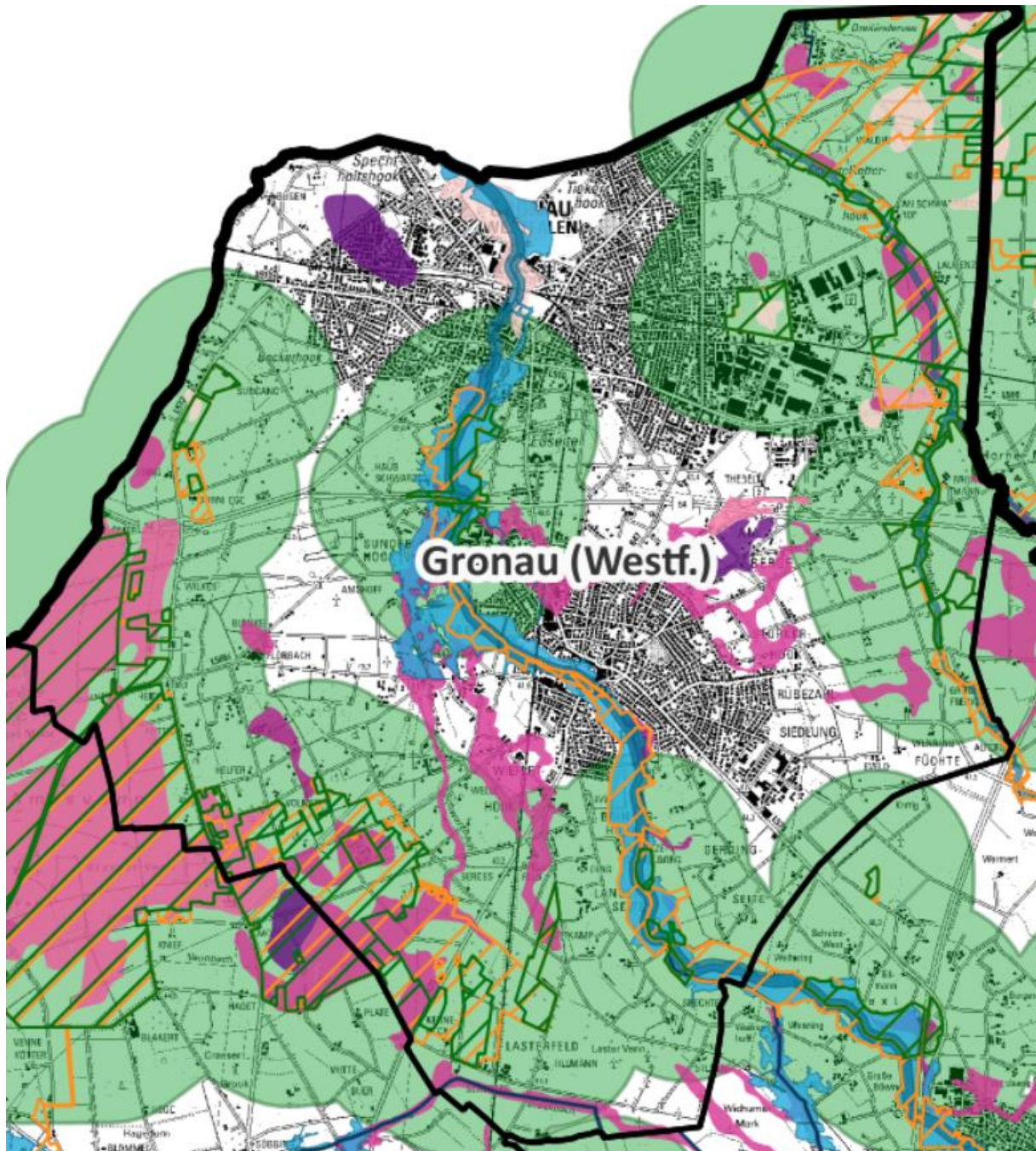
Abbildung 174: BOR-GRON 013, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesch (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

E 3.1.5.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Gronau dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.6 Heek

E 3.1.6.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-HEEK-001

24 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Innerhalb der Fläche befinden sich der Schäpersgraben und ein N.N.-Gewässer, nach WRRL nicht-berichtspflichtige Gewässer. Sie sind in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der jeweilige typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

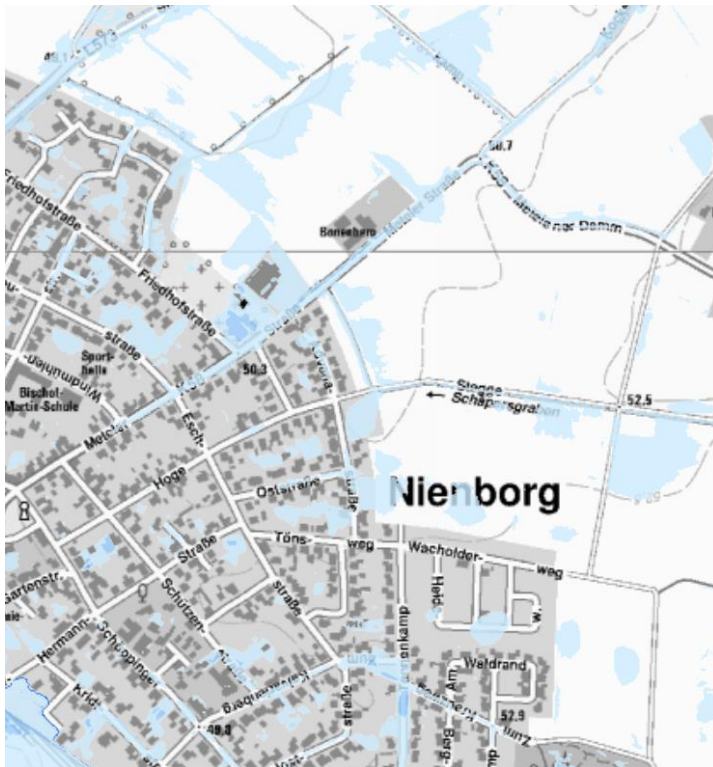


Abbildung 175: BOR-HEEK-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.

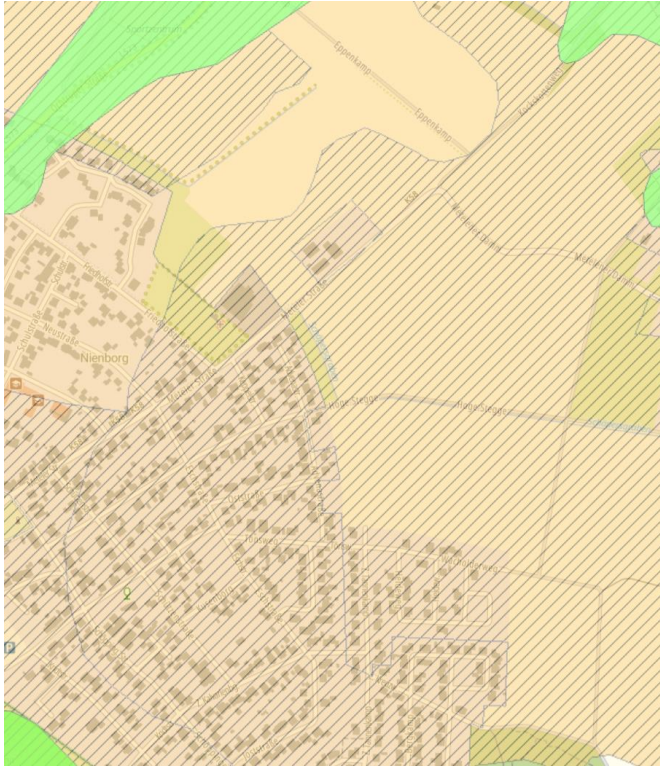


Abbildung 176: BOR-HEEK 001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-HEEK-002

23 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen bzw. Hochwasser überschwemmt, teilweise sogar bei HQ₁₀₋₁₀₀. In Teilen handelt es sich um ein vorläufig gesichertes ÜSG.

Innerhalb der Fläche befinden sich der Strothbach, nach WRRL ein berichtspflichtiges Gewässer. Es ist in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

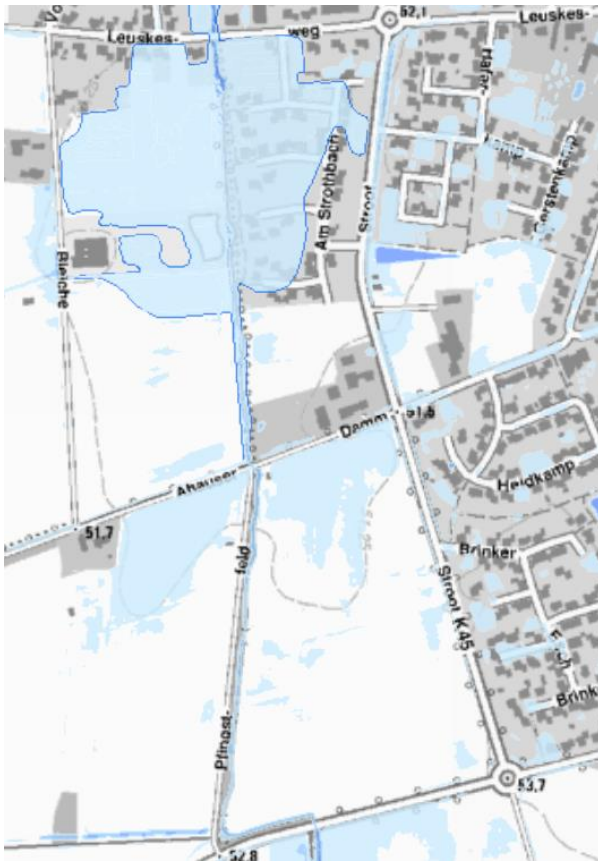


Abbildung 177: BOR-HEEK-002, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Es findet sich fast flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch sowie Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Besonders der Anmoorgley nimmt weite Bereiche ein. Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.

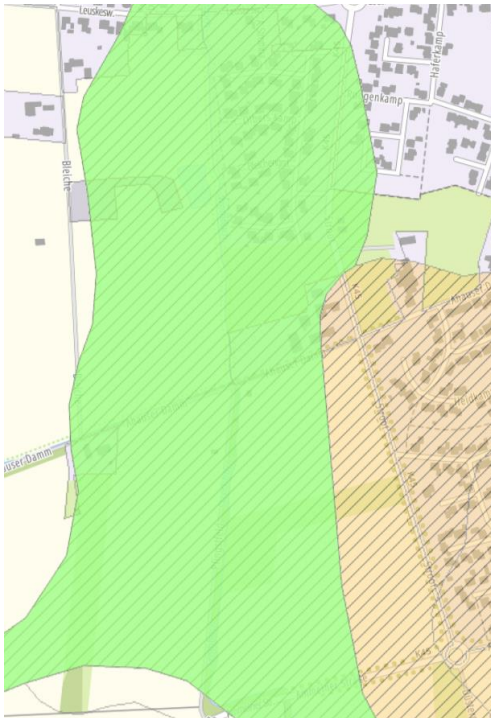


Abbildung 178: BOR-HEEK 002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Strothbach VB-MS-3808-007) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Wehr und Beikelort LSG-BOR-00019). Die Flächen drohen verloren zu gehen und/oder in ihrer Funktion entwertet zu werden. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 179: BOR-HEEK 002, Landschaftsschutzgebiet und Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.6.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-HEEK-003 (a+b)

3a: 12 ha, 3b: 52 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen überschwemmt. Sie überschneidet in Teilen das Wasserschutzgebiet "Düstermühle" Zone III B.

Die Fläche wird von N.N.-Gewässern, nach WRRL nicht-berichtspflichtigen Gewässern, durchflossen. Sie sind in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

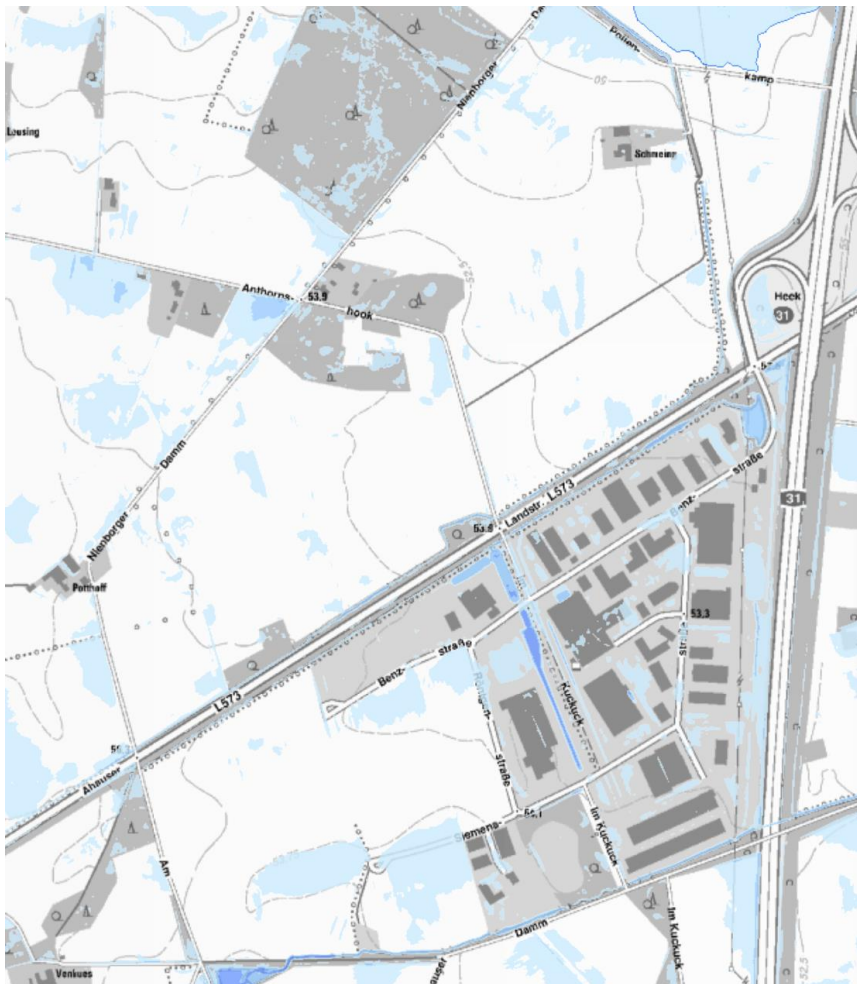


Abbildung 180: BOR-HEEK-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

In der Teilfläche 3a findet sich in signifikanten Teilen schutzwürdiger Boden (Anmoorgley in der Landesmoorkulisse). Anmoorgley gilt als klimarelevanter Boden.



Abbildung 181: BOR-HEEK 003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Die Fläche wird im Bereich nördlich der L573 von Landschaftsschutzgebiet (LSG Suedahler Mark LSG-BOR-00018) überlagert, südlich von einem Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Komplex in der Suedahler Mark VB-MS-3808-014).

Nördlich grenzt ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Waldkomplex westlich von Heek VB-MS-3808-009), südlich ebenfalls ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Komplex in der Suedahler Mark VB-MS-3808-014).

Am Anthornshook liegen überlagerte Waldbereiche.

Im unmittelbar angrenzenden westlichen Bereich der nördlich der L573 wurden rezente Vorkommen des Rebhuhns (*Perdix perdix*) und der Feldlerche (*Alauda arvensis*) nachgewiesen.



Abbildung 182: BOR-HEEK 003, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Tierfunde, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-HEEK-004

12 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist im nördlichen Bereich bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche grenzt nördlich an den Kinnbach, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigen Gewässern. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 183: BOR-HEEK-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

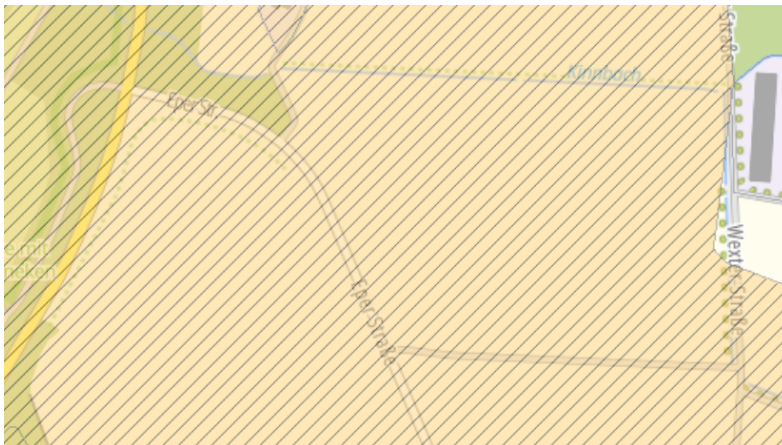


Abbildung 184: BOR-HEEK 004, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Westlich der Fläche schließen unmittelbar Flächen mit teils hohen Schutzkategorien an. Diese werden zwar bereits von der A31 durchschnitten, sollten aber keinesfalls durch weitere Belastungen beeinträchtigt werden, u.a.:

- Naturschutzgebiet (NSG Dinkelaue mit Oldemöls Venneken BOR-005)
- Geschützte Biotop (Kleingewässer und Brachen in der Gemarkung Kinnbeck BK-3808-0012, Sümpfe, Riede und Röhrichte BT-3808-0042-2009, Dinkelaue nordwestlich Nienborg BK-3808-0059)
- BSN (BSN-2028)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (NSG "Dinkeltalung" VB-MS-3808-022)
- Verschiedene Biotoptypen (Stillgewässer BT-3808-0010-2011, Sümpfe, Riede und Röhrichte BT-3808-0042-2009, Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen BT-3808-0018-2010)

Die Argumentation, dass bereits eine Vorbelastung vorliegt, verfängt nicht, vielmehr muss jede weitere Belastung vermieden werden. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

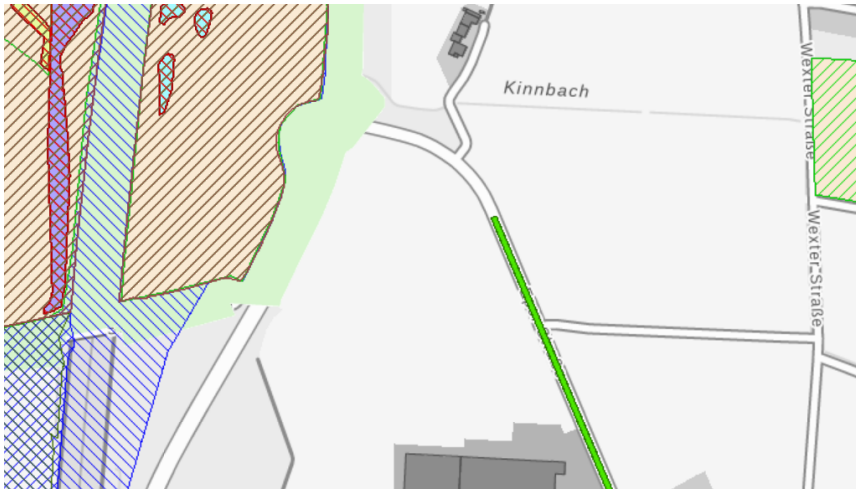


Abbildung 185: BOR-HEEK 004, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-HEEK-005

2 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 186: BOR-HEEK 005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Die Fläche wird von einem BSN (BSN-2028) überlagert.

Westlich unmittelbar angrenzend finden sich Bereiche mit unterschiedlichen Schutzkategorien.

- Naturschutzgebiet (NSG Dinkelaue mit Oldemölls Venneken BOR-005)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Dinkelniederung zwischen Nienborg und Heek VB-MS-3808-023)
- Schutzwürdiger Biotop (Dinkelaue am westlichen und südlichen Ortsrand von Nienborg BK-3808-0060)

Im unmittelbaren Umfeld finden sich Vorkommen zahlreicher planungsrelevanter Arten:

- Uferschnepfe
- Bekassine
- Kiebitz
- Rebhuhn
- Teichrohrsänger

Die Bestände dieser Arten sind bedauerlicherweise in kontinuierlichem und anhaltendem Niedergang, so dass jedwede weitere Beeinträchtigung ihrer Lebensräume in noch so kleinem Ausmaß völlig inakzeptabel und verantwortungslos erscheinen.

Die Argumentation, dass bereits eine Vorbelastung vorliegt, verfängt nicht, vielmehr muss jede weitere Belastung vermieden werden. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

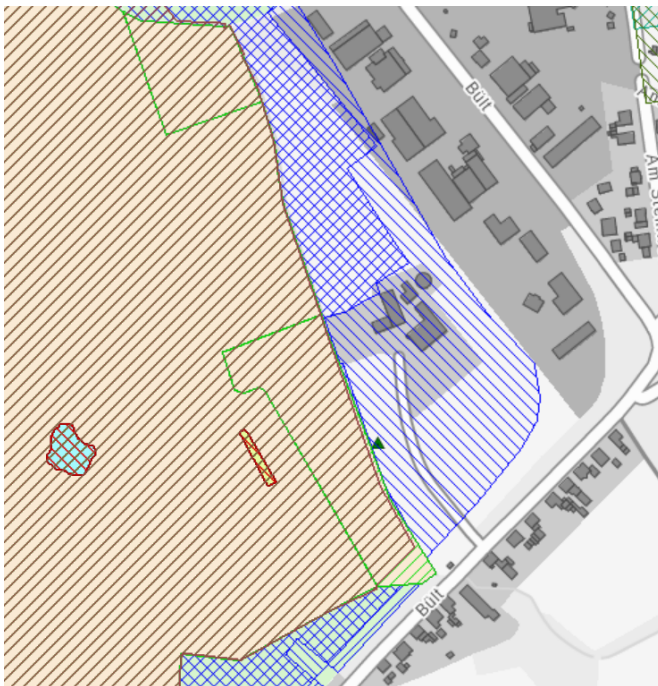


Abbildung 187: BOR-HEEK 005, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

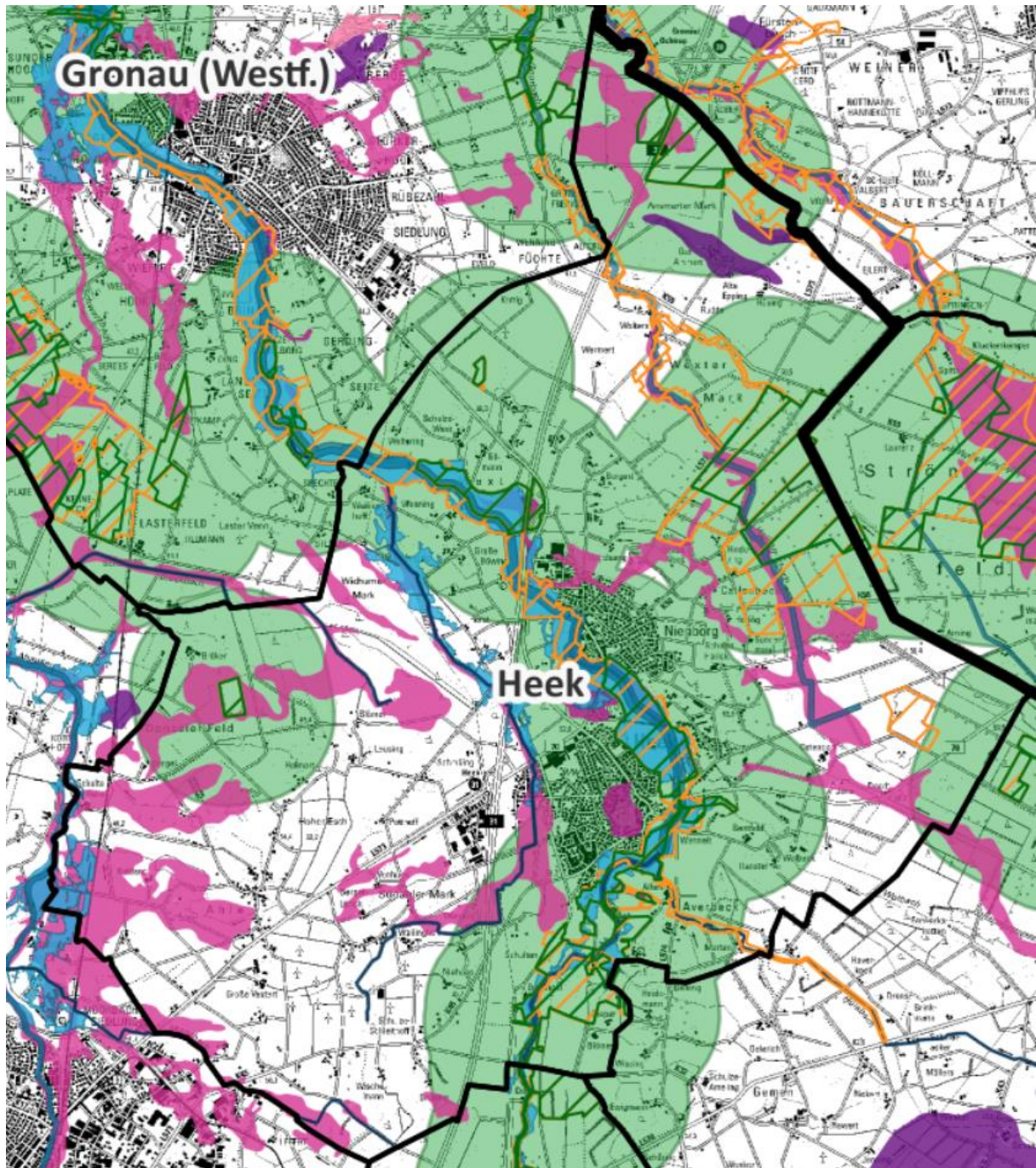
Es werden Flächen mit mindestens sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.6.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Heek dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.7 Heiden

E 3.1.7.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-HEID-001

11 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist im westlichen Bereich bei Starkregen in Teilen überschwemmt.



Abbildung 188: BOR-HEID-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

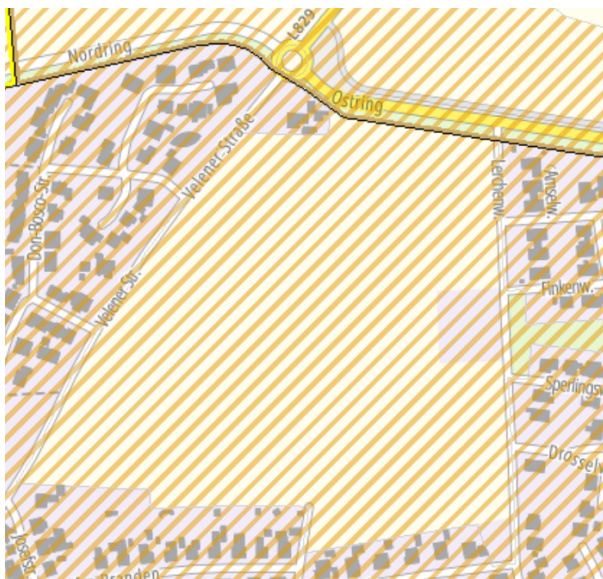


Abbildung 189: BOR-HEID 001, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Der vollständigen in Anspruch genommenen Fläche wird höchste klimaökologische Bedeutung zugesprochen.

BOR-HEID-002

13 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

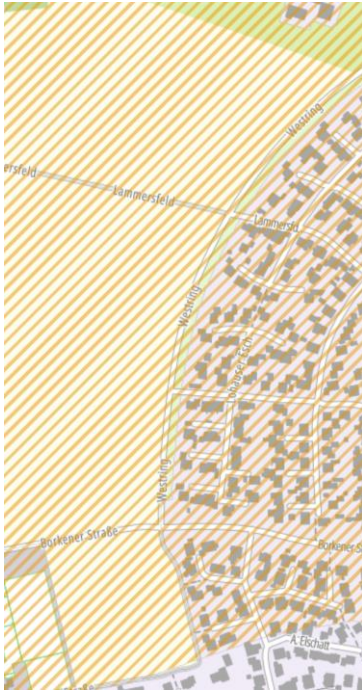


Abbildung 190: BOR-HEID 002, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit überwiegend sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-HEID-003

6 ha

Keine Bedenken

E 3.1.7.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-HEID-004

13 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

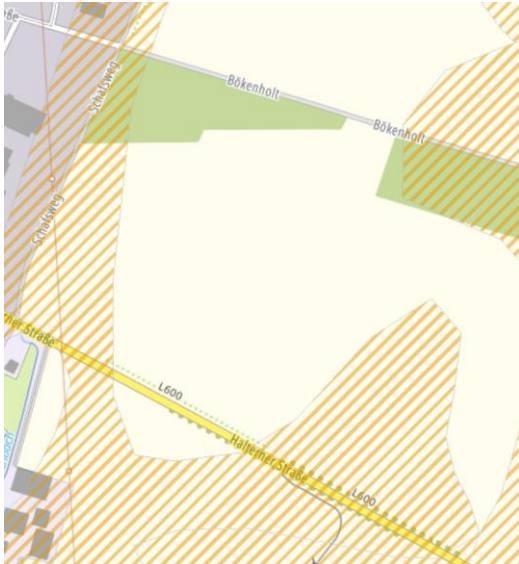


Abbildung 191: BOR-HEID 004, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Die Fläche grenzt nördlich und östlich unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Nordick / Düwelsteene / Die Uhlen LSG-BOR-00091), nördlich an ein schutzwürdiges Biotop (Feldgehölze östlich von Heiden BK-4107-0028) und an Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünland-Feldgehölz-Waldkomplex westlich von Heiden VB-MS-4107-028). Südwestlich grenzt die Fläche an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Bruchbach und Dorfbach VB-MS-4107-032).



Abbildung 192: BOR-HEID 004, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-HEID-005

20 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist im westlichen und nordwestlichen Bereich bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.

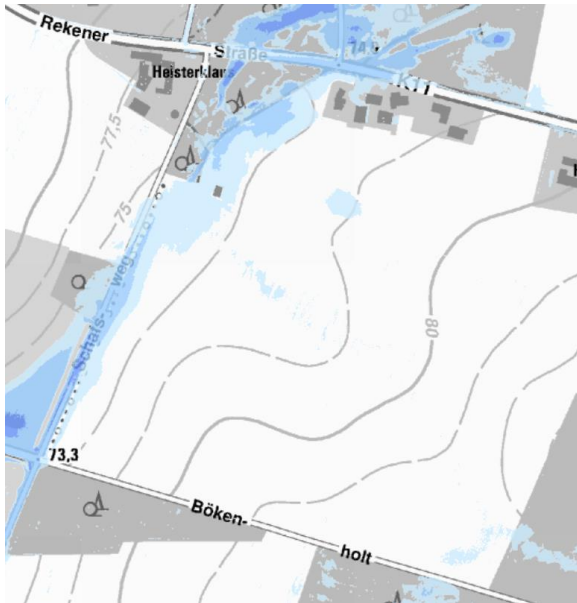


Abbildung 193: BOR-HEID-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 194: BOR-HEID 005, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Die Fläche liegt vollständig in einem Landschaftsschutzgebiet (LSG Nordick / Düwelsteene / Die Uhlen LSG-BOR-00091). Südlich und südwestlich grenzt die Fläche an ein schutzwürdiges

Biotop (Feldgehölze östlich von Heiden BK-4107-0028) und an Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünland-Feldgehölz-Waldkomplex westlich von Heiden VB-MS-4107-028). Nördlich schließt sich ein Waldbereich an. Dieser ist als Biotopverbund besonderer Bedeutung (Kiefern-mischwaldgebiet mit Dünen und Heideresten nordöstlich Heiden und "Im Frankenhuse" VB-MS-4107-019) und schutzwürdiger Biotop (Kiefernwälder auf Flugsand östlich von Heiden BK-4107-0036) ausgewiesen und gilt als Stickstoff-empfindlich. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 195: BOR-HEID 005, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-HEID-006

2 ha

Bedenken

Begründung:

Westlich schließt sich ein Waldbereich an. Dieser ist als Biotopverbund besonderer Bedeutung (Kiefern-mischwaldgebiet mit Dünen und Heideresten nordöstlich Heiden und "Im Frankenhuse" VB-MS-4107-019) und schutzwürdiger Biotop (Kiefernwälder auf Flugsand östlich von Heiden BK-4107-0036) ausgewiesen und gilt als Stickstoff-empfindlich. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



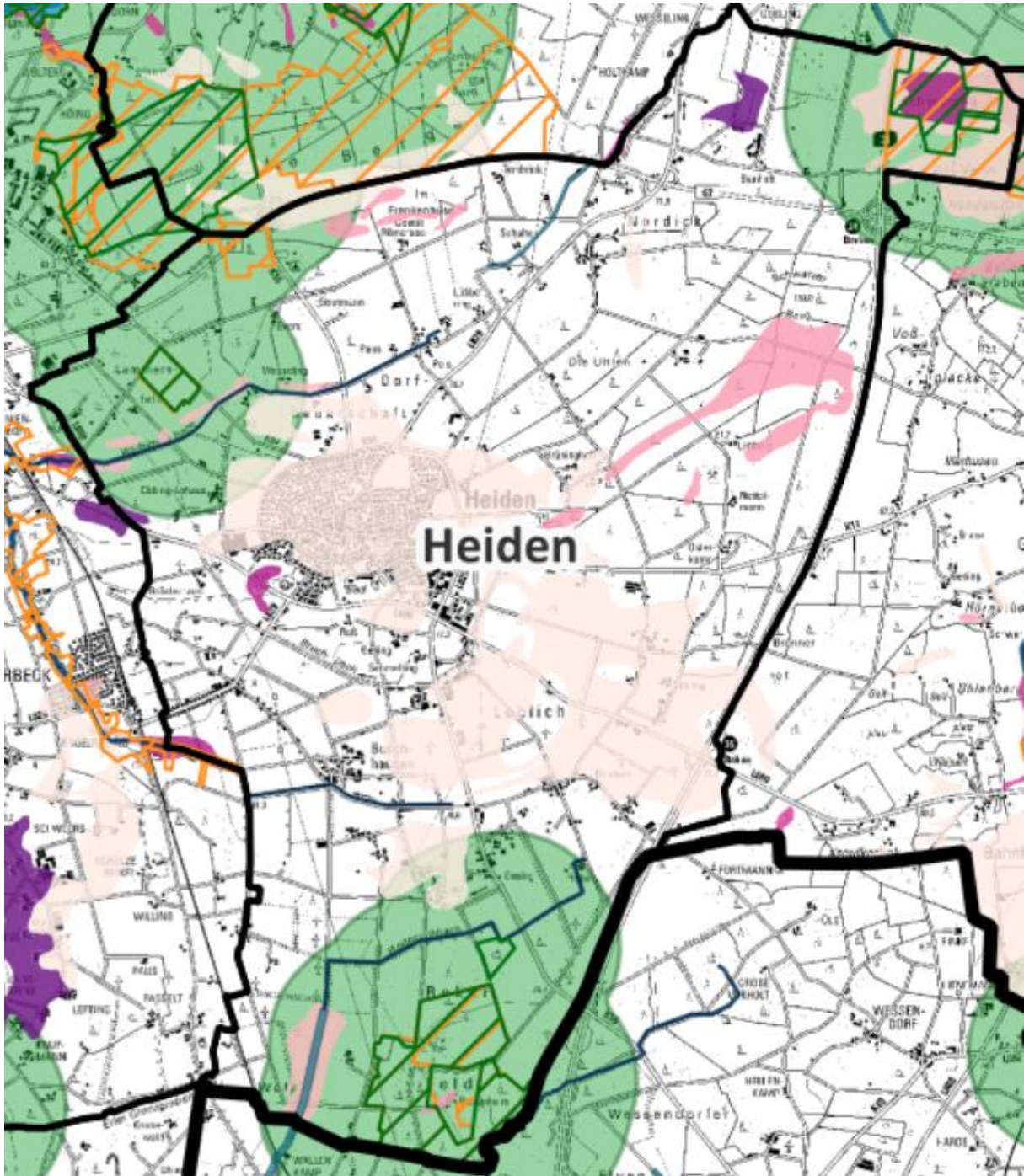
Abbildung 196: BOR-HEID 006, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

E 3.1.7.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Heiden dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.8 Isselburg

Im Raum Isselburg ist aus Sicht der Naturschutzverbände aufgrund der besonders schwierigen Situation im Falle von Hochwasser, aber im Allgemeinen auch aufgrund der naturräumlichen Ausstattung keine weitere Siedlungsentwicklung mehr möglich. Vor dem Hintergrund zunehmender Starkregenereignisse und steigender Hochwassergefahren sollten möglicherweise mittel- bis langfristig Strategien entwickelt werden den Siedlungsbereich freizuziehen.

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt.

E 3.1.8.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-ISSE-001

8 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} in überwiegenden Bereichen in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.

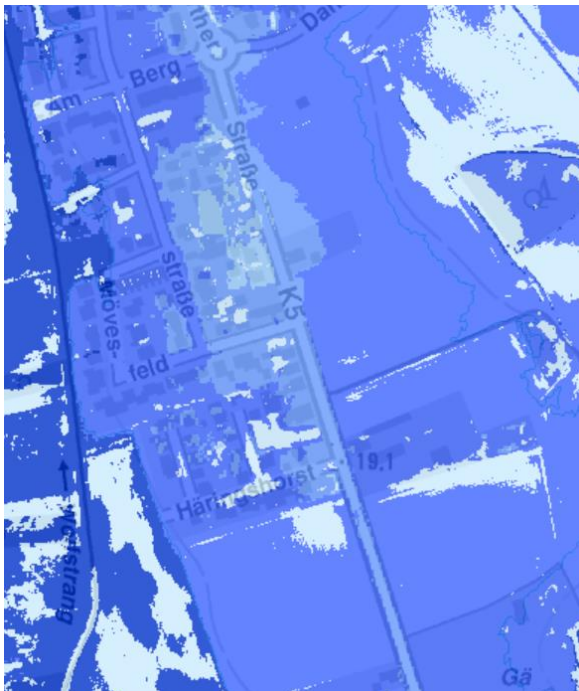


Abbildung 197: BOR-ISSE-001, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

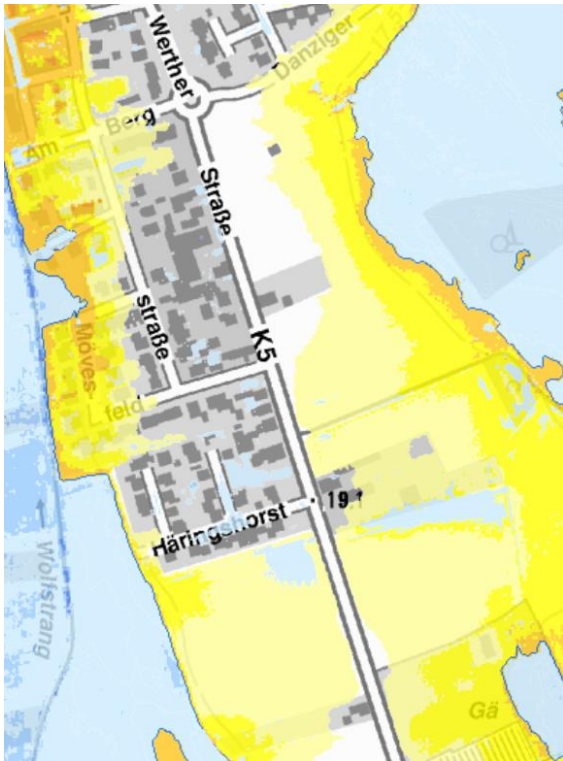


Abbildung 198: BOR-ISSE-001, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Im südlichen Bereich werden schutzwürdige Böden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) überplant.



Abbildung 199: BOR-ISSE 001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch bis sehr hoch); TIM online 06.09.2023

Der südliche Bereich wird von einem Landschaftsschutzgebiet (LSG Isselburg-Süd - Kalfurter Heide LSG-BOR-00066) überschritten.

Im Südwesten grenzt ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Clev'sche Landwehr - Wolfstrang LSG-BOR-00063), schutzwürdiger Biotop (Grünland in der Wolfstrang-Niederung zwischen Is-selburg und der A3 BK-4104-0017), BSN (BSN-2034) und Biotopverbund besonderer Bedeu-tung (Niederung des Wolfstranges zwischen der Kreisgrenze und Schloss Anholt VB-MS-4104-120).



Abbildung 200: BOR-ISSE 001, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt.

BOR-ISSE-002

10 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 201: BOR-ISSE-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 4 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} in überwiegenden Bereichen in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.

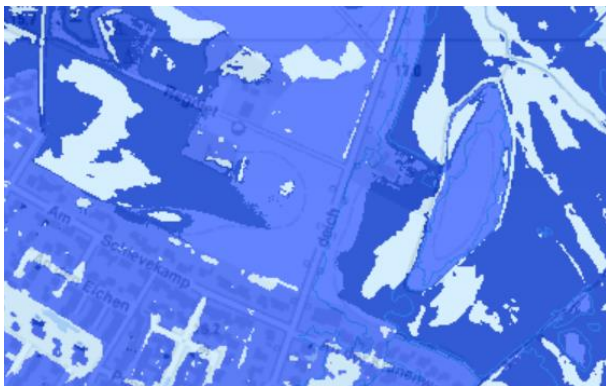


Abbildung 202: BOR-ISSE-002, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

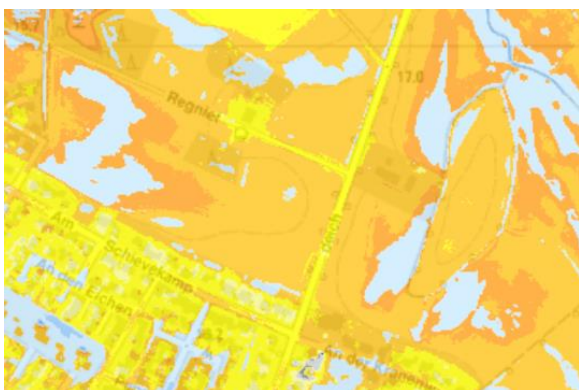


Abbildung 203: BOR-ISSE-002, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert in der östlichen Hälfte einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederungszug zwischen der Issel und der Bocholter Aa VB-MS-4104-109).

Nördlich grenzen Flächen unterschiedlicher, teils sehr hoher Schutzkategorien unmittelbar an:

- Flora-Fauna-Habitat (FFH, Klevsche Landwehr, Anholt. Issel, Feldschlaggraben. und Regnieter Bach DE-4104-304)
- BSN (BSN-2029)
- Landschaftsschutzgebiete (LSG Dwarsfeld LSG-BOR-00057)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Regnieter Bach LSG-BOR-00060)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Wald in Dwarsefeld VB-MS-4104-105)
- Biotopverbund (FFH-Gebiet Klevesche Landwehr, Anholtsche Issel, Feldschlaggraben und Regnieter Bach VB-MS-4104-001)
- Schutzwürdiger Biotop (Grünland in der Niederung des Regnieter Baches zwischen Herzebocholt und Anholt BK-4104-0022)

Der Regnieter Bach und seine Umgebung sind FFH-Gebiet. Hier findet sich eines der letzten Vorkommen des Schlammpeitzgers (*Misgurnus fossilis*) in NRW. Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 204: BOR-ISSE 002, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit überwiegend sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich verbietet sich aus Sicht der Naturschutzverbände eine weitere Siedlungsentwicklung in Richtung des Regnieter Baches aufgrund oben genannter Schutzwürdigkeit und Schutzempfindlichkeit.

BOR-ISSE-003

9 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche grenzt nördlich an die Nebenissel, einem nach WRRL berichtspflichtigen Gewässern. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 205: BOR-ISSE-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} vollständig in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.

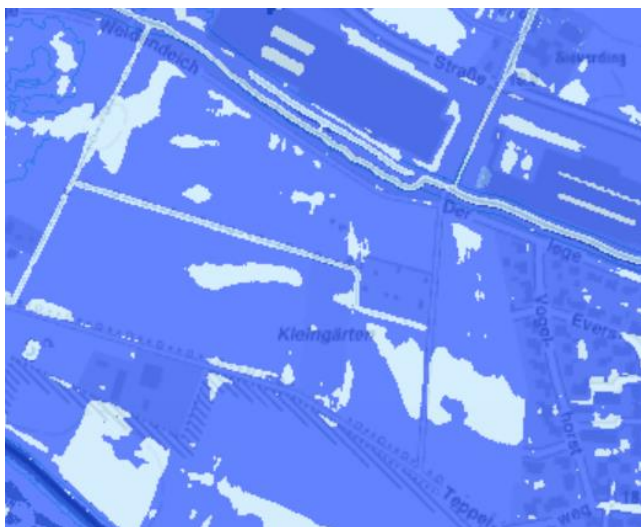


Abbildung 206: BOR-ISSE-003, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 207: BOR-ISSE-003, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQhäufig),
Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Nebenissel mit angrenzendem Grünland und Wald "Schüttenstein" VB-MS-4104-116) und einen Streuobstbestand (BT-BOR-15091).

Westlich grenzt ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Isse LSG-BOR-00110) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Nebenissel mit angrenzendem Grünland und Wald "Schüttenstein" VB-MS-4104-116).

Südlich findet sich unmittelbar angrenzend eine Vielzahl von teils hohen und sehr hohen Schutzgütern:

- Naturschutzgebiet (NSG Isseburg - Werth BOR-027)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Isse LSG-BOR-00110)
- Biototyp (Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen BT-BOR-02318, Lebensraumtyp des Anhang I der FFH-Richtlinie)
- BSN (BSN-2035)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Grünlandkomplex im Bereich des NSG Isseburg-Werth VB-MS-4104-123)
- Planungsrelevante Arten (Flächen)
 - Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen
 - Mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen
 - Habitate für ausgewählte Tier-, Pflanzen- und Pilzarten
 - linienförmige Gehölzstrukturen und Einzelbäume
 - Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen
 - Magergrünland incl. Brachen
 - Sümpfe, Riede und Röhrichte
 - Stillgewässer
- Planungsrelevante Arten (u.a.)
 - *Alauda arvensis* (Feldlerche)
 - *Emberiza schoeniclus* (Rohrammer)
 - *Motacilla flava* (Wiesenschafstelze)
 - *Aythya fuligula* (Reiherente)
 - *Anthus pratensis* (Wiesenpieper)
 - *Vanellus vanellus* (Kiebitz)

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

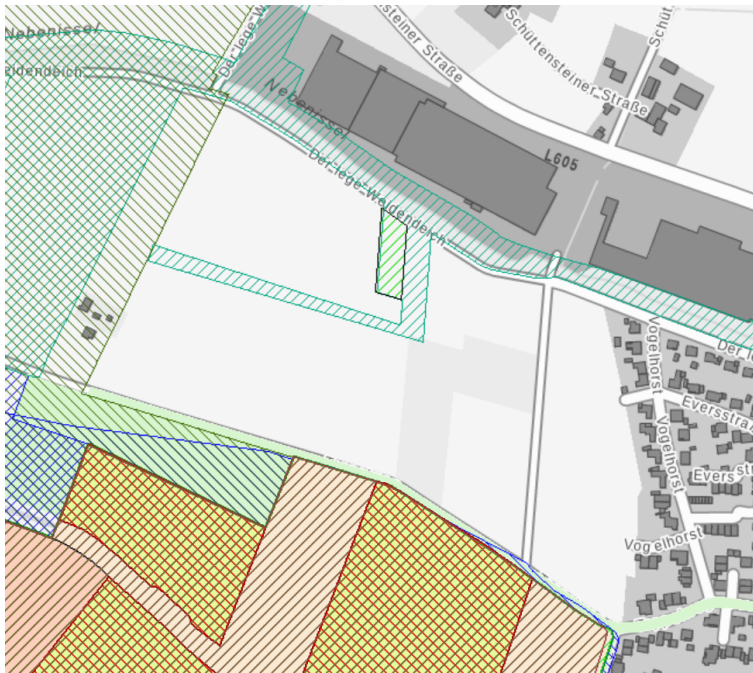


Abbildung 208: BOR-ISSE 003, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit überwiegend sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich verbietet sich aus Sicht der Naturschutzverbände eine weitere Siedlungsentwicklung aufgrund oben genannter naturschutzfachlicher Schutzwürdigkeit und Schutzempfindlichkeit.

BOR-ISSE-006

5 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 209: BOR-ISSE-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} fast vollständig in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.



Abbildung 210: BOR-ISSE-006, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 211: BOR-ISSE-006, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Im nördlichen Bereich werden schutzwürdige Böden (Plaggengesche: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) überplant.



Abbildung 212: BOR-ISSE 006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengesche (hoch); TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt.

E 3.1.8.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-ISSE-004

4 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in großen Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 213: BOR-ISSE-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 4 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.



Abbildung 214: BOR-ISSE-004, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 215: BOR-ISSE-004, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Die Fläche überschneidet vollständig einen schutzwürdigen Biotop (Grünland-Gehölzkomplex BK-4104-0024) und Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünlandreiche Niederungen um Heelden VB-MS-4104-107).

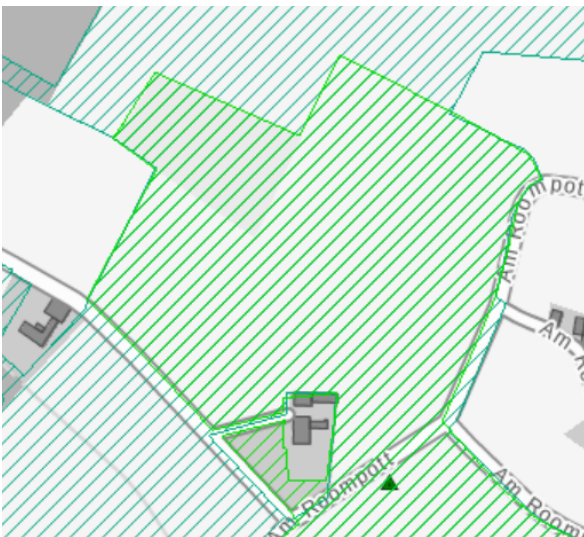


Abbildung 216: BOR-ISSE 004, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich verbietet sich aus Sicht der Naturschutzverbände eine weitere Siedlungsentwicklung aufgrund oben genannter naturschutzfachlicher Schutzwürdigkeit und Schutzempfindlichkeit.

BOR-ISSE-005

29 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 217: BOR-ISSE-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} fast vollständig in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.

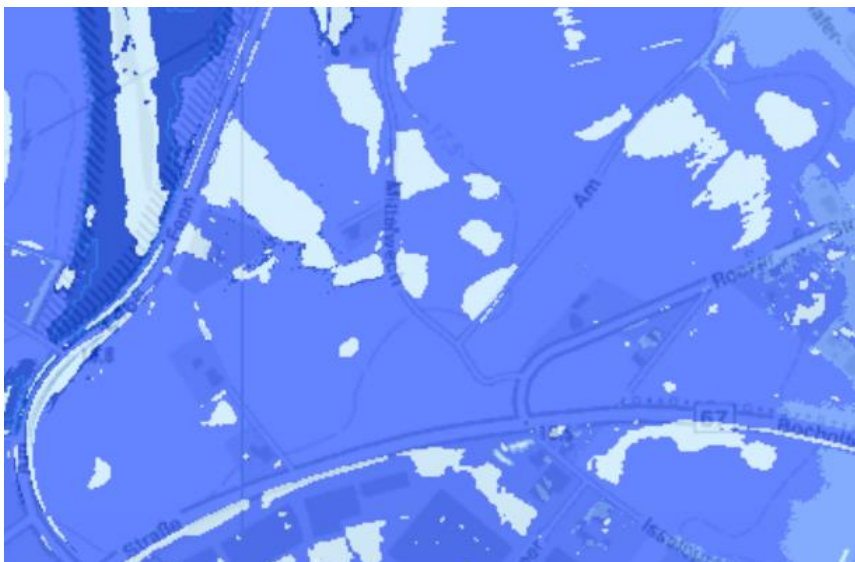


Abbildung 218: BOR-ISSE-005, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

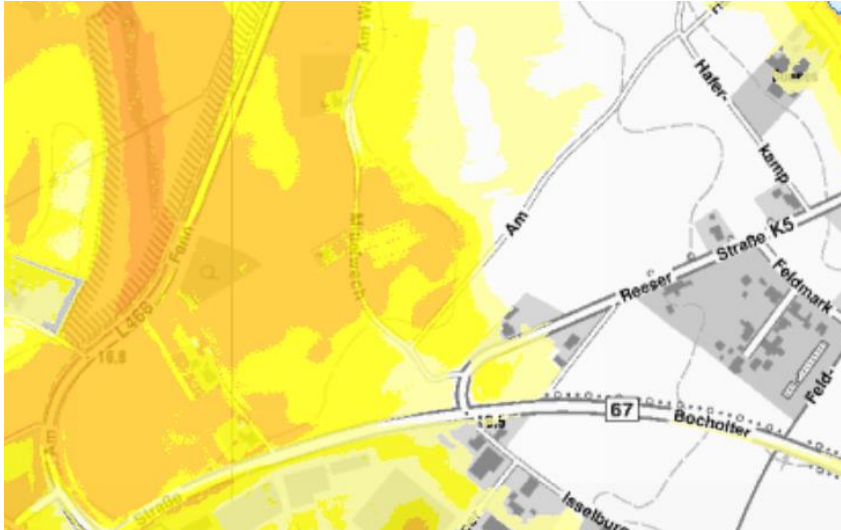


Abbildung 219: BOR-ISSE-005, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}),
Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Östlich grenzt ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Clev'sche Landwehr - Wolfstrang LSG-BOR-00063) und an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederung des Wolfstranges zwischen der Kreisgrenze und Schloss Anholt VB-MS-4104-120)

Westlich schließen sich Bereiche unterschiedlicher, teils hoher und sehr hoher Schutzkategorien an:

- Naturschutzgebiet (NSG Hülsdonker Senke, westlich von Isselburg BOR-073)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (NSG Hülsdonker Senke westlich von Isselburg VB-MS-4104-115)
- Geschützter Biotoptyp (Sumpf-, Moor- und Bruchwälder BT-4104-0016-2009)
- Schutzwürdiger Biotop (NSG Hülsdonker Senke BK-4104-0008)
- BSN (BSN-2034)

Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 220: BOR-ISSE 006, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich verbietet sich aus Sicht der Naturschutzverbände eine weitere Siedlungsentwicklung aufgrund oben genannter naturschutzfachlicher Schutzwürdigkeit und Schutzempfindlichkeit.

BOR-ISSE-007

23 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 221: BOR-ISSE-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 4 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} fast vollständig in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.



Abbildung 222: BOR-ISSE-007, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023



Abbildung 223: BOR-ISSE-007, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Im Nordwesten und Südosten grenzen unmittelbar je ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Bielehorster Landwehr LSG-BOR-00064, LSG Heelden LSG-BOR-00065) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünlandreiche Niederungen um Heelden VB-MS-4104-107). Die Grünlandniederungen östlich Heelden sind als schutzwürdiger Biotop (BK-4104-0023) kartiert. Ferner werden geschützte Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen (LP Isselburg LB 2.4.20: Obstbaumwiese beim Klauershof nördlich von Heelden, LP Isselburg LB 2.4.21: Obstbaumwiese beim Behnenhof nördlich von Heelden). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 224: BOR-ISSE 007, Landschaftsschutzgebiet, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich werden angrenzende Schutzgebiete beeinträchtigt.

BOR-ISSE-008

4 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 225: BOR-ISSE-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 4 m überschwemmt und liegt selbst bei $HQ_{\text{häufig}}$ überwiegend in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.



Abbildung 226: BOR-ISSE-008, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 227: BOR-ISSE-008, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit ($HQ_{\text{häufig}}$), Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Im nördlichen Bereich werden schutzwürdige Böden (Plaggensch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) überplant.



Abbildung 228: BOR-ISSE 008, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünlandreiche Niederungen um Heelden VB-MS-4104-107). Südwestlich grenzt unmittelbar ein geschützter Biotop (Grünland-Gehölzkomplex BK-4104-0024). Östlich grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Clev'sche Landwehr - Wolfstrang LSG-BOR-00063) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederung des Wolfstranges zwischen der Kreisgrenze und Schloss Anholt VB-MS-4104-120). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 229: BOR-ISSE 008, Landschaftsschutzgebiet und Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 06.09.2023

Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt. Zusätzlich werden angrenzende Schutzgebiete beeinträchtigt.

BOR-ISSE-009

12 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche wird durch ein N.N.-Gewässer durchflossen, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigen Gewässern. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 230: BOR-ISSE-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser vollständig bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt und liegt selbst bei HQ_{häufig} in weiten Teilen in überschwemmungsgefährdetem Gebiet.

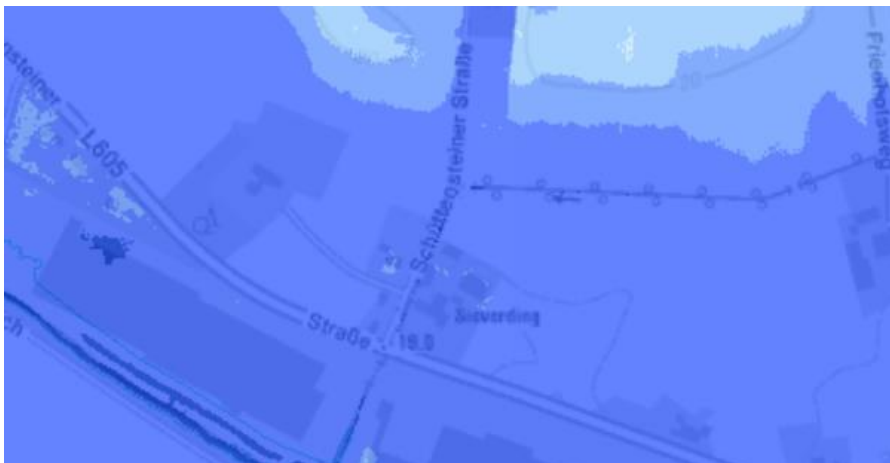


Abbildung 231: BOR-ISSE-009, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 232: BOR-ISSE-009, Überschwemmungsgefährdete Bereiche bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit (HQ_{häufig}),
Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

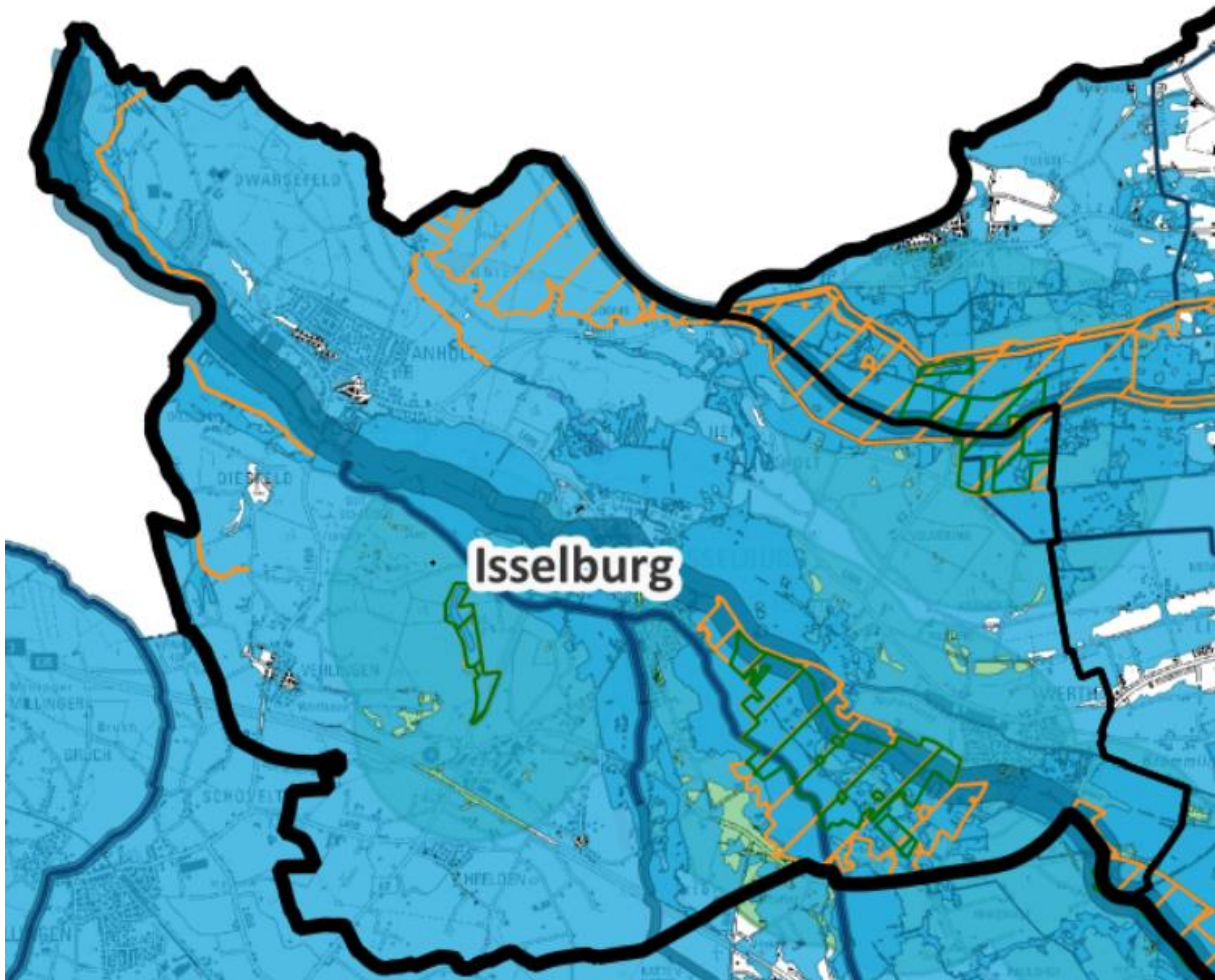
Siedlungsentwicklung in Bereichen umfassender Hochwassergefahr ist verantwortungslos und wird strikt abgelehnt.

E 3.1.8.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Isselburg dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.9 Legden

E 3.1.9.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-LEGD-001

13 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch bis sehr hoch, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

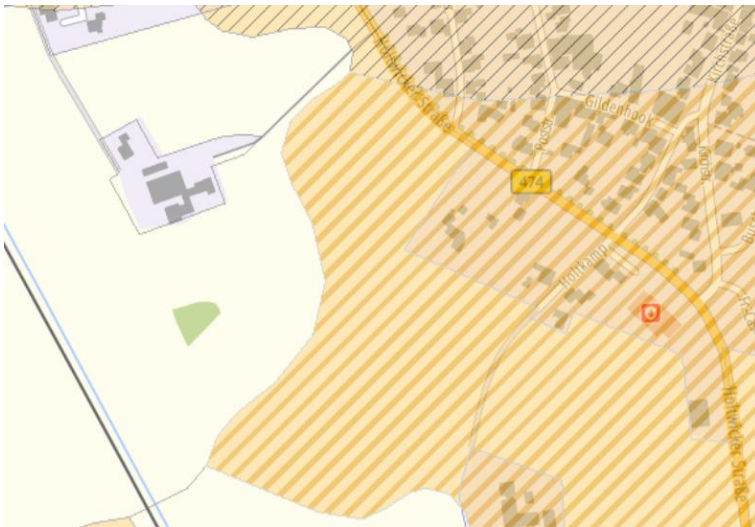


Abbildung 233: BOR-LEGD 001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch bis sehr hoch) und Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-LEGD-002

11 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen und/oder Hochwasser bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt.

Nördlich überschneidet die Fläche ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet (Legdener Mühlenbach). Zudem wird die Fläche von einem N.N.-Gewässer durchflossen, einem nach WRRL nicht-berichtspflichtigen Gewässern. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 234: BOR-LEGD-002, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Es findet sich fast flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)). Der im nördlichen Bereich großflächig verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.



Abbildung 235: BOR-LEGD 002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Nördlich grenzt die Fläche unmittelbar an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Legdener Mühlenbach VB-MS-3908-011), südöstlich an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Komplex südöstlich von Legden VB-MS-3908-012) und an schutzwürdige Biotope (Feldgehölz-Grünland-Komplex nahe Hof Bröker BK-3908-0134). Es werden geschützte Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen (LP Schöppingen LB 2.4.34: Gehölzbestände in dem Landschaftsraum zwischen der K 33 und der B 474 südöstlich von Legden, LP Schöppingen LB 2.4.32: Baumgruppe (2 Stieleichen) am Hof Berger südöstlich von Legden). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 236: BOR-LEGD 002, Biotopverbund besonderer Bedeutung und schutzwürdige Biotope, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-LEGD-003

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen und/oder Hochwasser überschwemmt.

Westlich fließt der Legdener Mühlenbach, ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 237: BOR-LEGD-003, Bei Starkregen und/oder Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der im nordöstlichen Bereich verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

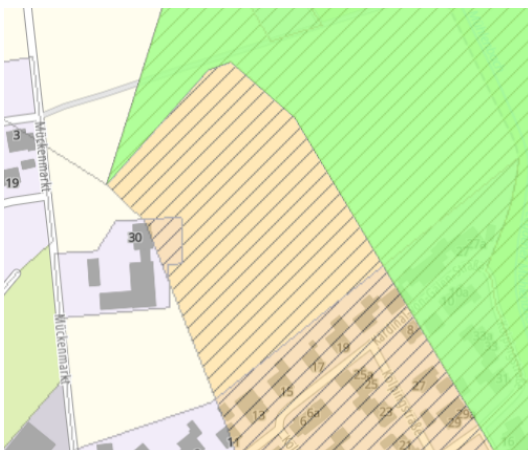


Abbildung 238: BOR-LEGD-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesch (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 06.09.2023

Östlich grenzt die Fläche an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Legdener Mühlenbach VB-MS-3908-011). Eine unmittelbar angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 239: BOR-LEGD 003, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-LEGD-004

3 ha

Keine Bedenken

E 3.1.9.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-LEGD-005

43 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Am südlichen Rand der Fläche fließt ein N.N.-Gewässer, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

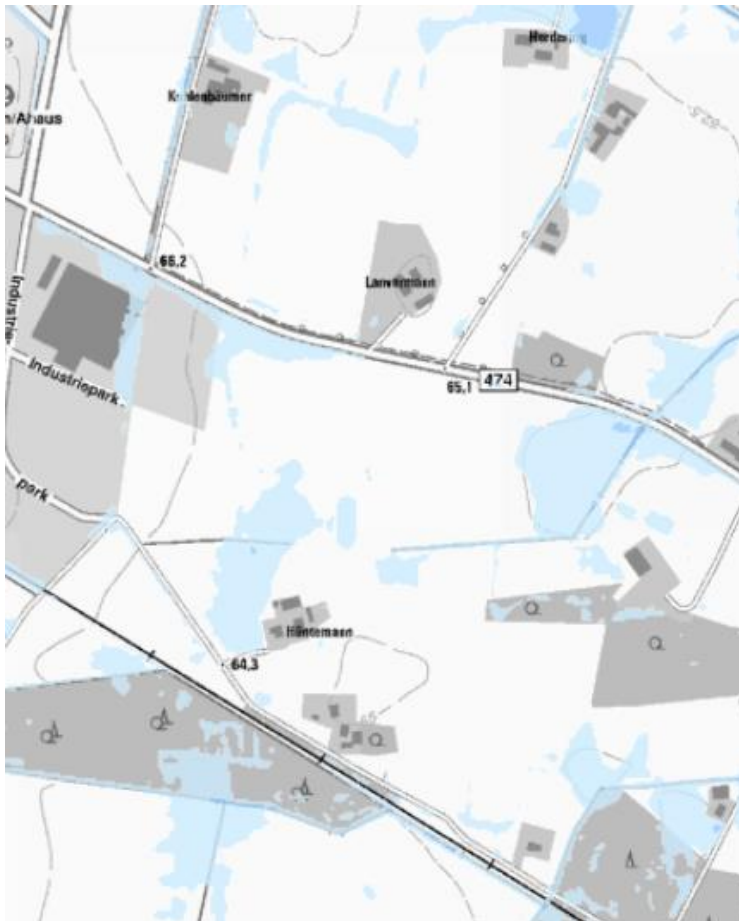


Abbildung 240: v

Es findet sich weit verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Pseudogley-Gley: Stauwasser Böden mit sehr hoher Schutzwürdigkeit).



Abbildung 241: BOR-LEGD-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), schwarz Pseudogley-Gley mit sehr hoher Schutzwürdigkeit; TIM online 06.09.2023

Die Fläche überlagert in weiten Bereichen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Wehr und Beikelort LSG-BOR-00019).

In mittelbarer Nähe (etwa 120 m) grenzen Flächen unterschiedlicher, teils hoher Schutzkategorien an:

- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Tal der Dinkel zwischen Haus Engelborg und Düstermühle VB-MS-3908-019)
- BSN (BSN-2028)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Dinkelniederung Heek-Legden LSG-BOR-00016)
- schutzwürdiger Biotop (Dinkel zwischen Haus Egelborg und Düstermühle BK-3908-0125)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 242: BOR-LEGD 005, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-LEGD-006

11 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Am östlichen Rand der Fläche fließt der Legdener Mühlenbach, ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 243: BOR-LEGD-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Bei extremem Hochwasser ist die Fläche fast vollständig überschwemmt, bereits bei Hochwasser mittlerer Wahrscheinlichkeit sind die nördlichen Flächenteile überflutet.

Es werden Flächen eines festgesetzten und/oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes und/oder Flächen im Bereich eines HQ₁₀₀ in Anspruch genommen.

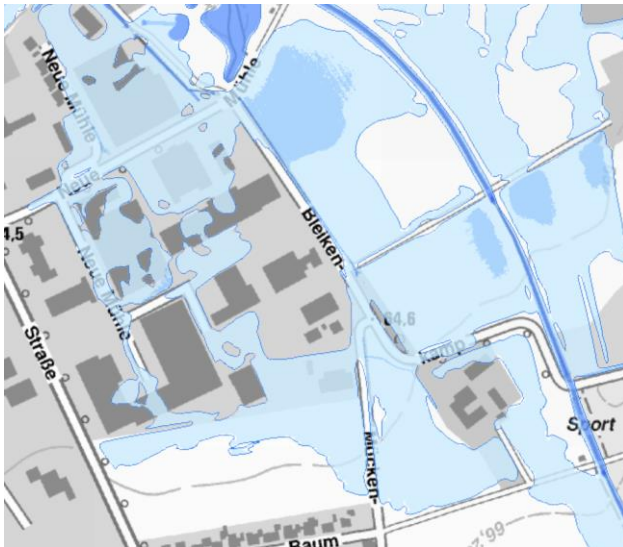


Abbildung 244: BOR-LEGD-006, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023



Abbildung 245: BOR-LEGD-006, Bei HQ₁₀₀ überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert an ihrem östlichen Rand in weiten Teilen einen Biotopverbund besondere Bedeutung (Legdener Mühlenbach VB-MS-3908-011) und grenzt unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Wehr und Beikelort LSG-BOR-00019). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 246: LEGD-006, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-LEGD-007

5 ha

Starke Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

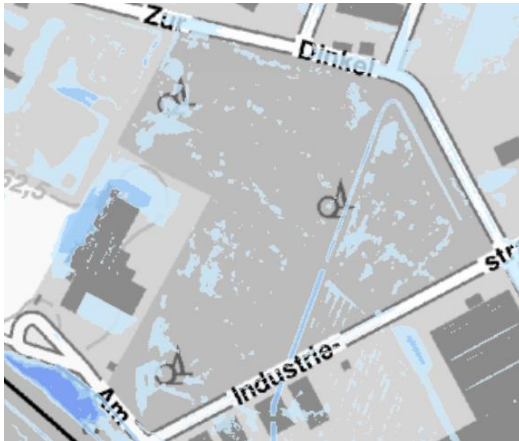


Abbildung 247: BOR-LEGD-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 06.09.2023

Es werden etwa 5 ha Wald (Kiefernforst) mit sehr hoher bis höchster klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.



Abbildung 248: BOR-LEGD-007 Luftbild; TIM online 06.09.2023

BOR-LEGD-008

3 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Am westlichen Rand der Fläche fließt der Legdener Mühlenbach, ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 249: BOR-LEGD-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Bei extremem Hochwasser ist die Fläche in westlichen Teilen überschwemmt, auch bereits bei Hochwasser hoher Wahrscheinlichkeit.

Es werden Flächen eines festgesetzten und/oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes und/oder Flächen im Bereich eines HQ₁₀₀ in Anspruch genommen.



Abbildung 250: BOR-LEGD-008, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023



Abbildung 251: BOR-LEGD-008, Bei HQ_{häufig} überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

In nennenswerten Teilen werden schutzwürdige Böden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch) überplant.



Abbildung 252: BOR-LEGD-008, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überlagert vollständig ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Wehr und Beikelort LSG-BOR-00019) und grenzt an ihrem westlichen Rand in weiten Teilen einen Biotopverbund besondere Bedeutung (Legdener Mühlenbach VB-MS-3908-011). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 253: LEGD-008, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://linfo.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-LEGD-009

20 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

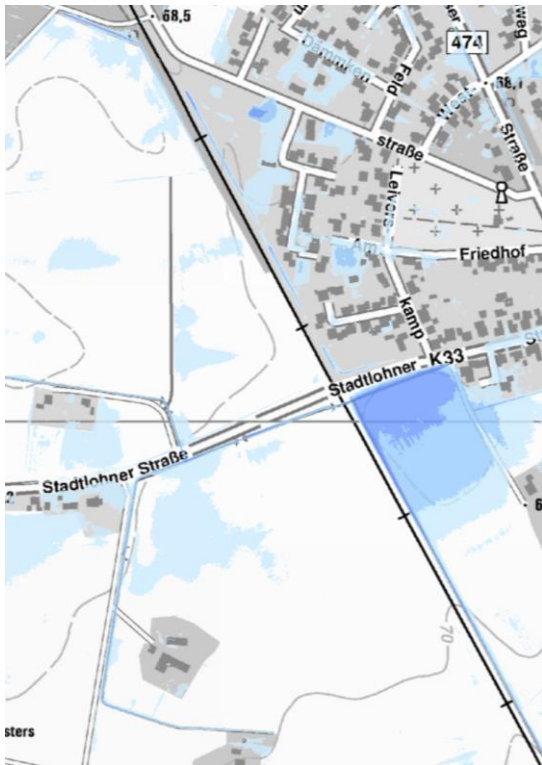


Abbildung 254: BOR-LEGD-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Nordwestlich grenzt die Fläche unmittelbar an einen Bereich mit unterschiedlichen, teils hohen Schutzkategorien:

- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Dinkelniederung und angrenzende Waldbestände zwischen Haus Engelborg und der ... VB-MS-3908-018)
- BSN (BSN-2028)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Dinkelniederung Heek-Legden LSG-BOR-00016)
- Schutzwürdiger Biotop (Waldbestand um Haus Engelborg BK-3908-0126)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

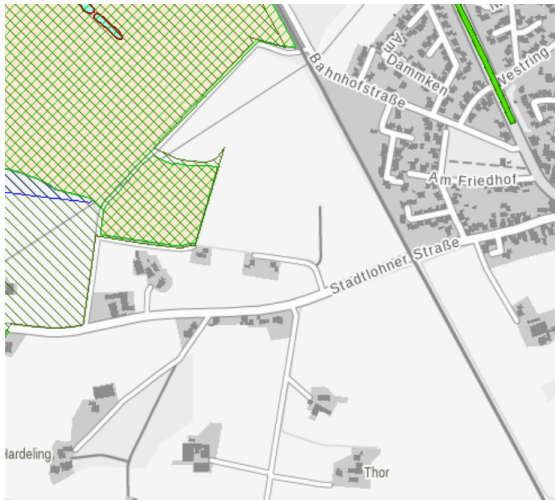


Abbildung 255: BOR-LEGD 009, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

In der Zusammenschau sollten wenigstens unten rot umrandete Bereiche ausgenommen werden.

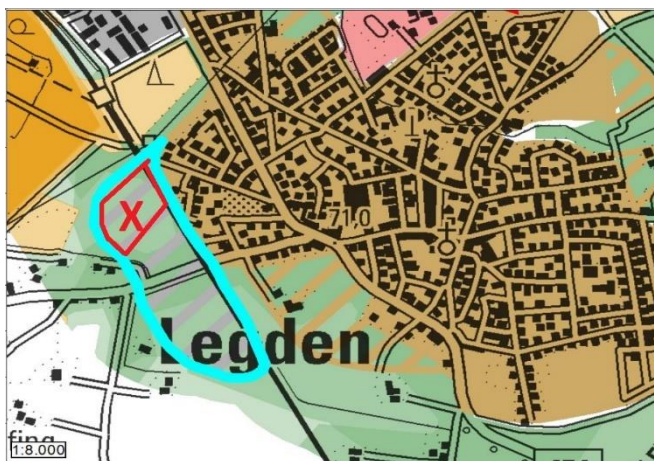


Abbildung 256: BOR-LEGD-009, zu streichender Flächenteil

BOR-LEGD-010

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Am südlichen Rand der Fläche fließt der Legdener Mühlenbach, ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind. Insbesondere hier ergibt sich für den Legdener Mühlenbach ein erhöhter Flächenbedarf entweder für ein Umgehungsgerinne zur Umgehung des vorhandenen Mühlstaus oder zur Laufverlängerung im Fall des Schleifens des Mühlstaus.

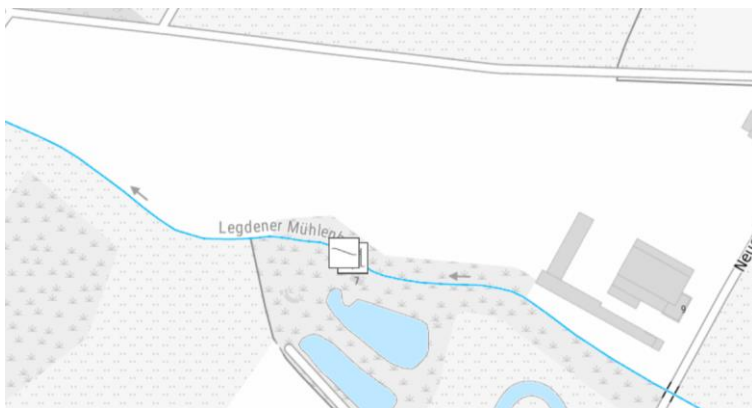


Abbildung 257: LEGD-010, Querbauwerk/Absturz an Mühle, Quelle: ELWAS-WEB; 08.09.2023

Die Fläche überlagert in der südlichen Hälfte einen Biotopverbund besondere Bedeutung (Legdener Mühlenbach VB-MS-3908-011) und grenzt nördlich unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Wehr und Beikelort LSG-BOR-00019). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

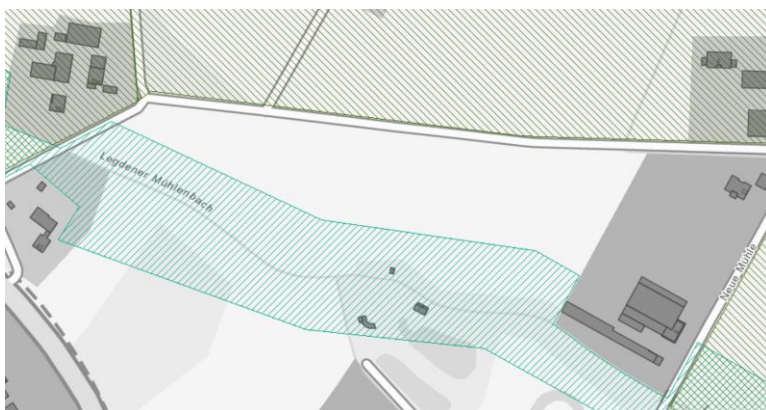


Abbildung 258: LEGD-010, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-LEGD-011

20 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Am südlichen Rand der Fläche fließt der Middlichbach, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Südlich grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet an (LSG-Holtwick LSG-3908-0006), südwestlich ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Middlichbach VB-MS-3908-013).

Westlich grenzen unmittelbar ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölz-Grünland-Komplex südöstlich von Legden VB-MS-3908-012) und schutzwürdiger Biotop (Laubwald westlich Hof Rossmöller3908-0133) an.



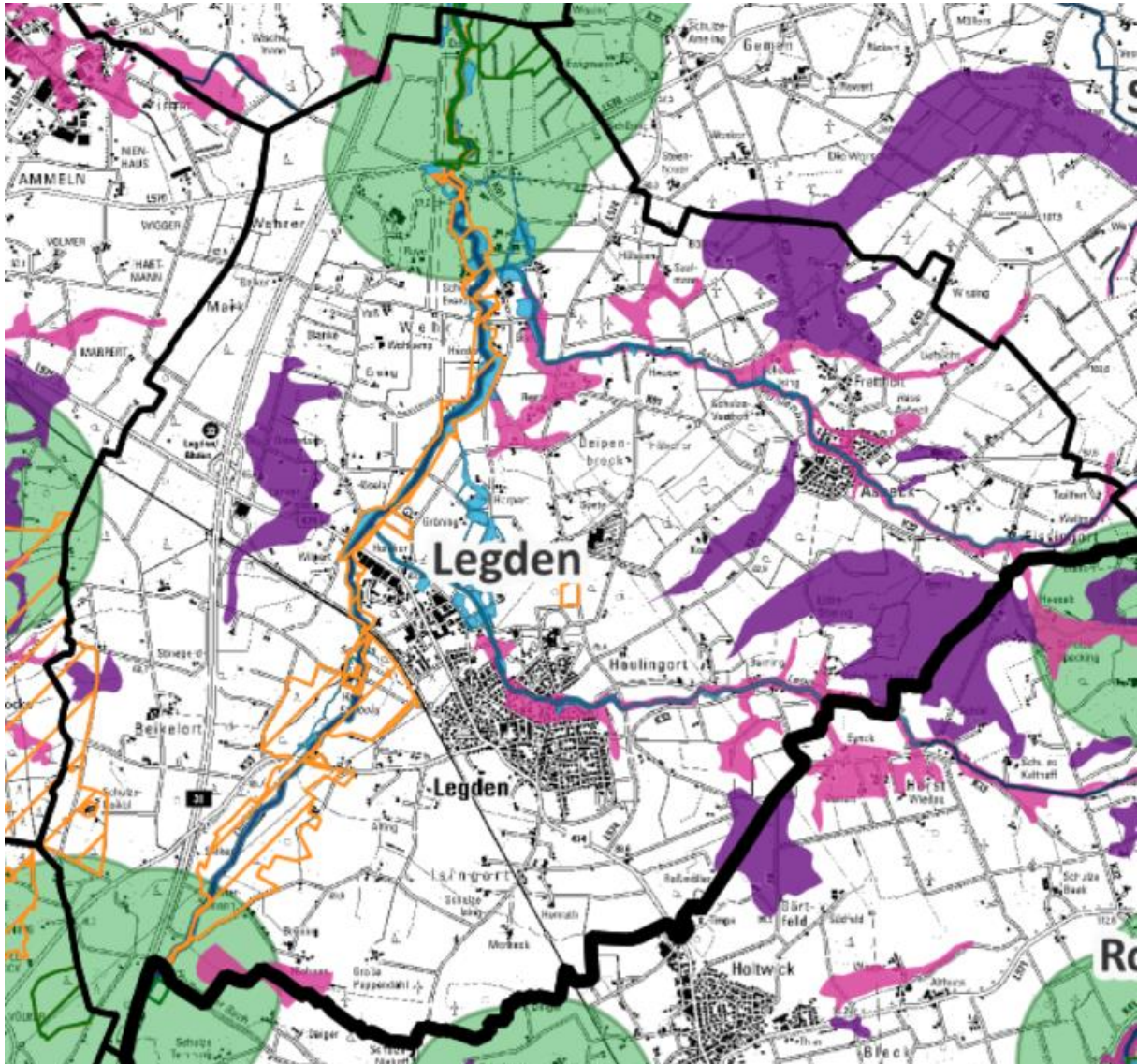
Abbildung 259: LEGD-012, Biotopverbund besonderer Bedeutung Landschaftsschutzgebiet und geschützter Biotop, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

E 3.1.9.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Legden dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz

 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.10 Raesfeld

E 3.1.10.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-RAES-001

6 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 260: BOR-RAES-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-RAES-002 (a+b)

2a: 5 ha, 2b: 15 ha

Bedenken

Begründung:

Im südlichen Bereich der Fläche 2b befinden sich Reste einer Streuobstwiese.



Abbildung 261: RAES-002, Streuobstwiese und Allee, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-RAES-005

2 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in dem Wasserschutzgebiet "Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III B.



Abbildung 262: BOR-RAES-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

BOR-RAES-006 (a+b)

6a: 2 ha, 6b: 5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III A).



Abbildung 263: BOR-RAES-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher und sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-RAES-007

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III A).



Abbildung 264: BOR-RAES-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche überschneidet im Südwesten in Teilen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Raesfeld / Homer / Erle / Westrich / Oestrich LSG-BOR-00101). Im Südosten grenzt unmittelbar das Landschaftsschutzgebiet (LSG Raesfeld / Homer / Erle / Westrich / Oestrich LSG-BOR-00101) und mittelbar ein Biotopverbund herausragender Bedeutung (Forst Gewerkschaft Augustus VB-D-4207-003). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 265: RAES-011, Biotopverbund herausragender Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-RAES-012

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III B).

E 3.1.10.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-RAES-008

53 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie wird vom Darzellenbach und anderen Kleingewässern durchflossen, nach WRRL nicht-berichtspflichtigen Gewässern. Sie befinden sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der jeweilige typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

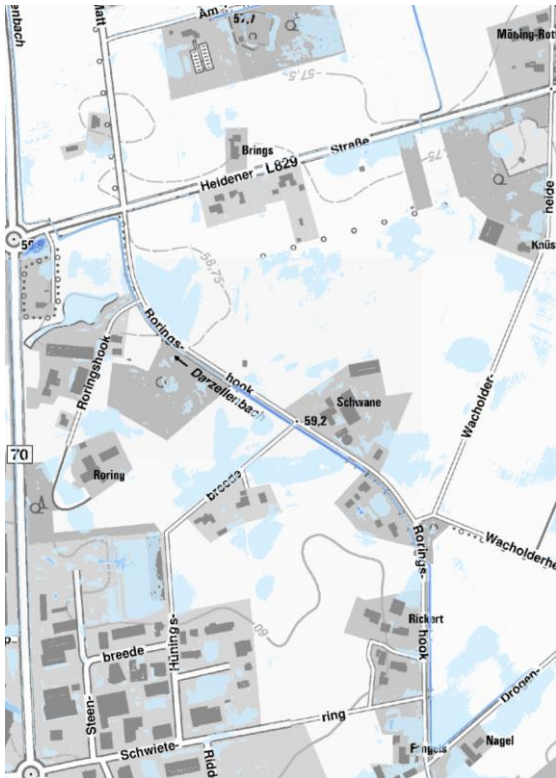


Abbildung 266: BOR-RAES-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche überlagert in weiten Teilen Landschaftsschutzgebiet (LSG Raesfeld / Homer / Erle / Westrich / Oestrich LSG-BOR-00101), Biotopverbund besondere Bedeutung (Strukturreichere Kulturlandschaften nordöstlich von Raesfeld VB-MS-4207-101) sowie zahlreiche Hofgebundene Streuobstbestände. Es werden geschützte Landschaftsbestandteile (LP Raesfeld LB 2.4.17: Baumreihe an der Straßenecke Roringshook / Hüningsbreite, östlich von Raesfeld; - LP Raesfeld LB 2.4.8: Baumgruppe an der B70 östlich von Raesfeld) und ein Waldbereich beansprucht. Bei Umsetzung würde dieses GIB tief in verbleibendes Landschaftsschutzgebiet hineinragen. Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

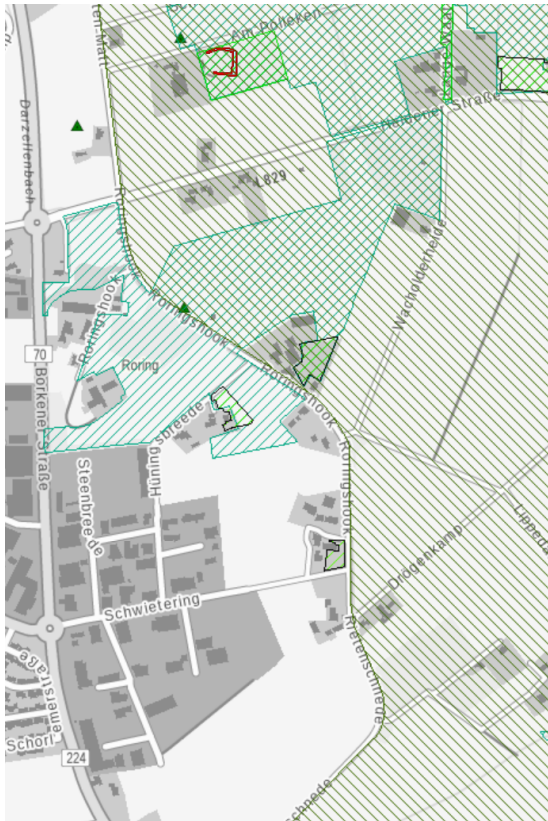


Abbildung 267: RAES-008, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit hoher und sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es werden zwei UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RAES-009

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III B).



Abbildung 268: BOR-RAES-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Raesfeld / Homer / Erle / Westrich / Oestrich LSG-BOR-00101). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

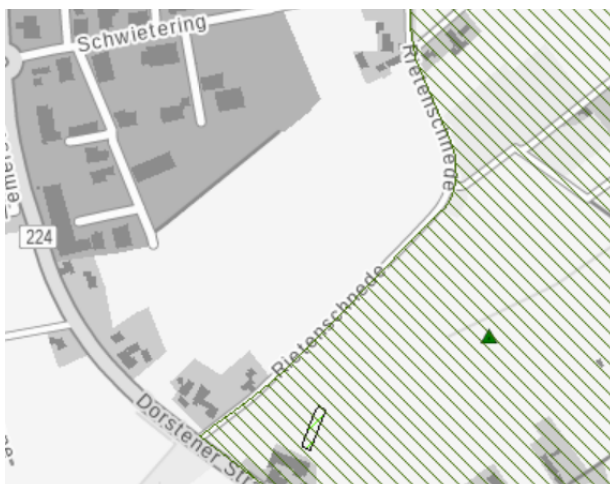


Abbildung 269: RAES-009, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RAES-010

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III A).



Abbildung 270: BOR-RAES-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit hoher bis sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-RAES-011

20 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Holsterhausen/Üfter Mark" Zone III A).

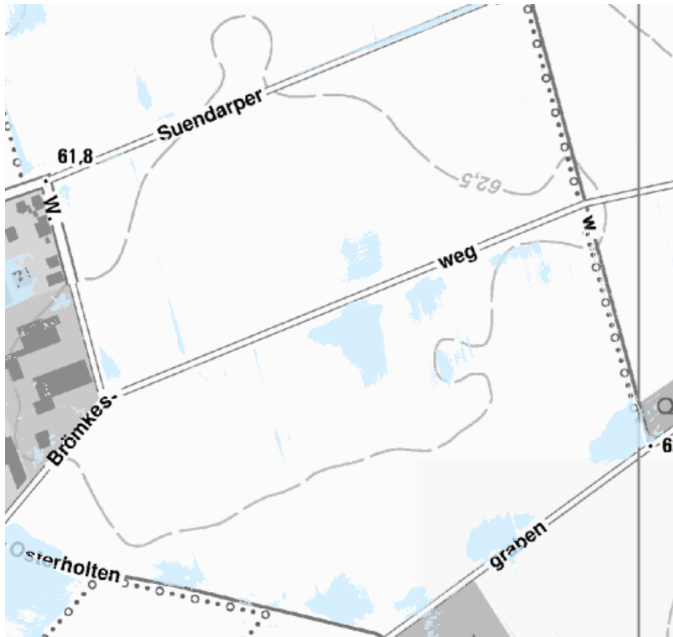


Abbildung 271: BOR-RAES-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche grenzt südöstlich unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Raesfeld / Homer / Erle / Westrich / Oestrich LSG-BOR-00101) und an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Waldbestände am Nordrand der Üfter Mark VB-MS-4207-111). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 272: RAES-011, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

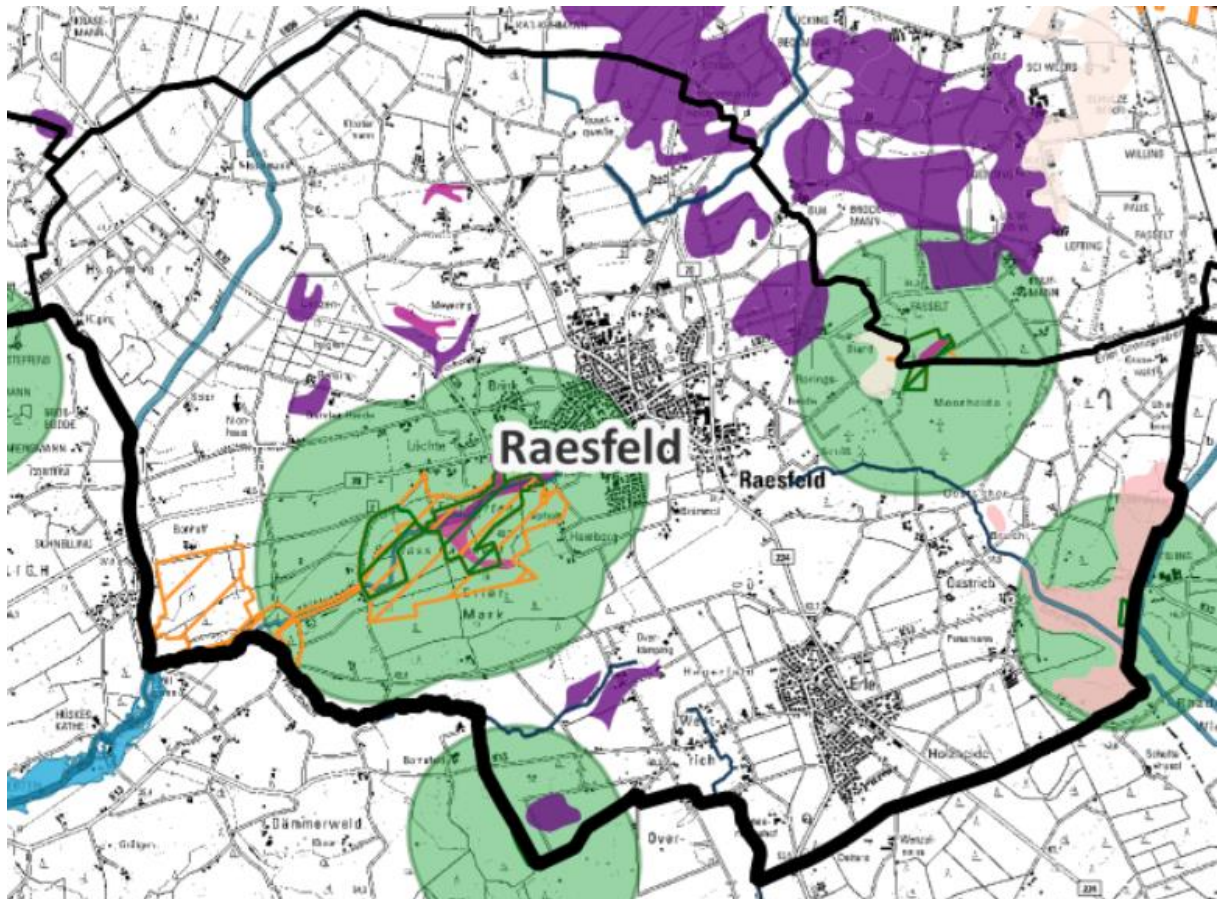
Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

E 3.1.10.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Raesfeld dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz

 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.11 Reken

E 3.1.11.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-REKE-001 (a+b)

1a: 3 ha, 1b: 31 ha

1a keine Bedenken, 1b Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs 1b

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Der nördliche Bereich liegt in einem Wasserschutzgebiet ("Reken-Melchenberg" Zone III A).



Abbildung 273: BOR-REKE-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Podsol-Braunerde mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

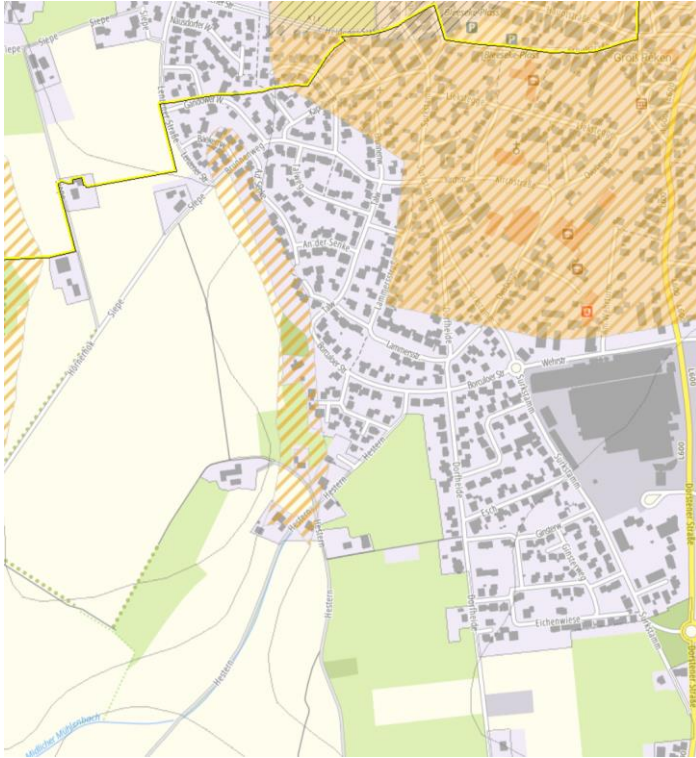


Abbildung 274: BOR-REKE-001, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet in weiten Teilen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Dorfbauernschaft Reken LSG-BOR-00097). In mittelbarer Nähe nordwestlich der Fläche bestehen ein schutzwürdiger Biotop (Geländesenke südwestlich von Groß-Reken BK-4108-0058) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Gehölzbestand entlang einer Grünlandmulde westlich von Groß-Reken VB-MS-4108-109).

Die Flächen liegen in Teilen in einem Untersuchungsgebiet mit Nachweisen folgender, teils planungsrelevanter und streng geschützter Tiere:

- Falco subbuteo (Baumfalke) RL 10 3, streng geschützt, VS-Art. 4(2), Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast
- Phoenicurus phoenicurus (Gartenrotschwanz) RL 10 2, Zielart NRW, Funktion: Revier
- Muscicapa striata (Grauschnäpper), Zielart NRW, Funktion: Revier
- Picus viridis (Grünspecht), streng geschützt, Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast
- Accipiter gentilis (Habicht), RL 10 V, streng geschützt, Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast
- Vanellus vanellus (Kiebitz), RL 10 3S, streng geschützt, VS-Art. 4(2), Zielart NRW, Funktion: Revier
- Buteo buteo (Mäusebussard), streng geschützt, Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast
- Hirundo rustica (Rauchschwalbe), RL 10 3S, Zielart NRW, Funktion: Revier
- Perdix perdix (Rebhuhn), RL 10 2S, Zielart NRW, Funktion: Revier
- Motacilla flava (Wiesenschafstelze), Zielart NRW, Pop. Status: Durchzügler
- Tyto alba (Schleiereule), RL 10 *S, streng geschützt, Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast
- Dryocopus martius (Schwarzspecht), RL 10 *S, streng geschützt, Zielart NRW, VS-Anh. I, Pop. Status: Nahrungsgast
- Accipiter nisus (Sperber), streng geschützt, Zielart NRW, Pop. Status: Nahrungsgast

- *Athene noctua* (Steinkauz), RL 10 3S, streng geschützt, Zielart NRW, Funktion: Revier
- *Oenanthe oenanthe* (Steinschmätzer), RL 10 1S, Zielart NRW, Pop. Status: Durchzügler
- *Acrocephalus palustris* (Sumpfrohrsänger), Funktion: Revier
- *Falco tinnunculus* (Turmfalke), RL 10 VS, streng geschützt, Zielart NRW, Funktion: Revier
- *Pipistrellus pipistrellus* (Zwergfledermaus), streng geschützt, Zielart NRW
- *Eptesicus serotinus* (Breitflügel-Fledermaus), RL 10 2, streng geschützt, Zielart NRW
- *Nyctalus noctula* (Grosser Abendsegler), RL 10 R, streng geschützt, Zielart NRW
- *Triturus vulgaris* (Teichmolch)
- *Triturus alpestris* (Bergmolch), Zielart NRW
- *Rana temporaria* (Grasfrosch), FFH-Anhang V

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

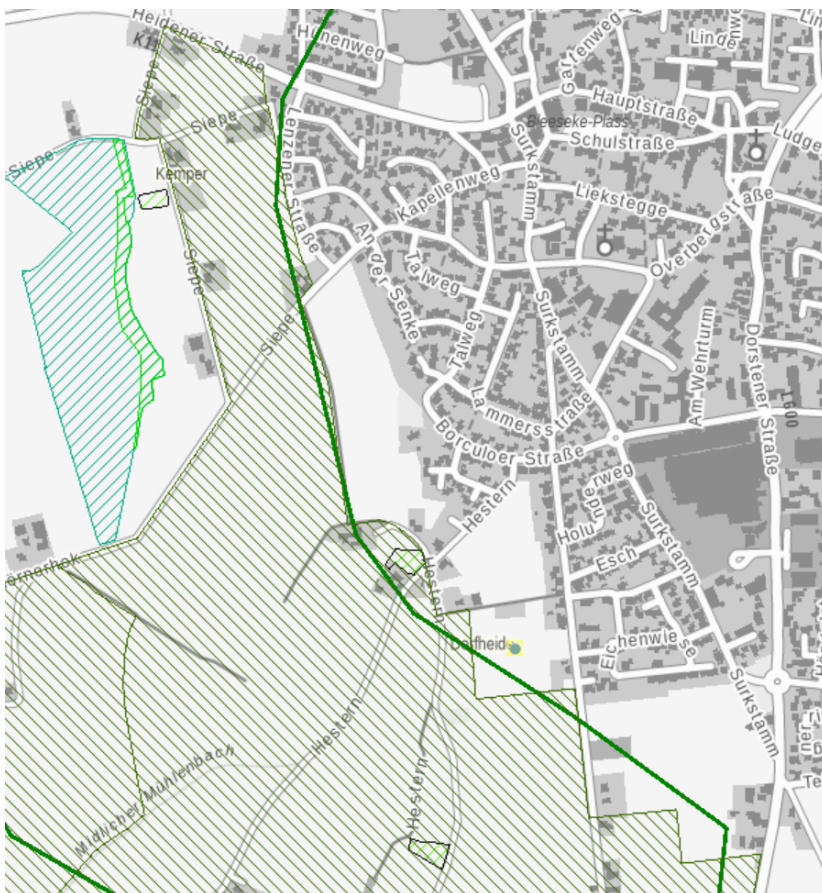


Abbildung 275: REKE-001, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdiger Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-REKE-002 (a+b)

2a: 5 ha, 2b: 5 ha

Bedenken

Begründung:

Die Teilfläche 1a ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 276: BOR-REKE-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Podsol-Braunerde mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt), Pseudogley-Kolluvisol (klimarelevant)).



Abbildung 277: BOR-REKE-002, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt), Böden aus kreidezeitlichem Lockergestein; TIM online 06.09.2023

BOR-REKE-003 (a+b)

3a: 2 ha, 3b: 6 ha

3a keine Bedenken, 3b Bedenken

Begründung:

Die Fläche 3b überschneidet in Teilen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Rekener Berge LSG-BOR-00096). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 278: REKE-003, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-REKE-004 (a+b)

4a: 3 ha, 4b: 11 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 4 m überschwemmt.



Abbildung 279: BOR-REKE-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Podsol-Braunerde mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 280: BOR-REKE-004, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt), Böden aus kreidezeitlichem Lockergestein; TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet in nennenswerten Teilen ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Brennerholt, Kreulkerhok LSG-BOR-00092).

Jeweils nördlich und südlich grenzt die Fläche an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederwald, Acker- und Weidetümpel östlich von Groß-Reken VB-MS-4108-110 und Namenlos VB-MS-4108-121). Westlich grenzt die Fläche an ein BSN (BSN-2020) und einen Biotopverbund herausragender Bedeutung (Oberlauf des Midlicher Mühlenbaches VB-MS-4108-102). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

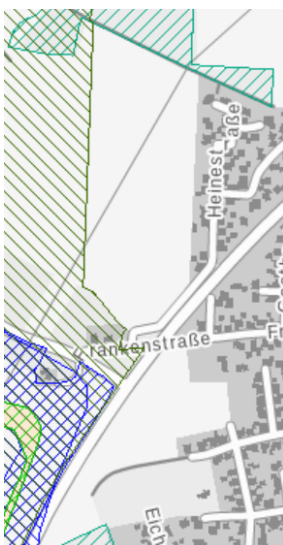


Abbildung 281: BOR-REKE-004, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-REKE-005

8 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.



Abbildung 282: BOR-REKE-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die östliche Hälfte überschneidet ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Rekener Berge LSG-BOR-00096).

Südöstlich grenzen unmittelbar schutzwürdige Biotop (Grünlandtal südlich Maria Veen BK-4108-0057) und Biotopverbund besonderer Bedeutung (Grünlandtal südlich Maria Veen VB-MS-4108-107, Rekener Berge VB-MS-4108-104). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 283: REKE-005, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-REKE-007

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 286: BOR-REKE-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in weiten Teilen schutzwürdiger Boden (Podsol-Braunerde mit großem Wasser-rückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 287: BOR-REKE-007, BK50 Bodenkarte NRW; Moorböden (hoch), Grundwasser Böden (hoch), Landesmoorkulisse NRW; TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet einen namenlosen Biotopverbund besonderer Bedeutung (VB-MS-4108-119) und ein BSN (BSN-2021).

Nördlich grenzen unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Heubachniederung, Weißes Venn LSG-BOR-00095; LSG Rekener Berge LSG-BOR-00096) und schutzwürdige Biotope (Bewaldeter Dünenzug nordwestlich Maria Venn BK-4108-0071), südwestlich ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Rekener Berge VB-MS-4108-104). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 288: REKE-007, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdige Biotope, BSN und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-REKE-012

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch (hoch), Podsol-Braunerde mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

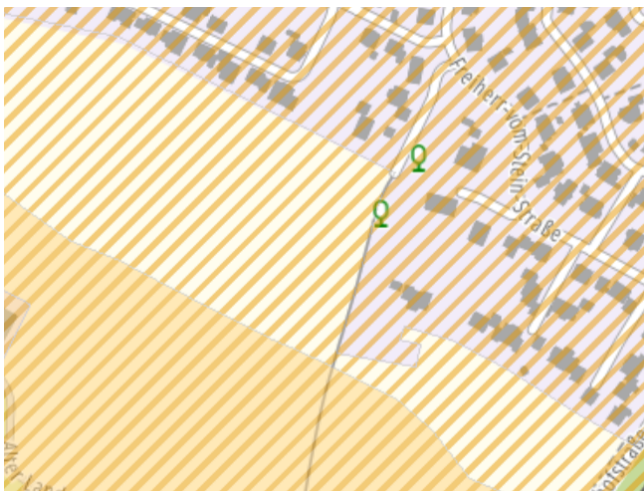


Abbildung 289: BOR-REKE-012, BK50 Bodenkarte NRW; Plaggenesch (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Es wird ein schutzwürdiger Biotop (Hohlweg südlich Bahnhof Reken BK-4208-0026) überplant. Dabei handelt es sich um einen unbefestigten Hohlweg mit sandiger, teils sandig-steiniger Sohle, bis zu 3 m tiefer als das angrenzende Gelände. Die steil abfallenden Böschungen sind von alten Eichen bestockt, die einen alleeartigen Schirm über dem Hohlweg bilden. Lokal bzw. kulturhistorisch bedeutsamer Hohlweg mit altem Eichenbestand. Er dient als Vernetzungsbiotop am Südrand des Naturraums Rekener Kuppen. Der Hohlweg mit altem Eichenbestand ist durch Verzicht auf Versiegelung und Erhaltung der alten Eichen zu schützen.

E 3.1.11.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-REKE-008 (a+b)

8a: 8 ha, 8b: 19 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt.

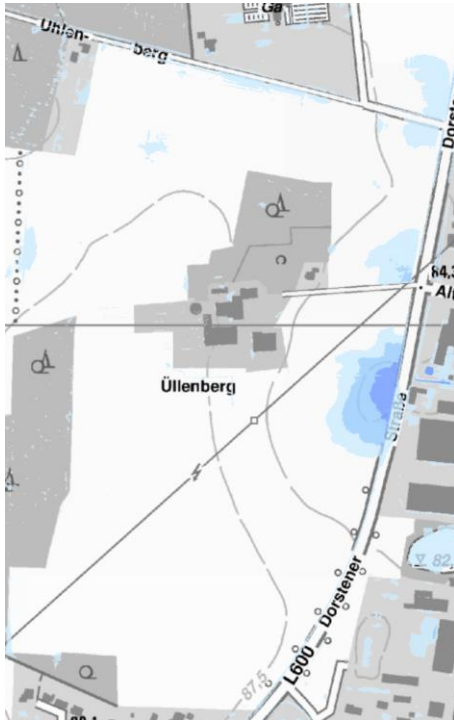


Abbildung 290: BOR-REKE-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Die Fläche überschneidet einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederwald, Acker- und Weidetümpel östlich von Groß-Reken VB-MS-4108-110).

Nördlich grenzen unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Dorfbauernschaft Reken LSG-BOR-00097) und ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Niederwald, Acker- und Weidetümpel östlich von Groß-Reken VB-MS-4108-110). Dieser Biotopverbund grenzt ebenfalls im südwestlichen Bereich unmittelbar an. Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

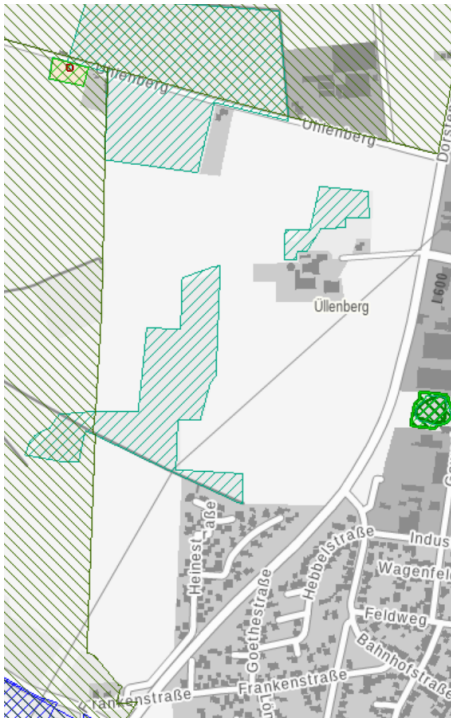


Abbildung 291: REKE-008, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-REKE-009

5 ha

Keine Bedenken

BOR-REKE-010

4 ha

Starke Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.



Abbildung 292: BOR-REKE-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Im südlichen Bereich findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch (hoch) mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 293: BOR-REKE-010, BK50 Bodenkarte NRW; Plaggenesch (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Nördlich und östliche grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Rekener Berge LSG-BOR-00096). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmmissionen.



Abbildung 294: REKE-010, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

BOR-REKE-011

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.

Sie wird von einem N.N.-Gewässer durchflossen, ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der jeweilige typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 295: BOR-REKE-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 06.09.2023

Es findet sich in Teilen schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 296: BOR-REKE-011, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 06.09.2023

Die Fläche überschneidet im zentralen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Boombach-Niederung VB-MS-4108-113).



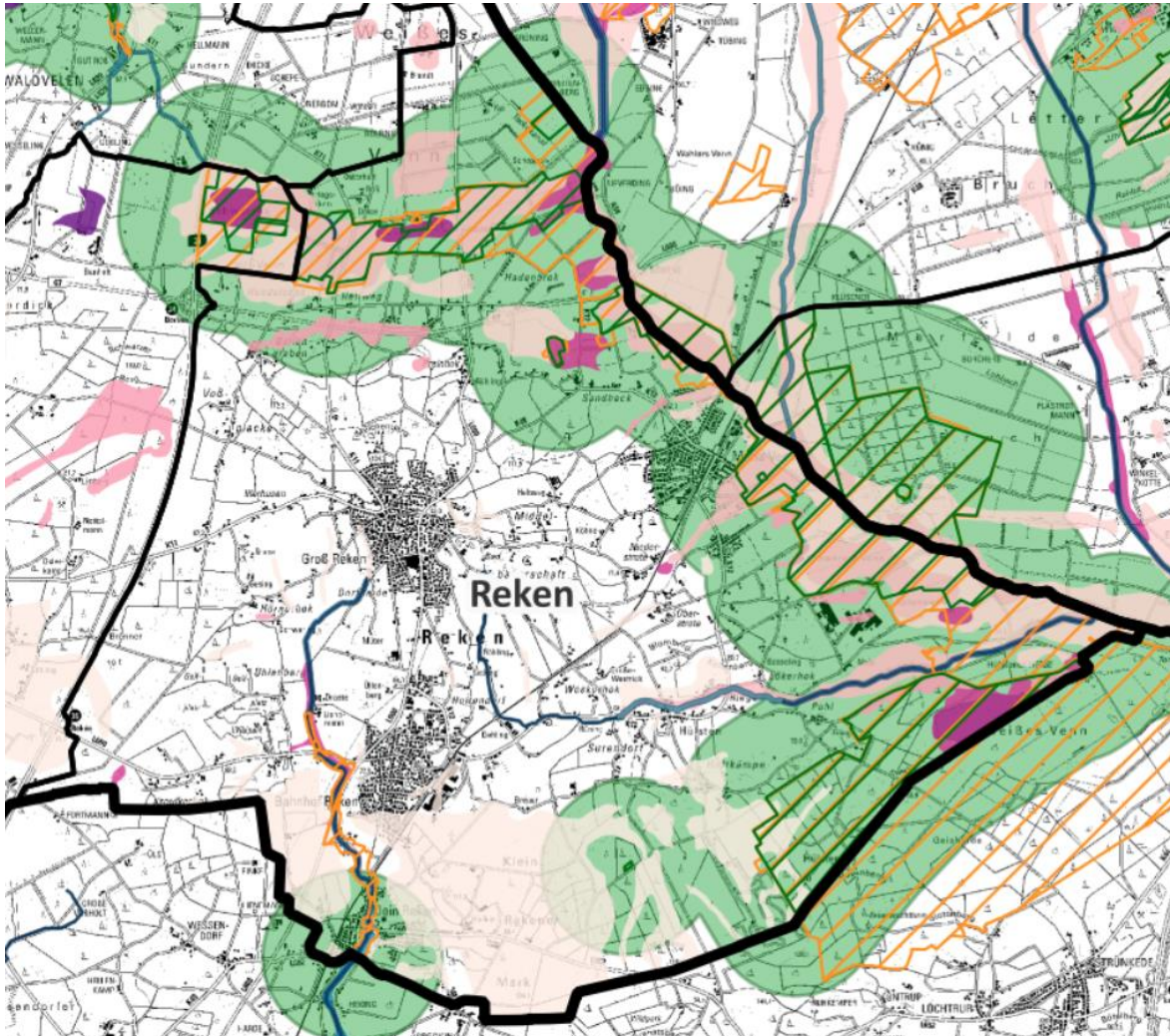
Abbildung 297: REKE-011, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 06.09.2023

E 3.1.11.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Reken dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.12 Rhede

E 3.1.12.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-RHED-001 (a+b)

1a: 2 ha, 2b: 10 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Nordwestlich der Fläche grenzt der Kettlerbach, dieser ufert bei Hochwasser aus, so dass angrenzende Flächen teilweise überschwemmt werden.

Der Kettlerbach ist ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

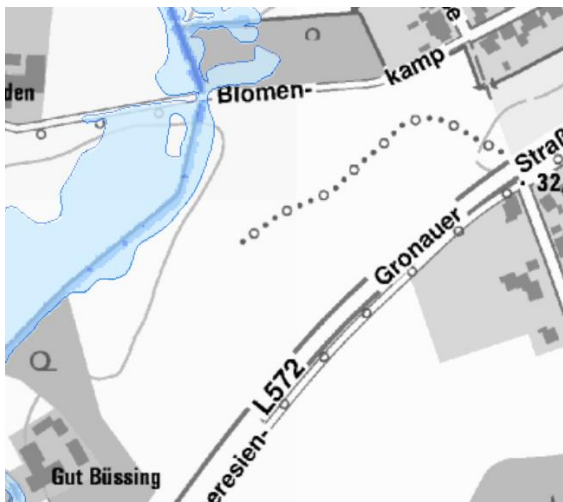


Abbildung 298: BOR-RHED-001, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023



Abbildung 299: BOR-RHED-001, Bei HQ₁₀₀ überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

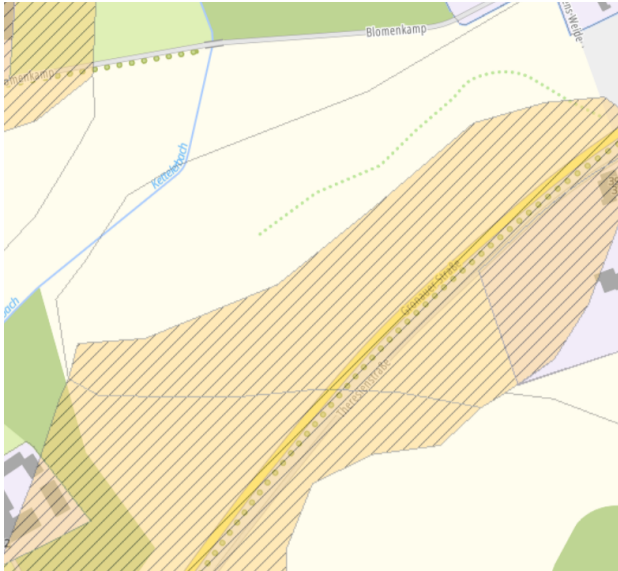


Abbildung 300: BOR-RHED-001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 11.09.2023

Die Fläche überschneidet signifikant einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Ketteler Bach zwischen Bocholt und Rhede VB-MS-4105-122).



Abbildung 301: RHED-001, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/at-infos/de/atinfos.extent>; 11.09.2023

Die Fläche wird im zentralen Bereich von einer Wallhecke durchzogen, die nicht in LINFOS verzeichnet ist. Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 302: BOR-RHED-001, Luftbild; TIM online 11.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.
Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RHED-002

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Es werden (geringfügig) festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche in Anspruch genommen.

Östlich der Fläche grenzt der Kettlerbach. Der Kettlerbach ist ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 303: BOR-RHED-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überschneidet signifikant einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Ketteler Bach zwischen Bocholt und Rhede VB-MS-4105-122). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 304: RHED-002, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/at-linfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-RHED-003 (a+b)

3a: 6 ha, 3b: 2 ha

2b: Entschiedene Ablehnung, 3b Starke Bedenken

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs 2b

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

Es werden (geringfügig) festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche in Anspruch genommen.

Westlich der Fläche grenzt der Kettlerbach. Der Kettlerbach ist ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 305: BOR-RHED-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023



Abbildung 306: BOR-RHED-003, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

Die Fläche überschneidet im westlichen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Kettler Bach zwischen Bocholt und Rhede VB-MS-4105-122) und grenzt unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Eitinghook - Kretier - Hovesaat -Tangerding Hook -

Vardingholter Venn LSG-BOR-00043), das in diesem Bereich zum Teil aus Wald besteht. Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 307: RHED-003, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

BOR-RHED-004 (a+b)

4a: 9 ha, 4b: 9 ha

4a Starke Bedenken, 4b Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs mindestens einer Teilfläche von 4b

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen insbesondere im südlichen Bereich nahe des Rheder Baches bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.

Im südlichen Bereich nahe des Rheder Baches werden festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche in Anspruch genommen.

Südöstlich der Fläche grenzt der Rheder Bach. Der Rheder Bach ist ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 308: BOR-RHED-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023



Abbildung 309: BOR-RHED-004, festgesetztes Überschwemmungsgebiet im südlichen Bereich, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

Im südlichen Bereich der Fläche findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

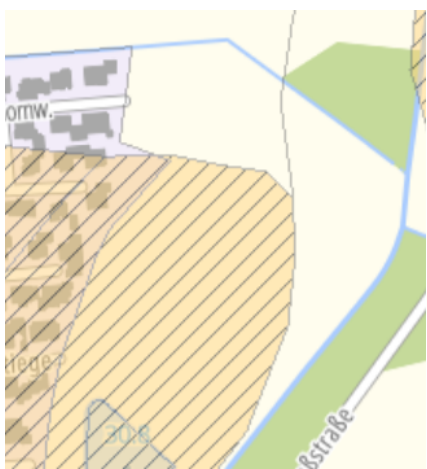


Abbildung 310: BOR-RHED-004, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

Die Fläche 4b überschneidet im südöstlichen Bereich einen Biotopverbund herausragender Bedeutung (Rheder Bach mit angrenzenden Flächen VB-MS-4106-004) und grenzt unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Rheder Bach LSG-BOR-00081) und einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Messingbach VB-MS-4106-015). Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

BOR-RHED-005

4 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche überschneidet vollständig einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Rheder Busch VB-MS-4106-021).

Östlich und nordöstlich grenzt zusätzlich unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Vardingholt-Süd / Rheder LSG-BOR-00080), nordöstlich stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Kiefern-mischwald im Rheder Busch BK-4106-0036).

Nördlich grenzen unmittelbar stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Eichen-Buchenwald im Rheder Busch BK-4106-0035).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

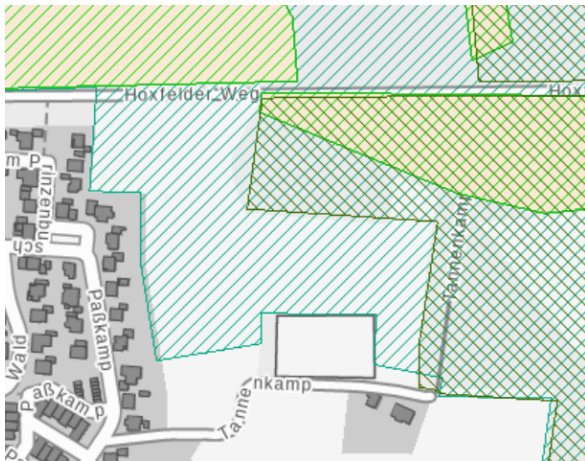


Abbildung 313: RHED-005, Biotopverbund besonderer Bedeutung, geschützte Biotope und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RHED-006

2 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche liegt vollständig in einem Wasserschutzgebiet "Rhede Zone III".



Abbildung 314: BOR-RHED-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Südlich angrenzend befindet sich eine stillgelegte Bahntrasse, die als Biotopverbund besonderer Bedeutung (Stillgelegte Bahntrasse von Bocholt bis Rhedebrügge VB-MS-4105-117) kartiert wurde. Dieser Bereich muss für eine eventuelle Reaktivierung freigehalten werden.

Es werden vollständig Flächen mit höchster klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.12.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-RHED-007

43 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche wird vom Landwehrgraben durchflossen. Der Landwehrgraben ist ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 315: BOR-RHED-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Im nordöstlichen Bereich der Fläche findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 316: BOR-RHED-007, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesch (sehr hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

Nördlich angrenzend/überlagernd befindet sich eine stillgelegte Bahntrasse, die als Biotopverbund besonderer Bedeutung (Stillgelegte Bahntrasse von Bocholt bis Rhedebrügge VB-MS-4105-117) kartiert wurde. Dieser Bereich muss für eine eventuelle Reaktivierung freigehalten werden.

Südlich grenzt unmittelbar ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Abgrabungsgewässer westlich von Hof Wenning VB-MS-4106-029), östlich unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Bocholter Aa in Hoxfeld und Rhedebrügge LSG-BOR-00085).

Nördlich grenzt die Fläche unmittelbar an ein weiteres Landschaftsschutzgebiet (LSG Vardingholt-Süd / Rheder LSG-BOR-00080) und an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Rheder Busch VB-MS-4106-021).

Es werden geschützte Landschaftsbestandteile beeinträchtigt (LP Rhede Süd LB 2.4.7: Feldhecke / Ufergehölz an der Ostseite eines Weges südlich des Rheder Busches; LP Rhede Süd LB 2.4.6: Eichenallee (18 Bäume) entlang eines Weges südlich des Rheder Busches).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 317: RHED-007, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RHED-008

6 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Naturschutzverbände gehen davon aus, dass das unmittelbar angrenzende Überschwemmungsgebiet der Bocholter Aa nicht überlagert wird.



Abbildung 318: BOR-RHED-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überlagert vollständig schutzwürdigen Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

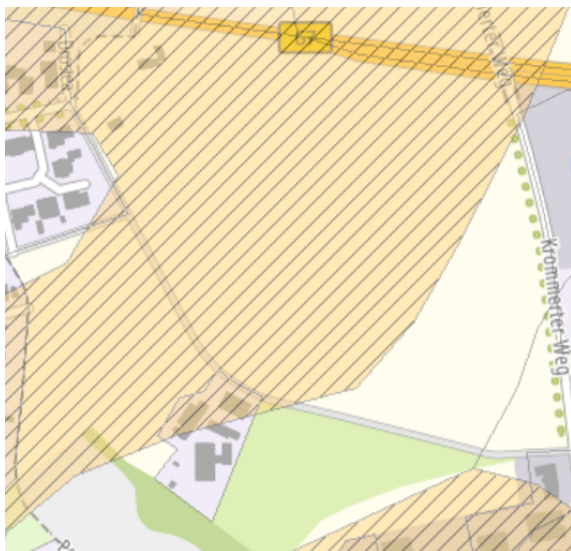


Abbildung 319: BOR-RHED-008, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesch (sehr hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

BOR-RHED-009

9 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche wird vom Landwehrgraben durchflossen. Der Landwehrgraben ist ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Er befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

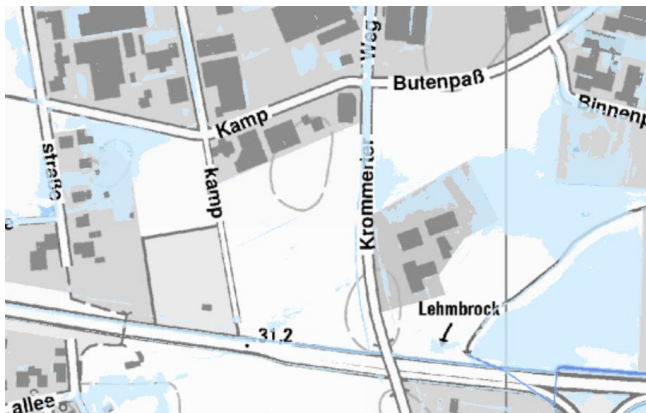


Abbildung 320: BOR-RHED-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überlagert in überwiegenden Teilen schutzwürdigen Boden (Plaggengeschiebe: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 321: BOR-RHED-009, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengeschiebe (sehr hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

An der 67N Ecke Landwehrgraben wird ein Streuobstwiesenbestand überlagert.

BOR-RHED-010

32 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 322: BOR-RHED-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überlagert in weiten Teilen schutzwürdigen Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

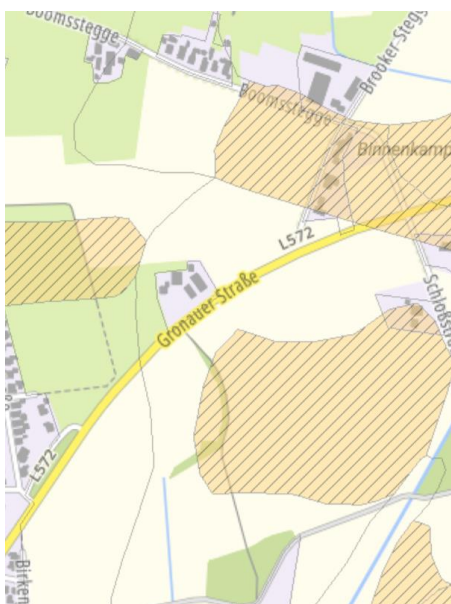


Abbildung 323: BOR-RHED-010, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

Die Fläche grenzt östlich unmittelbar an ein BSN (BSN-2047), ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Rheder Bach LSG-BOR-00081) sowie an einen Biotopverbund herausragender Bedeutung (Rheder Bach mit angrenzenden Flächen VB-MS-4106-004).

Nördlich grenzt die Fläche unmittelbar an einen Untersuchungsbereich mit folgenden, teils streng geschützten planungsrelevanten Arten:

- *Vanellus vanellus* (Kiebitz), RL 10 3S, streng geschützt, VS-Art. 4(2), Zielart NRW, Größen Klasse: B3
- *Accipiter nisus* (Sperber), streng geschützt, Zielart NRW, Größen Klasse: B1
- *Accipiter gentilis* (Habicht), RL 10 V, streng geschützt, Zielart NRW, Größen Klasse: B1
- *Perdix perdix* (Rebhuhn), RL 10 2S, Zielart NRW, Größen Klasse: B1
- *Scolopax rusticola* (Waldschnepfe), RL 10 3, Zielart NRW, Größen Klasse: B1
- *Athene noctua* (Steinkauz), RL 10 3S, streng geschützt, Zielart NRW, Größen Klasse: B2
- *Picus viridis* (Grünspecht), streng geschützt, Zielart NRW, Größen Klasse: B1
- *Alauda arvensis* (Feldlerche), RL 10 3S, Zielart NRW, Größen Klasse: B2

Es werden geschützte Landschaftsbestandteile beeinträchtigt (LP Bocholt/Rhede LB 2.4.95: Böschunghecke südlich der Gronauer Straße im Bereich Kamp; LP Bocholt/Rhede LB 2.4.96: Baumreihe entlang der Straße Binnenkamp nördlich der Gronauer Straße; LP Bocholt/Rhede LB 2.4.101: Hecke im Bereich Heidekämpchen nördlich der Gronauer Straße).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 324: RHED-010, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden Flächen mit teils sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-RHED-011

14 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche ist bei Hochwasser im südwestlichen Bereich in Teilen überschwemmt, teils sogar schon bei HQ₁₀₋₅₀.

Die Fläche liegt vollständig in einem Wasserschutzgebiet "Rhede" Zone III.

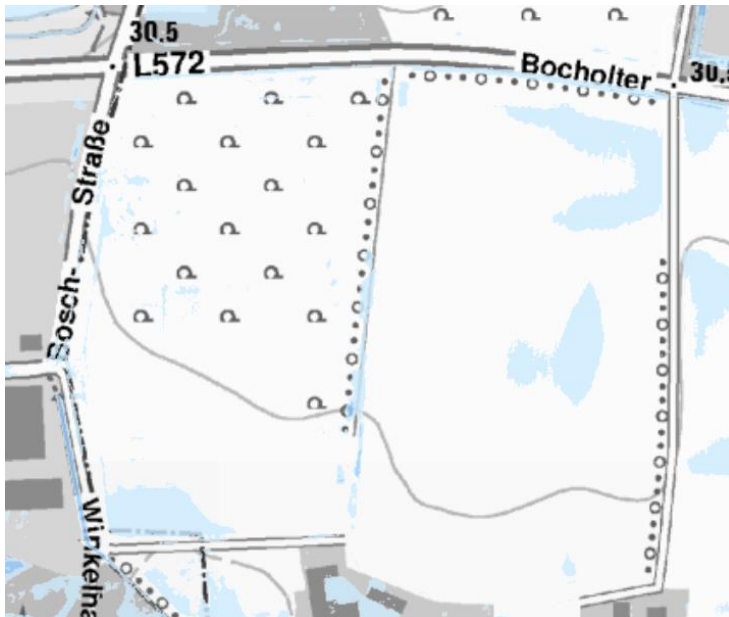


Abbildung 325: BOR-RHED-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

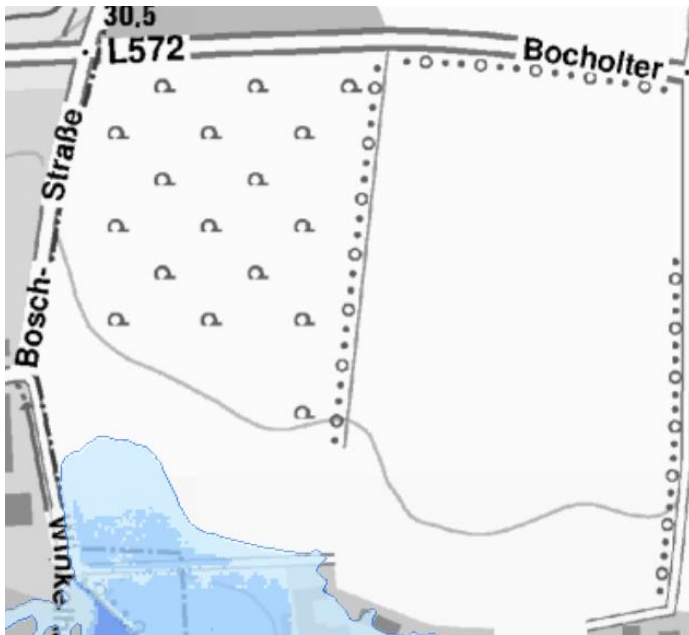


Abbildung 326: BOR-RHED-011, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

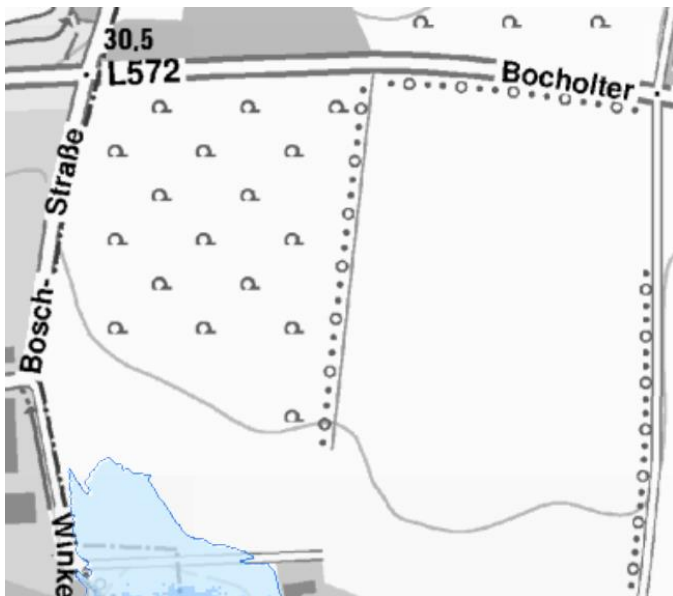


Abbildung 327: BOR-RHED-011, Bei HQ_{10-50} überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

Die Fläche überlagert fast vollständig schutzwürdigen Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).

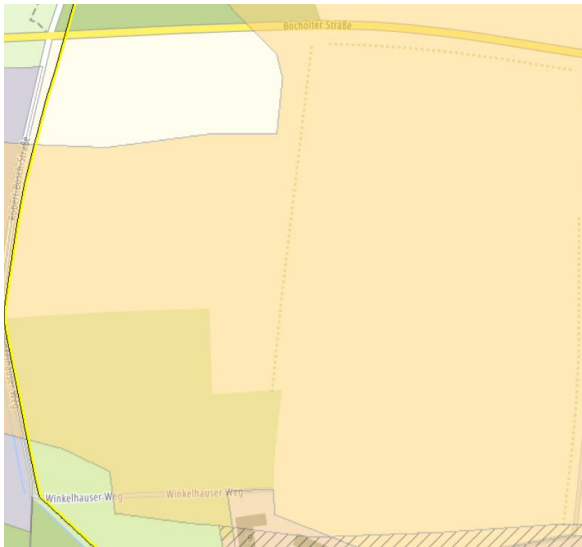


Abbildung 328: BOR-RHED-011, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch) im südlichen Bereich; TIM online 11.09.2023

Die Fläche überlagert ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Tenkingsesch - Winkelhauser Berg LSG-BOR-00070).

Südwestlich grenzen ein Naturschutzgebiet (NSG Hohenhorster Berge BOR-041), Biotopverbund herausragender Bedeutung (Hohenhorster Berge östlich von Bocholt VB-MS-4105-121) und BSN (BSN-2128) an.

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



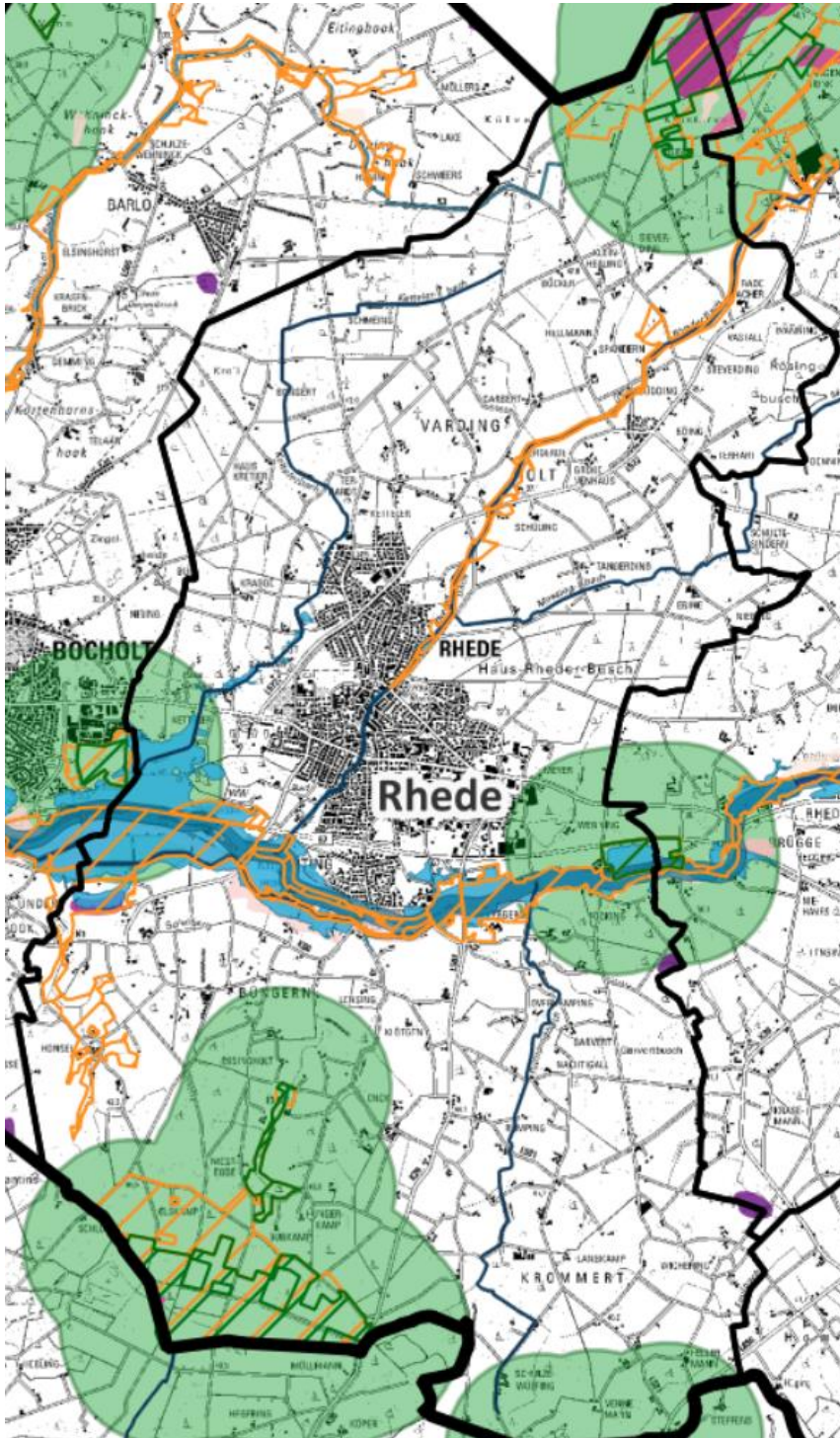
Abbildung 329: BOR-RHED-011, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 11.09.2023

E 3.1.12.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Rhede dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.13 Schöppingen

E 3.1.13.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-SCHÖ-001

12 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt.

Am nördlichen Rand der Fläche fließt ein N.N.-Gewässer. Dabei handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 330: BOR-SCHÖ-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überlagert signifikant Bereiche unterschiedlicher Schutzkategorien, die nur teilweise in LINFOS eingepflegt sind:

- Im zentralen Bereich stickstoffempfindlicher schutzwürdiger Biotop (Feldgehölz und Feuchtbrache am Südwestrand von Schöppingen BK-3909-0058)
- Südlich angrenzend/überlagert Biotopverbund besonderer Bedeutung (Zufluss der Vechte westlich von Schöppingen VB-MS-3909-014)
- Schutzwürdiger Biotop (Stillgewässer BT-3909-0005-2009)
- Streuobstwiese in der südöstlichen Ecke
- Baumreihen/Feldgehölz im nordöstlichen Bereich
- Feldgehölz im nordwestlichen Bereich

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 331: SCHÖ-001, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdiger Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023



Abbildung 332: BOR-SCHÖ-001, Luftbild; TIM online 11.09.2023

Es werden Flächen mit überwiegend sehr hoher, aber auch höchster klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

BOR-SCHÖ-002

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Am nördlichen Rand der Fläche fließt ein N.N.-Gewässer. Dabei handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 333: BOR-SCHÖ-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggengeschiebe: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit). Der im nördlichen Bereich verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

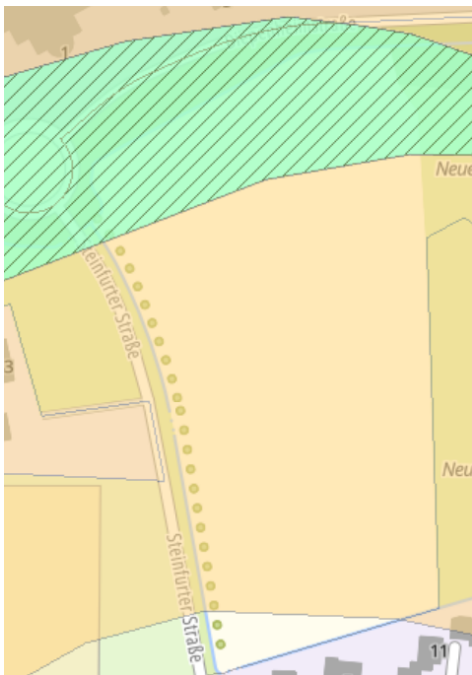


Abbildung 334: BOR-SCHÖ-002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggengeschiebe (hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 11.09.2023

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

BOR-SCHÖ-003

4 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche überschneidet in Teilen ein BSN (BSN-2076).

Vor allem westlich grenzen ein stickstoffempfindliches Flora-Fauna-Habitat (Vechte DE-3809-302), Naturschutzgebiet (NSG Vechte BOR-067), Biotopverbund herausragender Bedeutung (Vechte zwischen Darfeld und Kreisgrenze zu Steinfurt südlich Metelen VB-MS-3809-002), auch südlich angrenzend/überlagert und Landschaftsschutzgebiet (LSG Talau der Vechte LSG-BOR-00038) an.

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

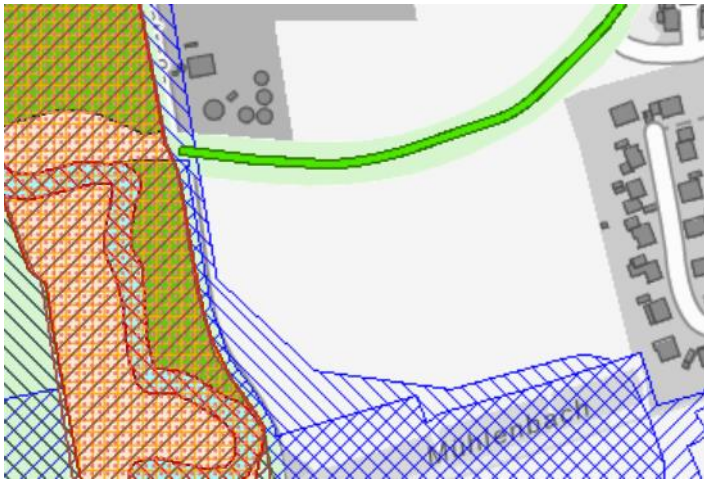


Abbildung 335: BOR-SCHÖ-003, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-SCHÖ-004

7 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Südlich der Fläche befindet sich ein Trockental mit unterschiedlichen, teils hohen Schutzkategorien:

- Naturschutzgebiet (NSG Mackendahl BOR-069)
- BSN (BSN-2042)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Tälchen östlich von Hof Röttgermann VB-MS-3909-013)
- schutzwürdiger Biotop (NSG Mackendahl BK-BOR-00003)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 336: BOR-SCHÖ-004, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

In der Zusammenschau sollte wenigstens der unten rot umrandete Bereich für eine weitere Siedlungsentwicklung ausgenommen werden.



Abbildung 337: BOR-SCHÖ-004, zu streichender Flächenteil

E 3.1.13.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-SCHÖ-005 (a+b)

5a: 4 ha, 5b: 28 ha

5a Bedenken 5b Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen insbesondere im nördlichen und südwestlichen Bereich bei Starkregen überschwemmt.

Am nördlichen Rand der Fläche fließt der Mühlenbach. Dabei handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Der zentrale Bereich der Fläche wird von Hof Berning kommend von einem teils verrohrten N.N.-Gewässer durchzogen. Dabei handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Die Verrohrung ist aufzuheben und der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 338: BOR-SCHÖ-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt).

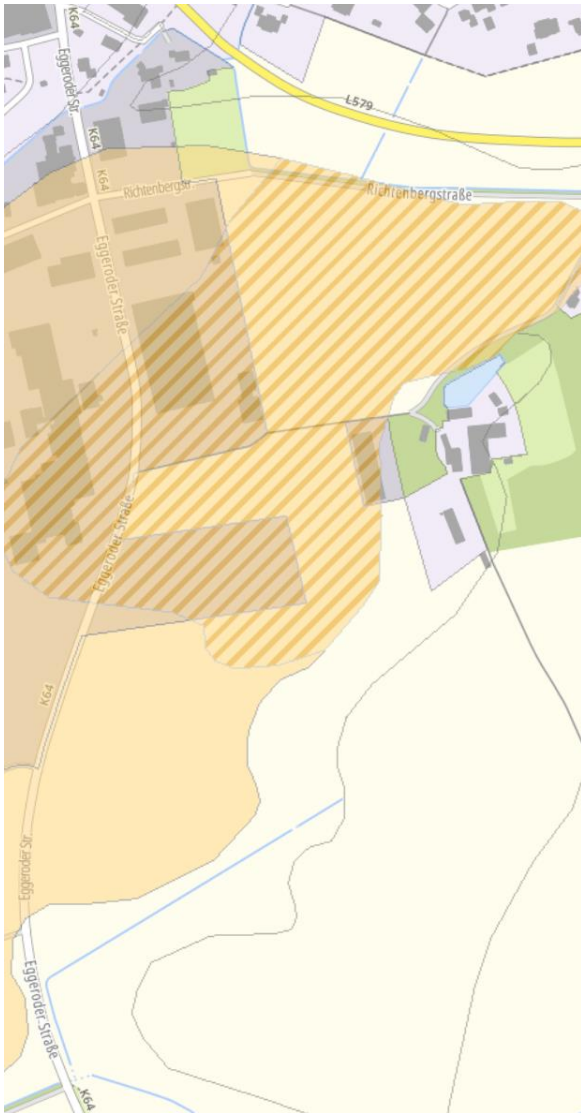


Abbildung 339: BOR-SCHÖ-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 11.09.2023

Um den Hof Berning im nordöstlichen Bereich der Fläche finden sich Bereiche unterschiedlicher, teils hoher und stickstoffempfindlicher Schutzkategorien:

- Schutzwürdiger Biotop Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwald (FFH-LRT BT-3909-2005-2001)
- Schutzwürdiger Biotop (Sumpf-, Moor- und Bruchwälder BT-3909-2006-2001)
- Schutzwürdiger Biotop (Feuchtwald mit Quellbereichen sowie alter Buchenwald am südlichen Ortsrand von Schöppingen BK-3909-0056)
- Biotopverbund besonderer Bedeutung (Feuchtgebietskomplex bei Ebbinghoff VB-MS-3909-010)

Im südwestlichen Bereich grenzen ein stickstoffempfindliches Flora-Fauna-Habitat (Vechte DE-3809-302), Naturschutzgebiet (NSG Vechte BOR-067), Biotopverbund herausragender Bedeutung (Vechte zwischen Darfeld und Kreisgrenze zu Steinfurt südlich Metelen VB-MS-3809-002), auch südlich angrenzend und Landschaftsschutzgebiet (LSG Talau der Vechte LSG-BOR-00038) an.

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 340: BOR-SCHÖ-005, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

Es werden Flächen mit sehr hoher und hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-SCHÖ-006 (a+b+c)

6a: 5 ha, 6b: 13 ha, 6c: 3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs, Entwicklung eines Biotopverbundes

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen von West nach Ost entlang eines N.N.-Gewässers bei Starkregen überschwemmt.

Bei dem N.N.-Gewässer handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 341: BOR-SCHÖ-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenschicht: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)). Der verbreitete Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

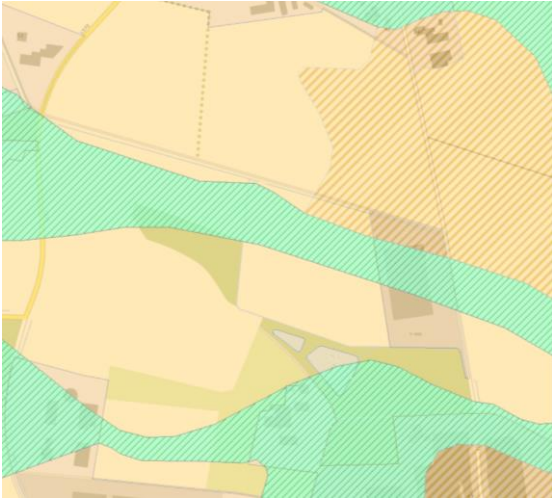


Abbildung 342: BOR-SCHÖ-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 11.09.2023

In mittelbarer Nähe finden sich Bereiche mit teils hohen Schutzkategorien.

Im westlichen Bereich grenzen ein stickstoffempfindliches Flora-Fauna-Habitat (Vechte DE-3809-302), Naturschutzgebiet (NSG Vechte BOR-067), Biotopverbund herausragender Bedeutung (Vechte zwischen Darfeld und Kreisgrenze zu Steinfurt südlich Metelen VB-MS-3809-002), auch südlich angrenzend und Landschaftsschutzgebiet (LSG Talaue der Vechte LSG-BOR-00038) an, im östlichen Bereich ein Naturschutzgebiet (Buchenwald am Schöppinger Berg BOR-068).

In der Fläche selbst wird ein geschützter Landschaftsbestandteil überplant (LP Schöppingen: Feldhecke mit durchgewachsenen Bäumen südwestlich des Hofes Wever in der Bauerschaft Haverbeck).

Aus Sicht der Naturschutzverbände sollte z.B. entlang des N.N.-Gewässers durch WRRL-konforme Entwicklung ein Biotopverbund zwischen den voneinander isolierten Schutzgebieten entwickelt werden.



Abbildung 343: BOR-SCHÖ-006, im Umfeld unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird eine überregional bedeutsame Kaltluftleitbahn mit hoher Priorität mit Fließrichtung von Süden nach Norden in Anspruch genommen.

Es werden Flächen mit sehr hoher und hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

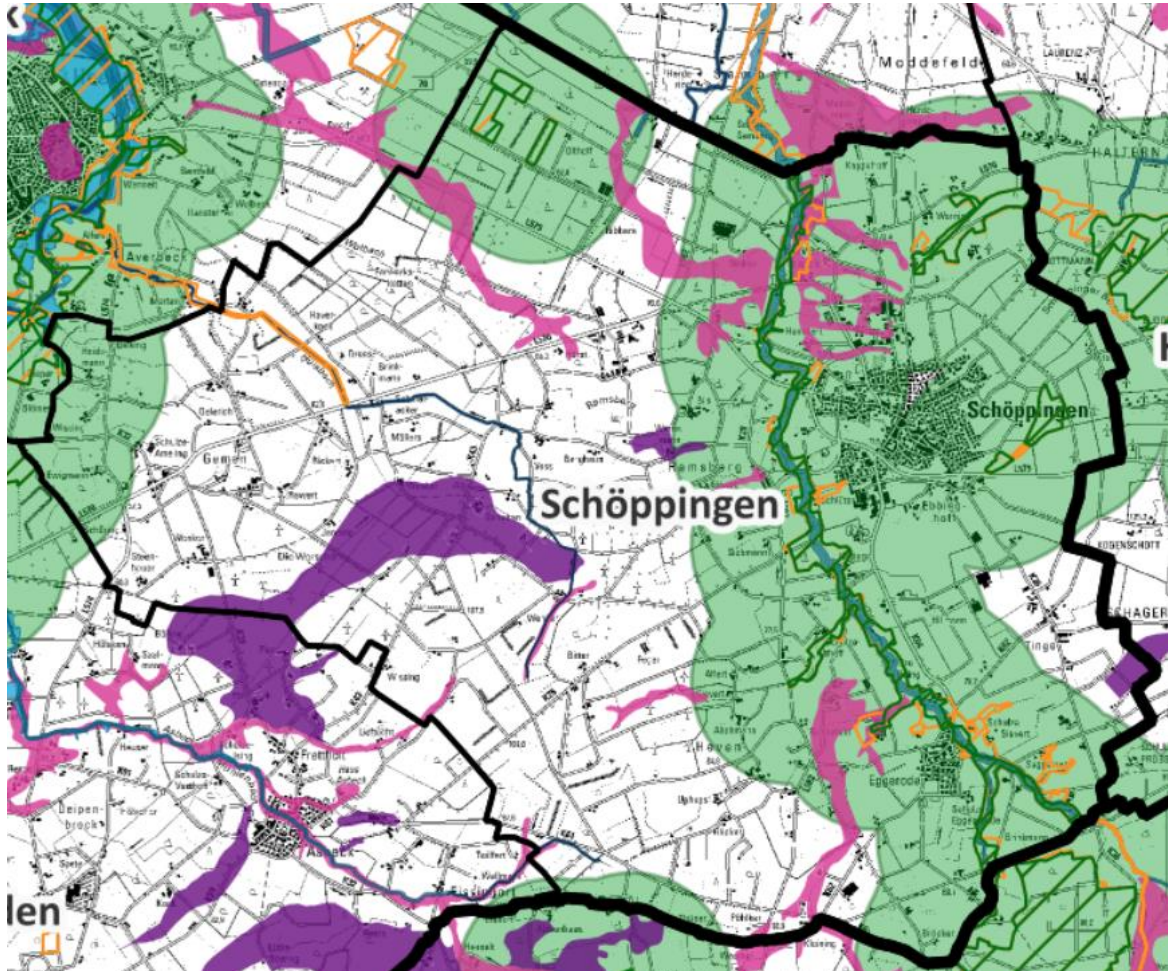
Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

E 3.1.13.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Schöppingen dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.14 Stadtlohn

E 3.1.14.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-STAD-001

4 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen von West nach Ost entlang eines N.N.-Gewässers bei Starkregen überschwemmt.

Bei dem N.N.-Gewässer handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 344: BOR-STAD-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche überschneidet vollständig ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Östliche Berkelniederung LSG-BOR-00027).

Westlich und südlich grenzt unmittelbar ein Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008).

Westlich grenzt die Fläche an schutzwürdige und stickstoffempfindliche Biotop (Laubwälder und Bäche östlich der Berkel BK-3907-0014).

Es werden ein Waldbereich und eine Baumreihe/Hecke in Anspruch genommen.

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 345: STAD-001, Biotopverbund herausragender Bedeutung, schutzwürdiger Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-STAD-002

4 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche grenzt nördlich an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Hengeler-Wendfeld LSG-BOR-00023) und ein Stillgewässer. Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

BOR-STAD-003

3 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche grenzt nordwestlich an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Hengeler-Wendfeld LSG-BOR-00023) und Biotopverbund besonderer Bedeutung (Waldkomplex "Lohner Brook" und feuchter Wald südwestlich von Wüllen VB-MS-3907-010).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

BOR-STAD-004 (a+b)

4a: 5 ha, 4b: 12 ha

4a keine Bedenken, 4b Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des ASB – Potentialbereichs 4b um die Bereiche südlich und südöstlich des Jüdischen Friedhofs

Begründung:

Die Fläche überschneidet wird im südöstlichen Randbereich festgesetzte Überschwemmungsgebiete und wird bei Hochwasser überflutet.



Abbildung 346: BOR-STAD-004, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Im südlichen Bereich der Fläche findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt).

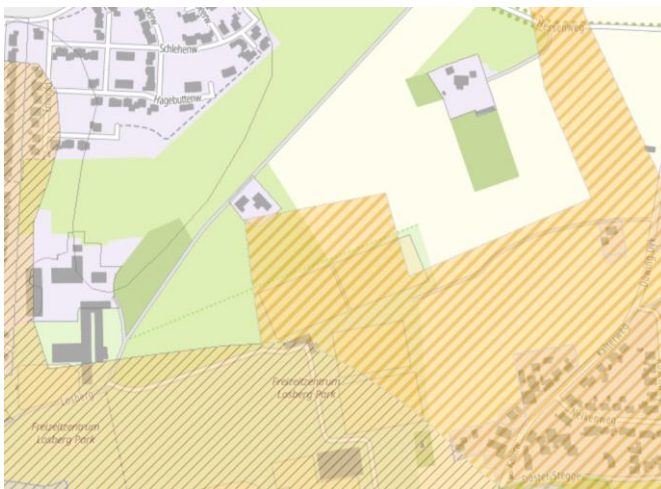


Abbildung 347: BOR-STAD-004, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 11.09.2023

Im südöstlichen Bereich finden sich unmittelbar angrenzend Bereich mit unterschiedlichen, teils sehr hohen Schutzkategorien:

- Flora-Fauna-Habitat (FFH, Berkel DE-4008-301)
- Naturschutzgebiete (NSG Berkelaue BOR-065)
- BSN (BSN-2009)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008)
- Schutzwürdige Biotope (NSG "Berkelaue" BK-BOR-00007)

- Stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (BK-BOR-00008: NSG "Berkelaue I" (BOR047, BOR065) und NSG "Berkelaue II" (BOR48, BOR070); FFH-Gebiet "Berke" (DE-4008-301)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 348: BOR-STAD-004, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

In der Zusammenschau sollte der unten rot umrandete Bereich unbedingt für eine weitere Siedlungsentwicklung ausgenommen werden.

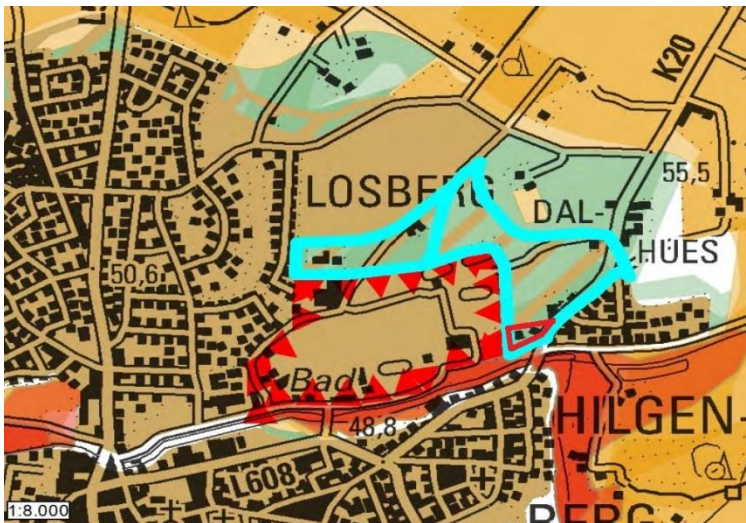


Abbildung 349: STAD-004, zu streichender Flächenteil

BOR-STAD-005

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs, wenigstens Kappung der nordöstlichen Spitze

Begründung:

Es findet sich fast flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

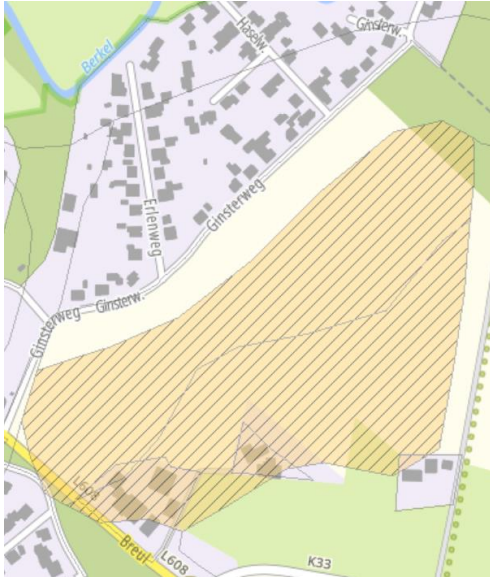


Abbildung 350: BOR-STAD-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 11.09.2023

Die Fläche überdeckt vollständig ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Almsick-Büren-Estern LSG-BOR-00024).

Nördlich und nordöstlich grenzen mittelbar Bereiche unterschiedlicher, teils sehr hoher Schutzkategorien:

- Flora-Fauna-Habitat (FFH, Berkel DE-4008-301)
- Naturschutzgebiete (NSG Berkelaue BOR-065)
- BSN (BSN-2009)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008)
- Schutzwürdige Biotop (NSG "Berkelaue" BK-BOR-00007)
- Stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (BK-BOR-00008: NSG "Berkelaue I" (BOR047, BOR065) und NSG "Berkelaue II" (BOR48, BOR070); FFH-Gebiet "Berkel" (DE-4008-301)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

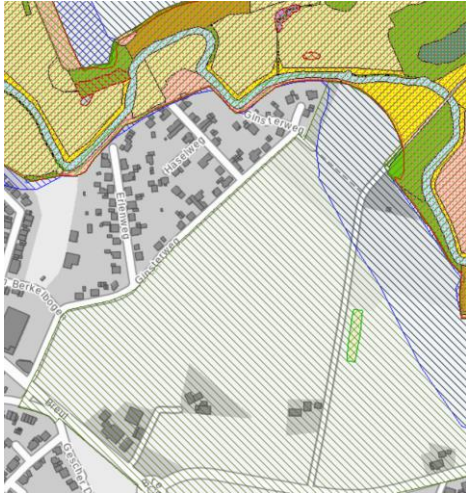


Abbildung 351: BOR-STAD-005, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-STAD-006

15 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

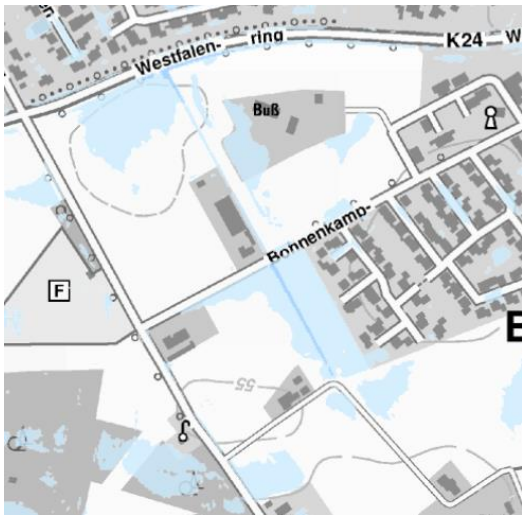


Abbildung 352: BOR-STAD-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Der nördliche Bereich der Fläche überdeckt ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Hundewick-Immingheide LSG-BOR-00039).

Westlich grenzt unmittelbar ein Biotopverbund/Waldbereich besonderer Bedeutung (Waldreiche Parklandschaft mit Heide südlich von Stadtlohn VB-MS-4007-006).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 353: STAD-006, Biotopverbund besonderer Bedeutung und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden in weiten Teilen Flächen mit sehr hoher und ansonsten hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-STAD-007

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs südlich des Schulweges

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Sie überschneidet im nordwestlichen Bereich ein Wasserschutzgebiet ("Stadtlohn" Zone III).



Abbildung 354: BOR-STAD-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

In der südöstlichen Ecke überschneidet die Fläche einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Waldreiche Parklandschaft mit Heide südlich von Stadtlohn VB-MS-4007-006).

Hier grenzt die Fläche unmittelbar an stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Buchenwald-Grünlandkomplex südlich Stadtlohn BK-4007-0019) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Hundewick-Immingheide LSG-BOR-00039).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 355: STAD-007, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdige Biotope und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden überwiegend Flächen mit höchster und sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-STAD-008

8 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs nordöstlich der Vredener Straße

Begründung:

Am südlichen Rand der Teilfläche südwestlich der Vredener Straße fließt ein N.N.-Gewässer. Im weiteren Verlauf des Gewässers nordöstlich der Vredener Straße durchfließt dieses Gewässer die übrige Teilfläche. Bei dem N.N.-Gewässer handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Die vorhandene Verrohrung ist so weit wie möglich aufzuheben. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 356: BOR-STAD-008, rot vorhandene Gewässerverrohrung, Luftbild; TIM online 11.09.2023

Nördlich und östlich grenzt mittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Östliche Berkelniederung LSG-BOR-00027), östlich ein Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008).

Im näheren Umfeld grenzen darüber hinaus mittelbar Bereiche unterschiedlicher, teils sehr hoher Schutzkategorien:

- Flora-Fauna-Habitat (FFH, Berkel DE-4008-301)
- Naturschutzgebiete (NSG Berkelaue BOR-070)
- BSN (BSN-2009)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008)
- Schutzwürdige Biotope (NSG "Berkelaue" BK-BOR-00007)
- Stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (BK-BOR-00008: NSG "Berkelaue I" (BOR047, BOR065) und NSG "Berkelaue II" (BOR48, BOR070); FFH-Gebiet "Berkel" (DE-4008-301)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 357: BOR-STAD-008, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden in weiten Teilen Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.14.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-STAD-009

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche überlagert ein Wasserschutzgebiet ("Stadtlohn", Zone III).

Im südöstlichen Bereich der Fläche findet sich schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 358: BOR-STAD-009, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 11.09.2023

BOR-STAD-010 (a+b)

10a: 5 ha, 10b: 82 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs, zumindest der Bereiche westlich des Heidewegs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Im nördlichen und südwestlichen Bereich durchfließen je ein N.N.-Gewässer die Fläche. Bei den N.N.-Gewässern handelt es sich um nach WRRL nicht-berichtspflichtige Gewässer. Sie befinden sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

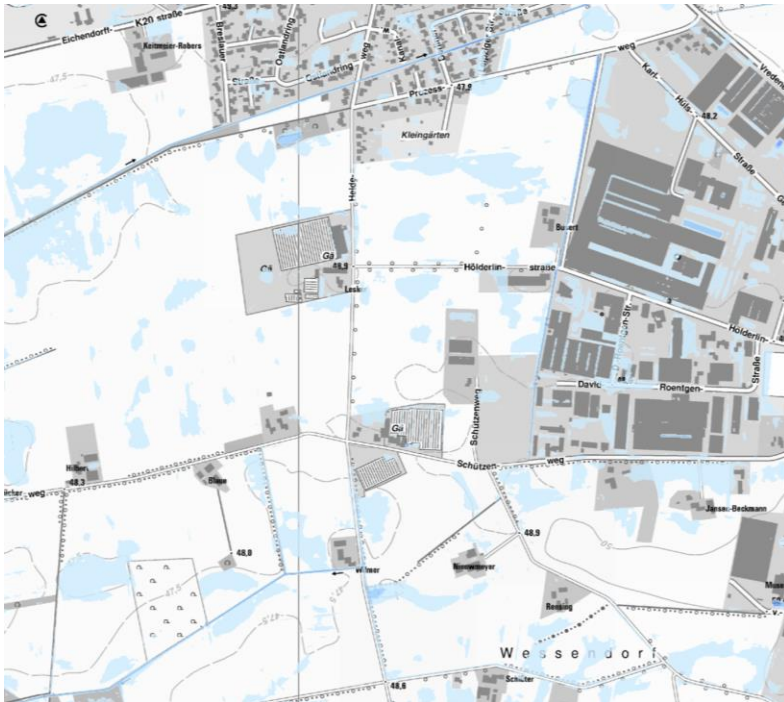


Abbildung 359: BOR-STAD-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Es findet sich in Teilbereichen schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch, Anmoorgley: sehr hohe Schutzwürdigkeit, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)). Der Anmoorgley (Grundwasserböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte) unterliegt zudem der Landesmoorkulisse NRW.

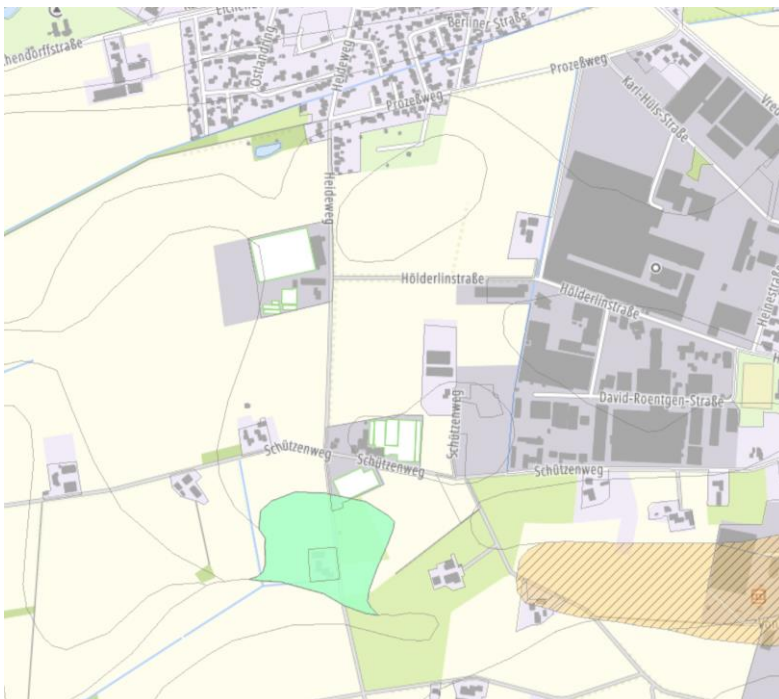


Abbildung 360: BOR-STAD-010, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch), grün Anmoorgley in der Landesmoorkulisse; TIM online 11.09.2023

BOR-STAD-012

29 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 362: BOR-STAD-012, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Südlich und östlich grenzen unmittelbar zwei Landschaftsschutzgebiete (LSG Breul - Estern - Lohner Heide LSG-BOR-00045, LSG Almsick-Büren-Estern LSG-BOR-00024) sowie stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (Gehölze und Grünländer nördlich des Südlohner Damms BK-4007-0012) und Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft zwischen Stadtlohn und Gescher VB-MS-4007-011). Südlich findet sich zudem in mittelbarer Nähe ein BSN (BSN-2098).



Abbildung 363: STAD-012, Biotopverbund besonderer Bedeutung, BSN, schutzwürdige Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

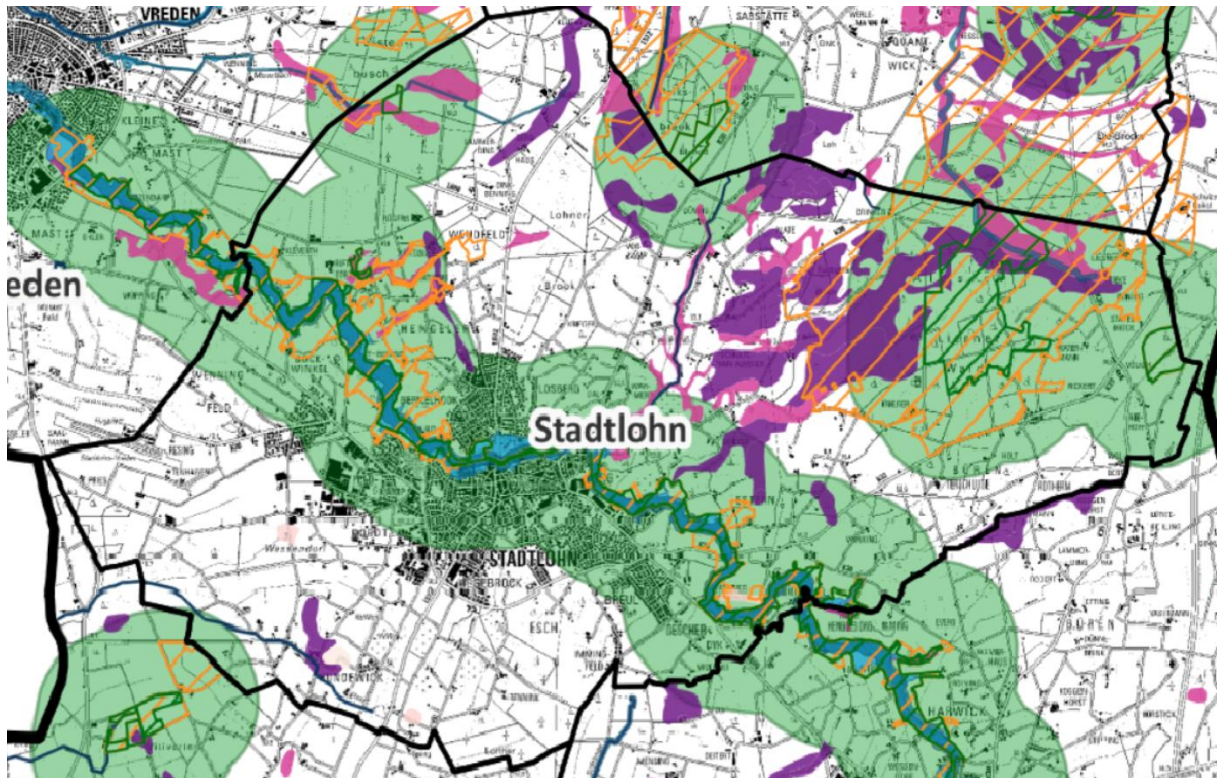
Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

E 3.1.14.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Stadtlohn dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.15 Südlohn

E 3.1.15.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-SUED-001

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Am nördlichen Rand der Fläche liegt ein N.N.-Gewässer. Bei dem N.N.-Gewässern handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Im nördlichen Bereich entlang des N.N.-Gewässers wird schutzwürdiger Boden (Pseudogley-Gley: Stauwasser Böden mit sehr hoher Schutzwürdigkeit) überlagert.

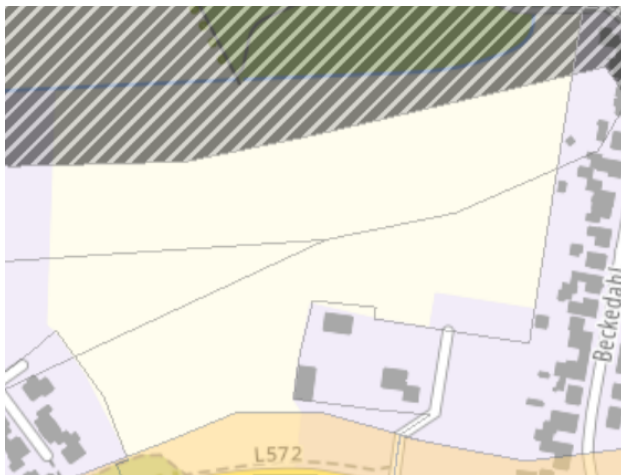


Abbildung 364: BOR-SUED-001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch), schwarz Pseudogley-Gley mit sehr hoher Schutzwürdigkeit; TIM online 06.09.2023

Nördlich grenzen unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Venn, Vitiverter Mark, Hessinghook LSG-BOR-00040), Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft im Bereich Hessinghook, Vitiverter Mark und Horst VB-MS-4006-003) und stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Laubwaldkomplex nördlich Südlohn BK-4007-0037).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 365: SUED-001, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdige Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

BOR-SUED-002

3 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche überschneidet wird im nördlichen Randbereich festgesetzte Überschwemmungsgebiete der Schlinge.

Bei der Schlinge handelt es sich um ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Es ist nicht ein beliebiger, sondern der typspezifische Entwicklungskorridor freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

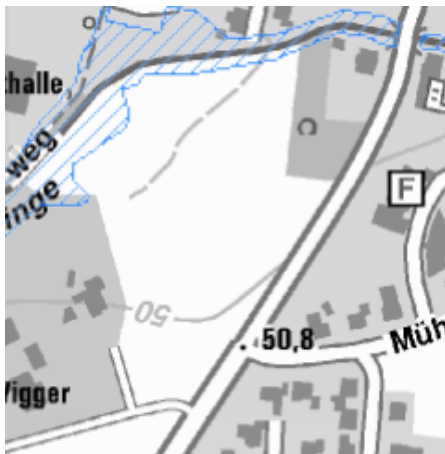


Abbildung 366: BOR-SÜD-002, Festgesetzte Überschwemmungsgebiete, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 11.09.2023

Die Fläche überschneidet in weiten Teilen BSN (BSN-2049) und randlich Biotopverbund besonderer Bedeutung (Schlinge VB-MS-4006-004). Das BSN kann nicht zurückgenommen oder angepasst werden.

Nördlich grenzen unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Schlinge LSG-BOR-00054) und stichstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (Schlinge zwischen Südlohn und Oeding BK-4006-0004).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

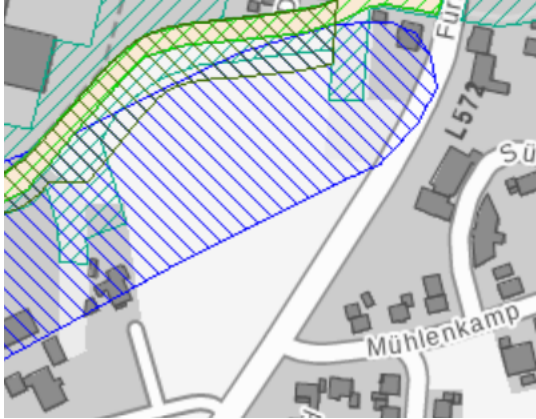


Abbildung 367: SUED-002, Biotopverbund besonderer Bedeutung, BSN, schutzwürdige Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

In der überplanten Fläche liegt ein Jüdischer Friedhof!



Abbildung 368: BOR-SUED-002, Jüdischer Friedhof; TIM online 06.09.2023

Es werden in vollständig Flächen mit sehr hoher und höchster klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-SUED-003

6 ha

Bedenken

Begründung:

Es findet sich flächendeckend schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte hoch).



Abbildung 369: BOR-SUED-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (hoch); TIM online 11.09.2023

BOR-SUED-004

6 ha

Starke Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 370: BOR-SUED-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Im nordöstlichen Bereich findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 371: BOR-SUED-004, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 11.09.2023

Es werden fast ausschließlich Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-SUED-005

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

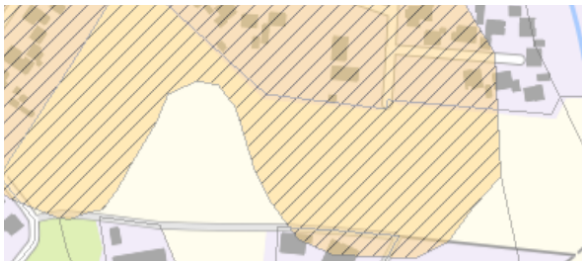


Abbildung 372: BOR-SUED-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 11.09.2023

Die Fläche grenzt östlich unmittelbar an einen Bereich unterschiedlicher Schutzkategorien, BSN (BSN-2124), Biotopverbund besonderer Bedeutung (Schlinge VB-MS-4006-004) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Schlinge LSG-BOR-00054).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 373: SUE-005, Biotopverbund besonderer Bedeutung, BSN, schutzwürdige Biotope und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

BOR-SUED-006

7 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 374: BOR-SUED-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Im südwestlichen Bereich findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 375: BOR-SUED-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 11.09.2023

Es werden ausschließlich Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-SUED-007

6 ha

Starke Bedenken

Begründung:

Nördlich grenzen unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Venn, Vitiverter Mark, Hessinghook LSG-BOR-00040), ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft im Bereich Hessinghook, Vitiverter Mark und Horst VB-MS-4006-003) und stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (Alter Laubwald "Oedinger Busch" BK-4006-0006).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 376: SUED-007, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdige Biotop und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 11.09.2023

Es werden überwiegend Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.15.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-SUED-008 (a+b)

8a: 4 ha, 8b: 24 ha

8a keine Bedenken, 8b Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs an der nördlichen Grenze des typspezifischen Entwicklungskorridors des N.N.-Gewässers

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu 1 m Tiefe überschwemmt.

Die Fläche wird durch ein N.N.-Gewässer durchflossen. Bei dem N.N.-Gewässern handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

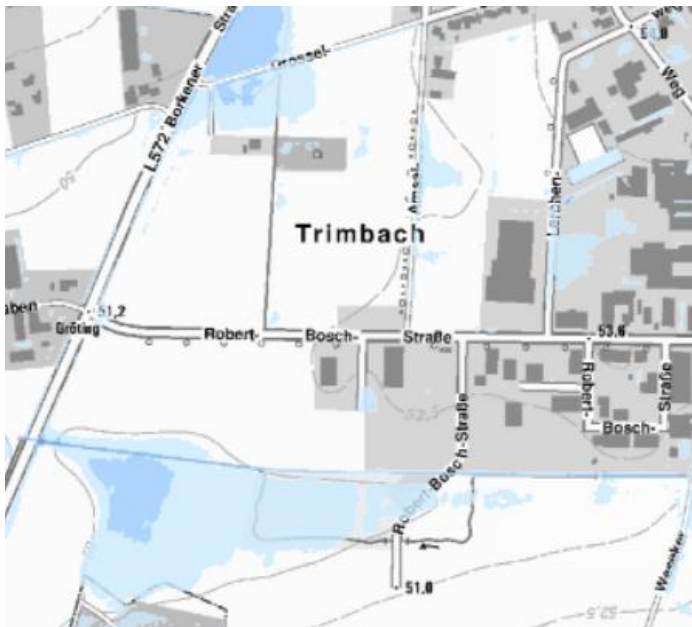


Abbildung 377: BOR-SUED-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte/>; 11.09.2023

Im zentralen Bereich entlang des N.N.-Gewässers wird schutzwürdiger Boden (Pseudogley-Gley: Stauwasser Böden mit sehr hoher Schutzwürdigkeit) überlagert.



Abbildung 378: BOR-SUED-008, BK50 Bodenkarte NRW; schwarz Pseudogley-Gley mit sehr hoher Schutzwürdigkeit; TIM online 06.09.2023

Im südlichen Bereich grenzt die Fläche unmittelbar an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Parklandschaft im Lohner Brook VB-MS-4007-028) und schutzwürdige Biotope (Laubwälder und Feldgehölz bei Hof „Osseler“ BK-4007-0210).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

BOR-SUED-009

3 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 379: BOR-SUED-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

Die Fläche grenzt östlich unmittelbar an schutzwürdige Biotope (Buchen-Eichenwäldchen östlich von Südlohn BK-4007-0047) und einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Feldgehölze östlich und südlich von Südlohn VB-MS-4007-021).

Es werden geschützte Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen (LP Südlohn LB 2.4.72: Allee aus Stiel-Eichen an der Zufahrt zu Hof Weddeling, östlich von Oeding; LP Südlohn LB 2.4.80: Solitäreiche südlich von Hof Weddeling, östlich von Oeding).

Es werden Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-SUED-010 (a+b)

10a: 3 ha, 10b: 17 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs westlich der B70 (Vredener Straße)

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 380: BOR-SUED-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 11.09.2023

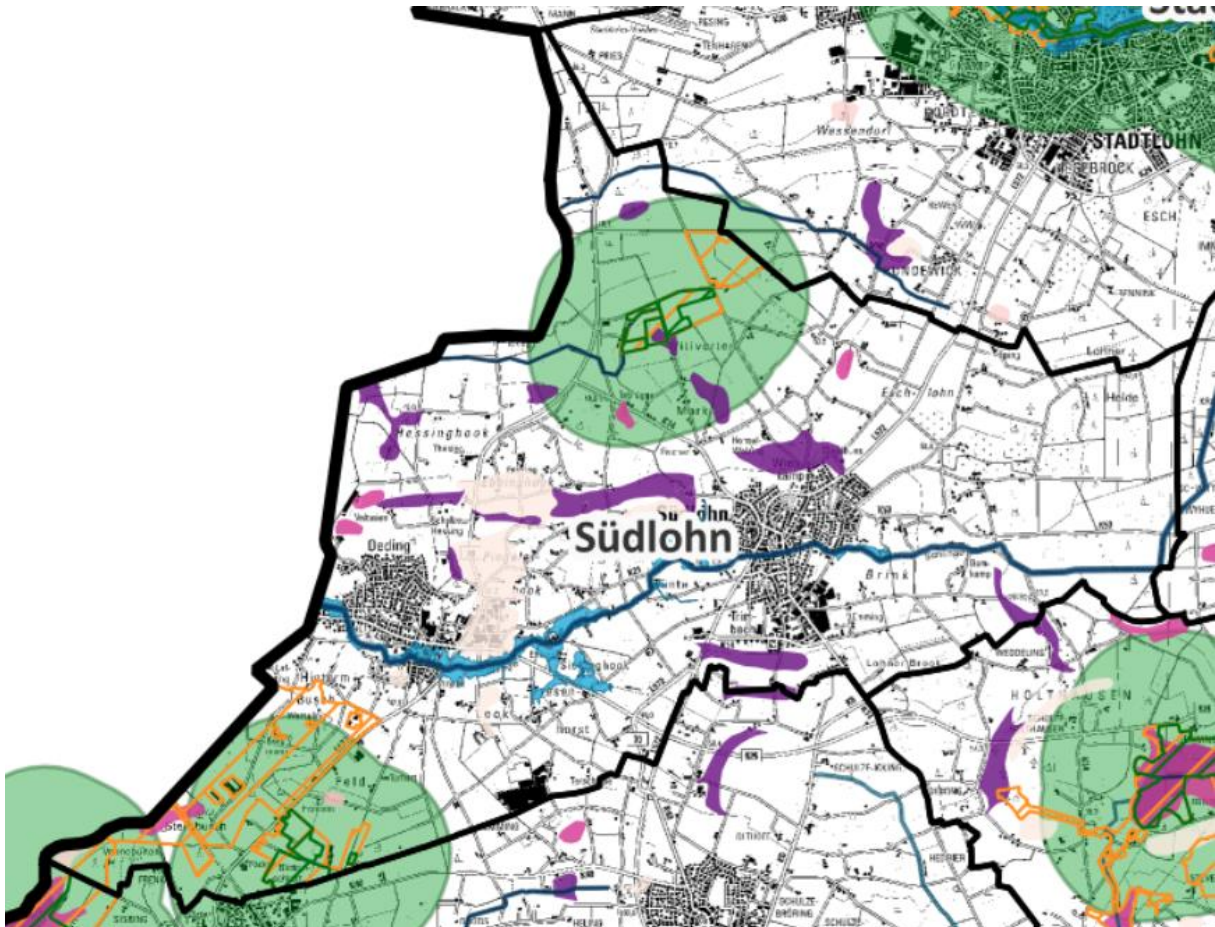
Es findet sich weit verbreitet schutzwürdiger Boden (Pseudogley-Gley: Stauwasser Böden mit sehr hoher Schutzwürdigkeit, Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).

E 3.1.15.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Südlohn dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.16 Velen

E 3.1.16.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-VELE-001 (a+b)

1a: 3 ha, 1b: 15 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.



Abbildung 383: BOR-VELE-001, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt)).



Abbildung 384: BOR-VELE-001, BK50 Bodenkarte NRW; Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen (Kühlfunktion, Wasserhaushalt); TIM online 15.09.2023

Nördlich grenzt die Fläche unmittelbar an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Wald in Sundern VB-MS-4107-010) und stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Buchen-

Eichenwald Winning südlich von Velen östlich der Rekener Straße BK-4107-0016), östlich ebenfalls an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Wald in Sundern VB-MS-4107-010).

Westlich jenseits der Rekener Straße grenzt die Fläche unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Schwarzer Bach / Vennbach / Weisser Vennbach LSG-BOR-00088) und mittelbar an ein Naturschutzgebiet (NSG Bocholter Aa Velen - Borken BOR-064), ein BSN (BSN-2021), Biotopverbund herausragender Bedeutung (Zwei Abschnitte der Bocholter Aa westlich und östlich von Ramsdorf VB-MS-4107-025) und an stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (NSG Bocholter Aa Velen - Borken BK-4107-0100).

Darüber hinaus wird ein geschützter Landschaftsbestandteil beeinträchtigt (LP Velen LB 2.4.62: Feldhecke südlich des Hofes Alferding, südöstlich von Velen).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 385: VELE-001, Biotopverbund besonderer und herausragender Bedeutung, NSG, BSN, schutzwürdige Biotope und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Es werden nennenswerte Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-VELE-002

7 ha

Bedenken

Begründung:

Es wird ein geschützter Landschaftsbestandteil beeinträchtigt (LP Velen LB 2.4.70: Feldhecke östlich von Ramsdorf).

Es werden in großen Teilen Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-VELE-003

6 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 386: BOR-VELE-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Im südöstlichen und nordöstlichen Bereich findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 387: BOR-VELE-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Es finden sich zahlreiche, nicht in LINFOS eingepflegte Gehölze.

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-VELE-004

5 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist fast vollständig bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt.

Die Fläche wird südlich durch ein N.N.-Gewässer durchflossen. Bei dem N.N.-Gewässern handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 388: BOR-VELE-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche grenzt nordwestlich mittelbar an einen Bereich unterschiedlicher, teils hoher Schutzkategorien:

- Naturschutzgebiet (NSG Bocholter Aa Velen - Borken BOR-064)
- BSN (BSN-2021)
- Stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotop (NSG Bocholter Aa Velen - Borken BK-4107-0100)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Zwei Abschnitte der Bocholter Aa westlich und östlich von Ramsdorf VB-MS-4107-025)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.16.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-VELE-005

22 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 389: BOR-VELE-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche überschneidet einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (VB-MS-4007-103).

Nördlich und westlich grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Nordvelen / Lobenberg / Dorenfeld / Hochmoor LSG-BOR-00051), westlich darüber hinaus stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (Laubwaldbereiche am Thesingbach BK-4007-0064) und ein weiterer Biotopverbund besonderer Bedeutung (Bachsystem nördlich von Velen mit angrenzender Kulturlandschaft VB-MS-4007-020).

Es werden geschützte Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen (LP Velen LB 2.4.53: Baumgruppe aus 3 Stiel-Eichen mit Strauchunterwuchs nordöstlich von Velen; LP Velen LB 2.4.52: Solitäreiche an einem Wegedreieck nordöstlich von Velen; LP Velen LB 2.4.51: Stiel-Eiche mit Feldhecke an der Nordwestseite eines Wirtschaftsweges, nördlich von Velen)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 390: VELE-005, Biotopverbund besonderer Bedeutung, schutzwürdige Biotope und Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

BOR-VELE-006

25 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.

Die Fläche grenzt nördlich an ein N.N.-Gewässer und südlich an den Ravenbach. Bei den Gewässern handelt es sich um nach WRRL nicht-berichtspflichtige Gewässer. Sie befinden sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der jeweilige typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

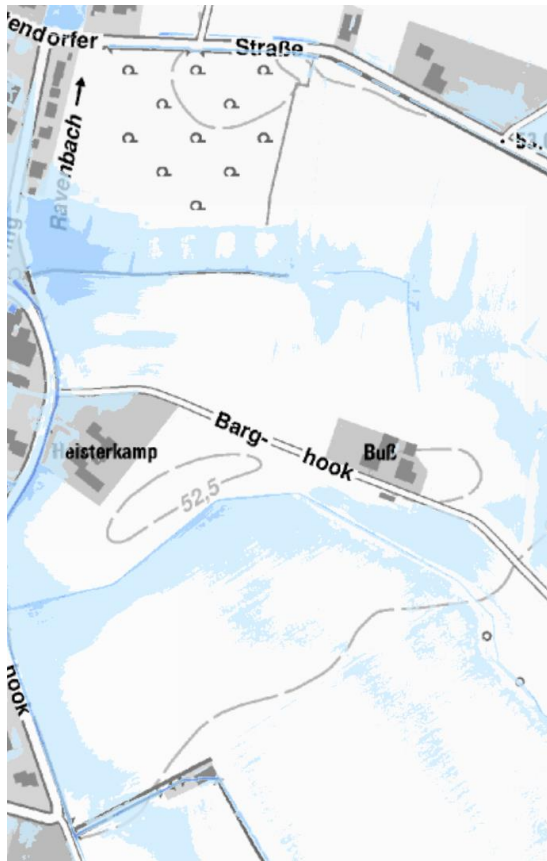


Abbildung 391: BOR-VELE-006, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Im zentralen Bereich findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 392: BOR-VELE-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Die Fläche überschneidet vollständig ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Waldvelen / Ramsdorf-Süd / Gemenkrückling / Sternbusch LSG-BOR-00086).

Südlich grenzen Bereiche unterschiedlicher, teils hoher Schutzkategorien an:

- Naturschutzgebiet (NSG Hügelgräberfeld bei Ramsdorf BOR-039)
- BSN (BSN-2021)
- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Ravensbach und nährstoffarme Wälder mit Hügelgräberfeld südlich Ramsdorf VB-MS-4107-009).
- Stickstoffempfindliche geschützte Biotop (FFH-LRT 91E0 Erlenquellwald am Ravensbach BT-4107-0038-2009; Quellabschnitt des Ravensbaches BT-4107-0037-2009)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 393: BOR-VELE-006, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-VELE-008

16 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

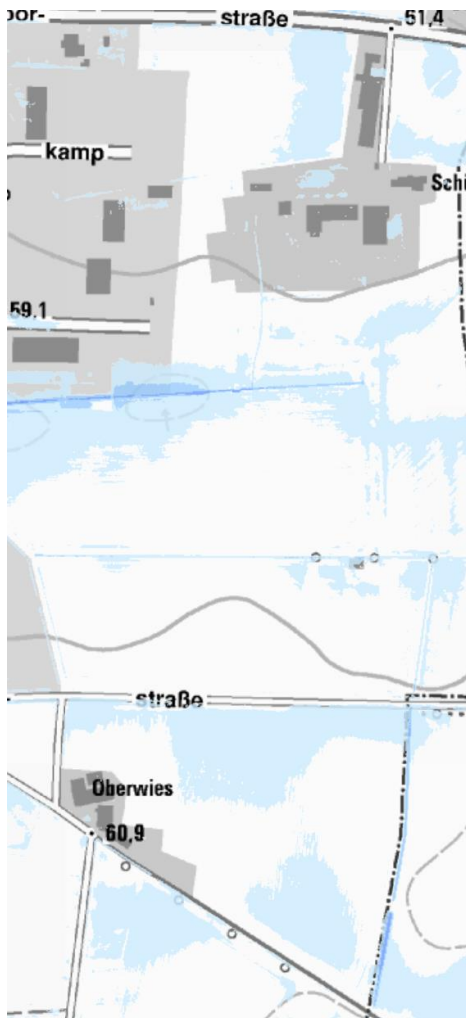


Abbildung 396: BOR-VELE-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Nördlich grenzt die Fläche an einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (VB-MS-4007-103) und ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Nordvelen / Lobbenberg / Dorenfeld / Hochmoor LSG-BOR-00051).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



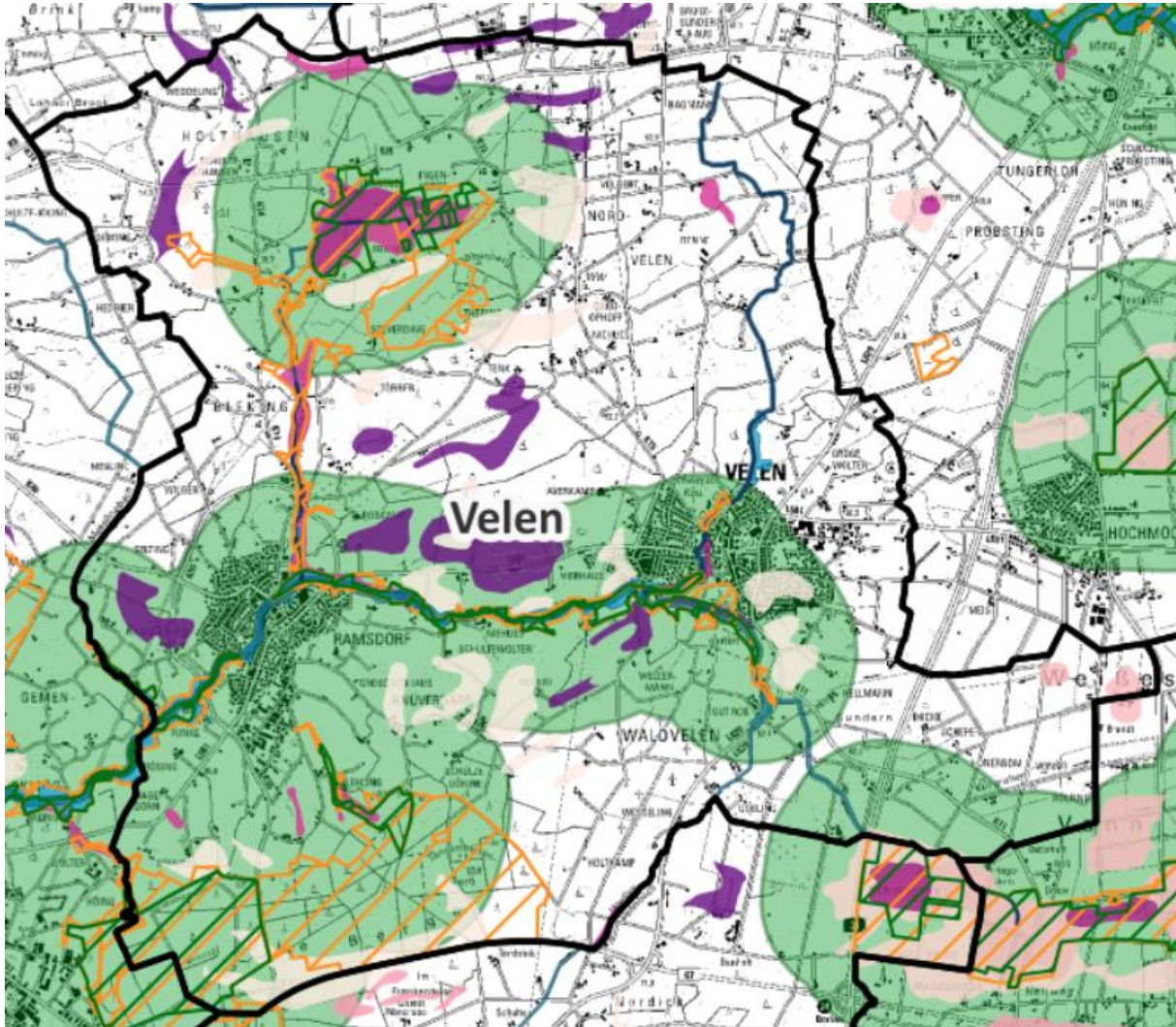
Abbildung 397: VELE-008, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 15.09.2023

E 3.1.16.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Velen dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)

E.3.1.17 Vreden

E 3.1.17.1 Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB, ASB-P)

BOR-VRED-001

16 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche grenzt nordwestlich an den Rietgang. Der Rietgang ist ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Flächendeckend findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 398: BOR-VRED-001, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Die Fläche überschneidet im nordwestlichen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Nebenbach der Berkel nördlich von Vreden VB-MS-3906-009).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 399: VRED-001, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/at-linfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Es werden überwiegend Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

BOR-VRED-002

12 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs südlich des Wendfelder Damms

Begründung:

Die Fläche ist fast vollständig bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 2 m überschwemmt.

Die Fläche grenzt südlich an den Moorbach. Bei dem Moorbach handelt es sich um ein nach WRRL berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial). Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 400: BOR-VRED-002, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in weiten Teilen vor allem entlang des Moorbaches überschwemmt.



Abbildung 401: BOR-VRED-002, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 402: BOR-VRED-002, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Die Fläche grenzt im südlichen Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Moorbach VB-MS-3907-013).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 403: VRED-002, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

BOR-VRED-003

8 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist bei Starkregen in nennenswerten Teilen überschwemmt.

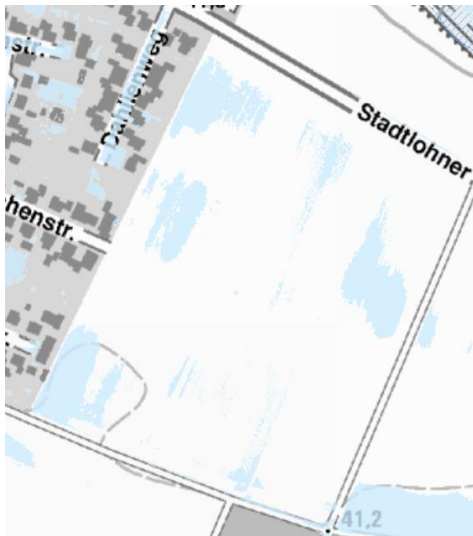


Abbildung 404: BOR-VRED-003, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Flächendeckend findet sich schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 405: BOR-VRED-003, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Die Fläche grenzt unmittelbar an einen Bereich unterschiedlicher, teils sehr hoher Schutzkategorien:

- Flora-Fauna-Habitat (FFH Berkel DE-4008-301)
- Naturschutzgebiet (NSG Berkelaue BOR-070)
- BSN (BSN-2009)

- Biotopverbund herausragender Bedeutung (Mittlere Berkelaue VB-MS-3906-008)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG Östliche Berkelniederung LSG-BOR-00027)
- Geschützte Biotope (Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen BT-BOR-01482)
- Stickstoffempfindliche schutzwürdige Biotope (NSG "Berkelaue" BK-BOR-00007)

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 406: BOR-VRED-003, unterschiedliche, teils hohe Schutzkategorien, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

BOR-VRED-004

13 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Die Fläche grenzt nördlich an ein N.N.-Gewässer. Bei dem N.N.-Gewässern handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

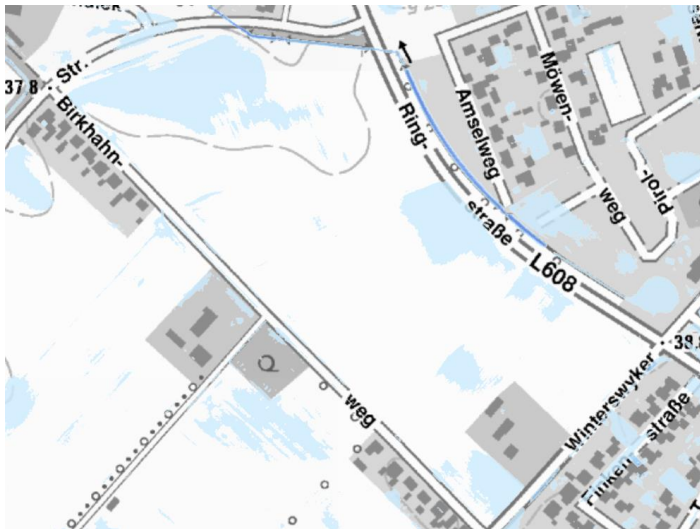


Abbildung 407: BOR-VRED-004, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-VRED-005

8 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des ASB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen bis zu einer Tiefe von 1 m überschwemmt.

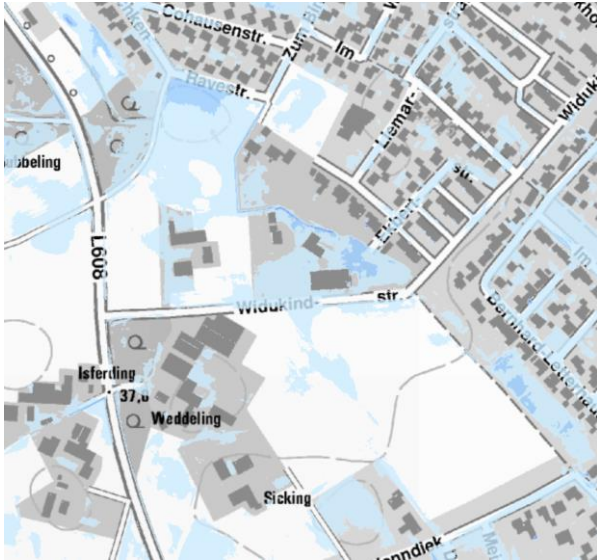


Abbildung 408: BOR-VRED-005, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

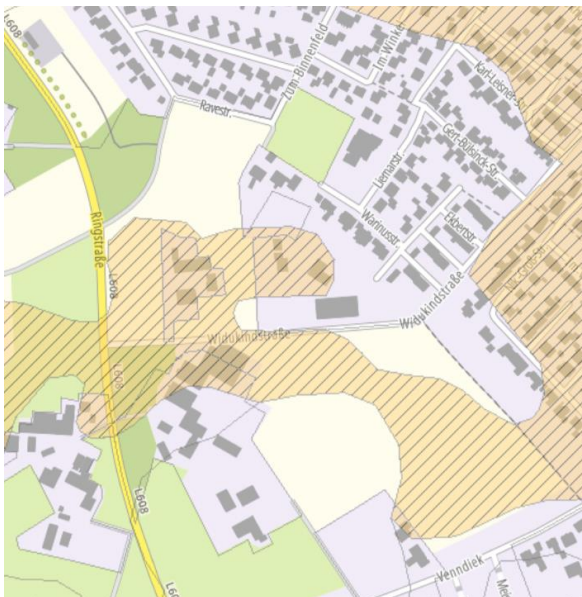


Abbildung 409: BOR-VRED-005, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

E 3.1.17.2 Gewerbe- und Industriebereiche (GIB, GIB-P)

BOR-VRED-006

18 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche grenzt südlich sowie nordwestlich an den Rietgang und wird im zentralen Bereich durch diesen durchflossen. Der Rietgang ist ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).

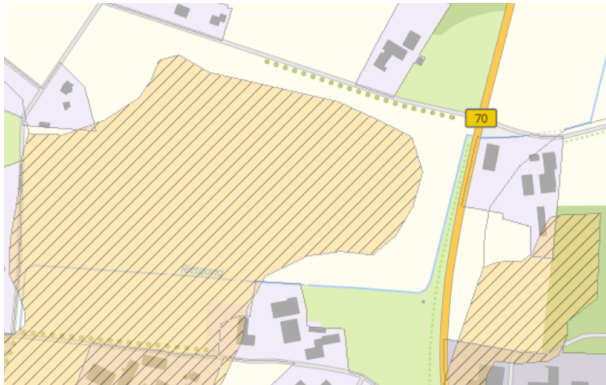


Abbildung 410: BOR-VRED-006, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Die Fläche überschneidet in weiten Bereich einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Nebenbach der Berkel nördlich von Vreden VB-MS-3906-009).

Eine angrenzende Bebauung führt zu Störungen, etwa durch Stickstoff-, Licht- und Lärmemissionen.



Abbildung 411: VRED-006, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/at-linfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-VRED-007

16 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Nordwestlich grenzt die Fläche an ein N.N.-Gewässer. Bei dem N.N.-Gewässern handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typespezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

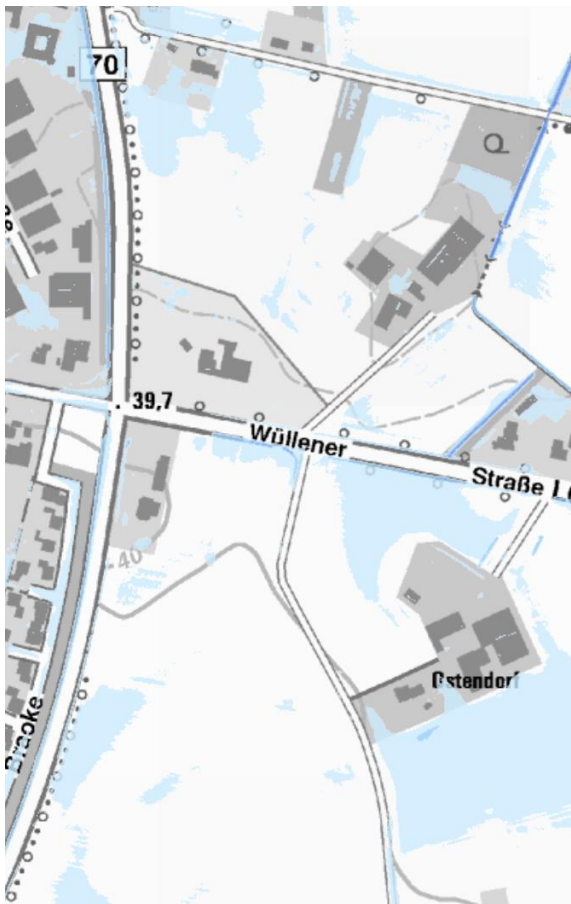


Abbildung 412: BOR-VRED-007, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in Teilen überschwemmt.



Abbildung 413: BOR-VRED-007, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 15.09.2023

Es findet sich verbreitet schutzwürdiger Boden (Plaggenesch: Funktionserfüllung als Archiv der Kulturgeschichte sehr hoch).



Abbildung 414: BOR-VRED-007, BK50 Bodenkarte NRW; orange Plaggenesche (sehr hoch); TIM online 15.09.2023

Nordwestlich grenzt unmittelbar ein Biotopverbund besonderer Bedeutung (Moorbach VB-MS-3907-013).



Abbildung 415: VRED-007, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Es werden vollständig Flächen mit sehr hoher und teils höchster klimaökologischer Bedeutung in Anspruch genommen.

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-VRED-008

62 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs mindestens der südlichen Bereiche bis nördlich des typspezifischen Gewässerentwicklungskorridors des Beurserbaches

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Im südlichen Bereich wird die Fläche vom Beurserbach durchflossen. Ein weiteres N.N.-Gewässer durchfließt die Fläche entlang des Betriebsgeländes von Schmitz Cargobull. Die Gewässer befinden sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Das N.N.-Gewässer ist im Bereich östlich des Betriebsgeländes von Schmitz Cargobull in Teilen unter einer landwirtschaftlichen Fläche verrohrt. Die Verrohrung ist zwingend aufzuheben. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

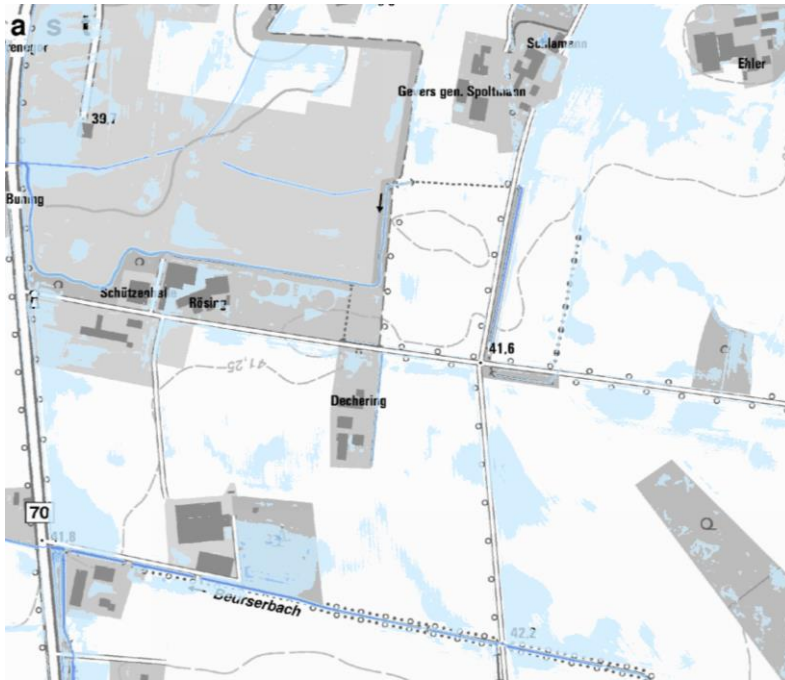


Abbildung 416: BOR-VRED-008, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

BOR-VRED-009

11 ha

Bedenken

Begründung:

Die Fläche ist in Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 417: BOR-VRED-009, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Es werden zahlreiche, nicht in LINFOS eingepflegte Baumreihen und Hecken in Anspruch genommen.

BOR-VRED-010

36 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in weiten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

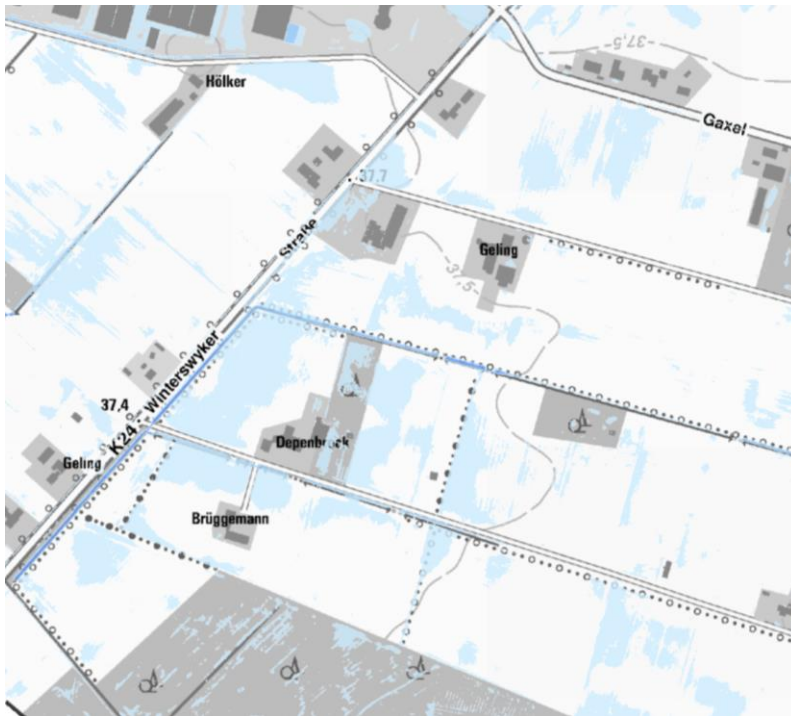


Abbildung 418: BOR-VRED-010, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche grenzt im südlichen Bereich unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (LSG Fürstenbruch LSG-BOR-00020) und einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Fürstenbusch VB-MS-3906-018).

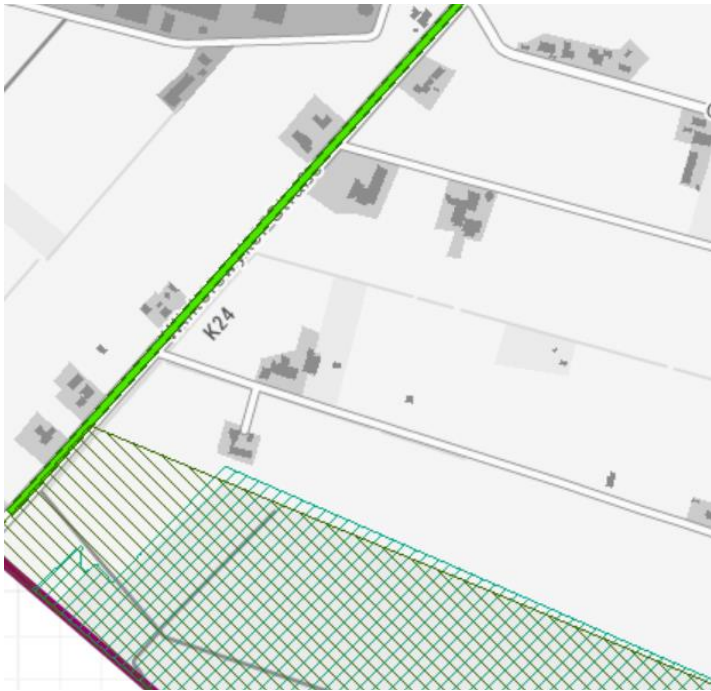


Abbildung 419: VRED-010, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Landschaftsschutzgebiet, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>; 15.09.2023

Der unten rot umrandete Bereich sollte unbedingt für eine weitere Siedlungsentwicklung ausgenommen werden.

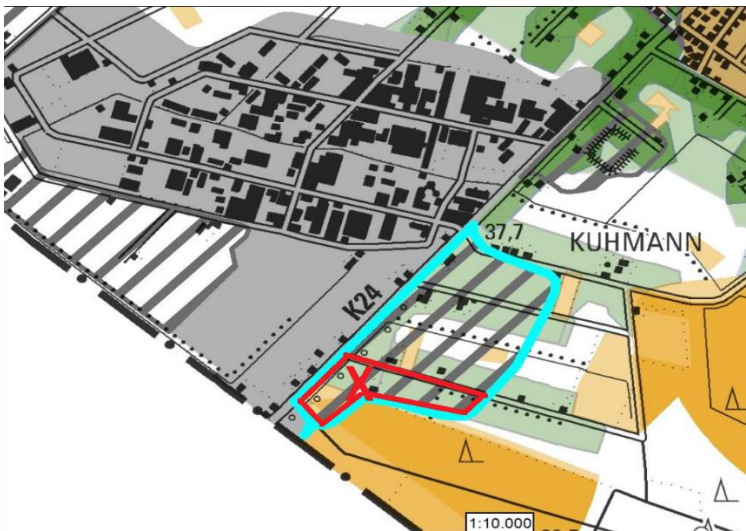


Abbildung 420: VRED-010, zu streichender Flächenteil

BOR-VRED-011

29 ha

Ablehnung

Forderung: Verkleinerung des GIB – Potentialbereichs um die bei Hochwasser überschwemmten Bereiche

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.



Abbildung 421: BOR-VRED-011, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Die Fläche ist bei Hochwasser in Teilen überschwemmt.

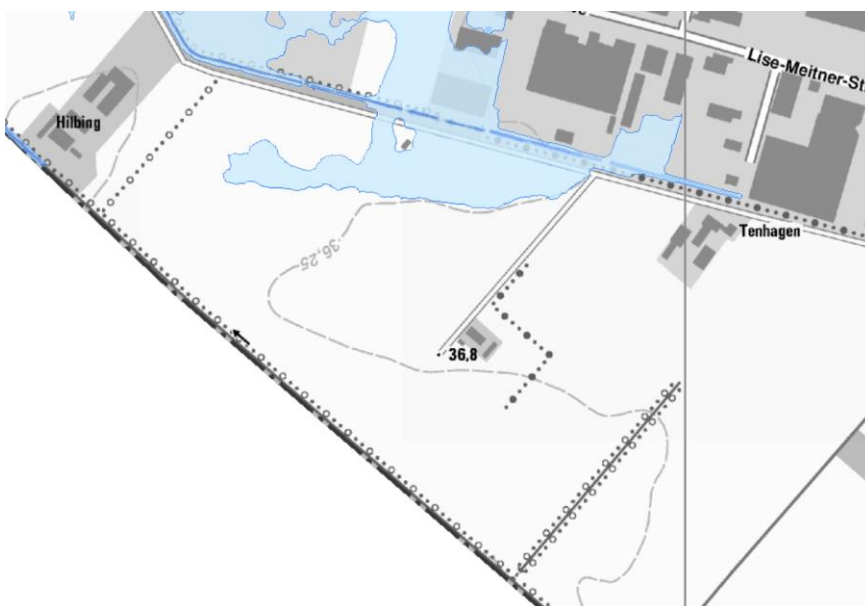


Abbildung 422: BOR-VRED-011, Bei Hochwasser überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

BOR-VRED-012

36 ha

Entschiedene Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Im nordöstlichen Bereich wird die Fläche vom Schöttelbach durchflossen. Bei dem Schöttelbach handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.

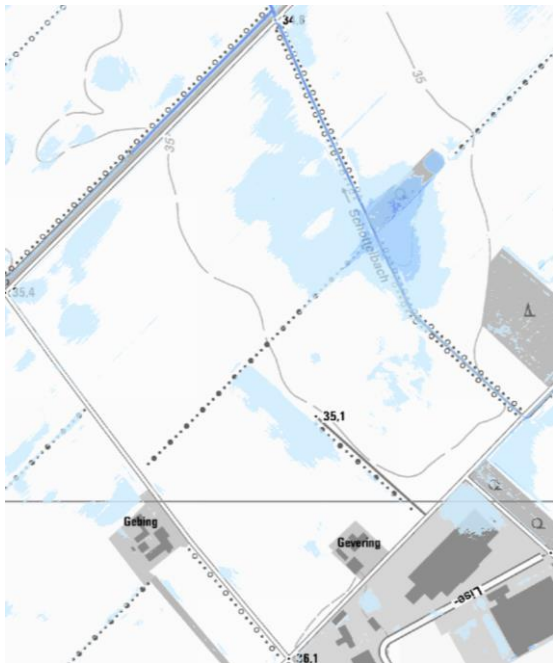


Abbildung 423: BOR-VRED-012, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>; 15.09.2023

Im nahen Umfeld der Fläche gibt es nachgewiesene Vorkommen geschützter und planungsrelevanter Arten:

- *Anas crecca* (Krickente)
- *Vanellus vanellus* (Kiebitz)
- *Numenius arquata* (Grosser Brachvogel)
- *Anthus pratensis* (Wiesenpieper)

Es findet sich ein Bereich mit besonders schutzwürdigem Boden (Niedermoor (sehr hohe Funktionserfüllung)), der zudem der Landesmoorkulisse unterliegt.

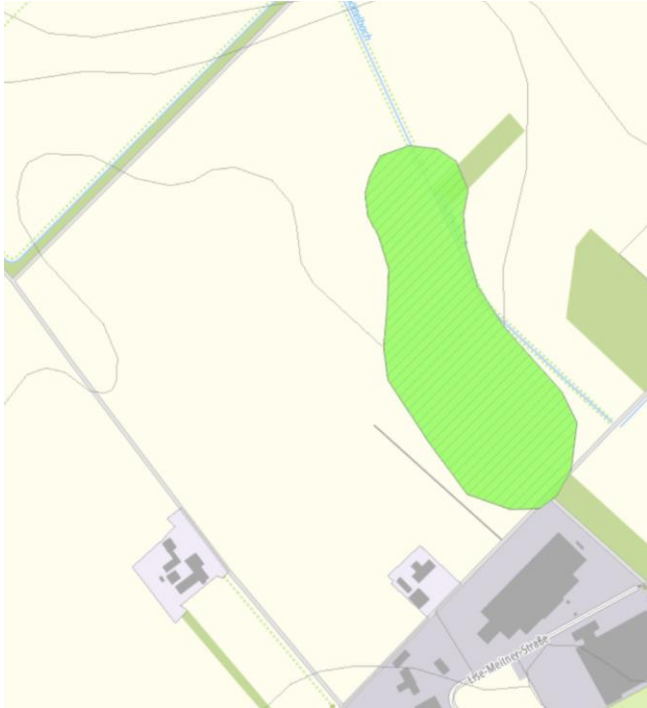


Abbildung 424: BOR-VRED-012, BK50 Bodenkarte NRW; grün Niedermoor (sehr hohe Funktionserfüllung), unterliegt der Landesmoorkulisse; TIM online 15.09.2023

Es wird ein UZVR > 10-50 qkm in Anspruch genommen.

BOR-STAD-011 BOR-VRED-013

STAD-011 8 ha, VRED-013 9 ha

Ablehnung

Forderung: Streichung des GIB – Potentialbereichs

Begründung:

Die Fläche ist in nennenswerten Teilen bei Starkregen überschwemmt.

Im nordwestlichen Bereich wird die Fläche von einem N.N.-Gewässer durchflossen. Bei dem diesem handelt es sich um ein nach WRRL nicht-berichtspflichtiges Gewässer. Es befindet sich in einem schlechten Zustand. Ausdrücklich gelten die behördenverbindlichen Ziele der WRRL (Guter Ökologischer Zustand/Gutes Ökologisches Potenzial) auch für nicht-berichtspflichtige Gewässer. Der typspezifische Entwicklungskorridor ist unbedingt freizuhalten, bis die Ziele erreicht sind.



Abbildung 425: BOR-STAD-011 BOR-VRED-013, Bei Starkregen überflutete Bereiche, Quelle: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>; 15.09.2023

Die Fläche überschneidet in weiten Teilen einen Biotopverbund besonderer Bedeutung (Flugplatz Wenningfeld und angrenzende Flächen VB-MS-3906-012).



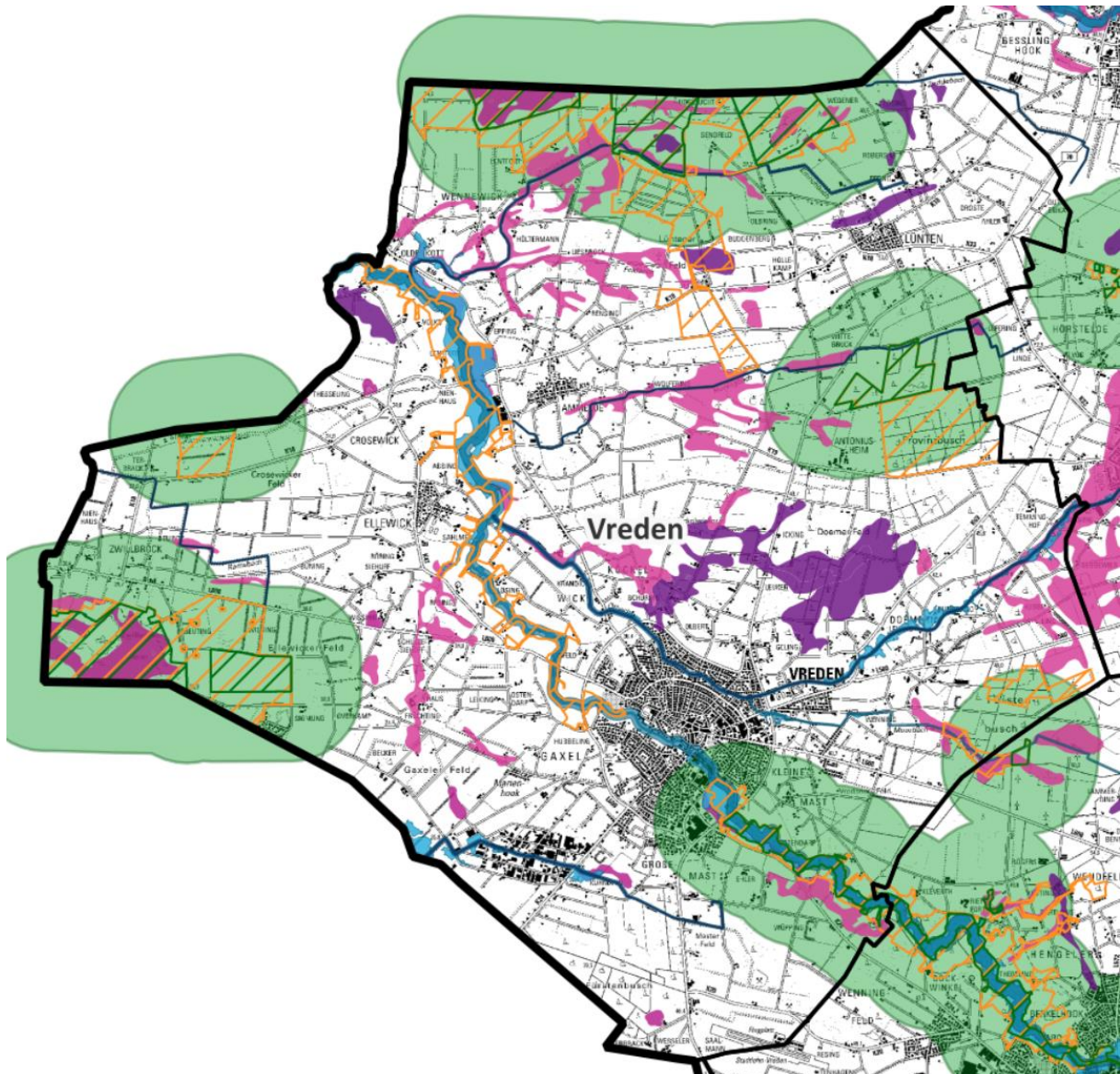
Abbildung 426: BOR-STAD-011 BOR-VRED-013, Biotopverbund besonderer Bedeutung, Quelle: <https://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent>; 15.09.2023

E 3.1.17.3 Freiraum

Potentialbereiche für die Naturentwicklung

In der folgenden Karte sind die Potentialbereiche für Naturentwicklung im Gebiet der Gemeinde Vreden dargestellt. Diese Bereiche müssen planerisch gesichert und gegen Bebauung oder andere entgegenstehende Planungen geschützt werden. Die Potentialräume sind im Sinne Stärkung / Wiederherstellung von Lebensräumen zu sichern.

Die grünen Bereiche stellen einen 1 km -Puffer rund um die bestehenden Naturschutzgebiete dar. Hier ist bei der Schutzgebietsausweisung / -Konzeption der Umgebungsschutz besonders zu berücksichtigen.



 Kreisgrenzen

 Gemeindegrenzen

Schutzgebiete

 Naturschutzgebiete

Biotopverbundflächen

 herausragende Bedeutung

Gewässerschutz


 GEK - Höchstes ökologisches Potential (HOEP)

 GEK - Sehr guter ökologischer Zustand (SOEZ)

 HQ100 - Überschwemmungsgrenzen

Schutzwürdige Böden (3. Auflage)

 Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum (hoch)

 Grundwasserböden (hoch)

 Moorböden (hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (hoch)

 trockene, flachgründige Felsböden (hoch)

 Kohlenstoffspeicher (hoch)


 Grundwasserböden (sehr hoch)

 Moorböden (sehr hoch)

 Staunässeböden (sehr hoch)

 grundwasser- und staunässefreie, tiefgründige Sand- oder Schuttböden (sehr hoch)

Puffer

 NSG - Puffer (1 km)